

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.



Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:  
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine  
ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:  
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine  
ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 51.

Leipzig, Donnerstag den 2. März 1905

72. Jahrgang.



Ich mache den verehrlichen Sortimentsbuchhandel darauf aufmerksam, dass ich von jetzt ab in Folge wesentlich höheren Auflagedruckes meine sämtlichen Taschenatlanten auch in Kommission liefere. Alles nähere ist aus meiner ausführlichen Anzeige auf Seite 2 des Umschlages vom Börsenblatt Nr. 43 ersichtlich.

GOTHA, Ende Februar 1905

Justus Perthes



## Volksausgabe!

„Von allen gesund empfindenden Menschen wird es geradezu mit einer wahren Herzensfreude begrüßt werden, das ihnen nun das herrliche Werk Dr. Sieberts zu einem Preise zugänglich gemacht wird, den auch der geringst bemittelte Vater und Erzieher aufzuwenden in der Lage ist. Eltern und Kindern wird dadurch eine grosse Quelle der Freuden erschlossen und viel Kummer wird beiden Teilen erspart werden. Die Menschheit wird sich dadurch von der letzten Hölle dunkler Zeiten befreien und, was schon Peter Nansen für die reifere Menschheit gepredigt, das wird allen Menschen zu eigen werden: Die Reinheit, die Schönheit und die Erhabenheit des geschlechtlichen Empfindens.“

„Diese Bücher sind ein Ganzes; sie sind sogar ein ganzes Lebenswerk. Wenn Dr. Siebert in seinem ganzen Leben nichts weiter geleistet hätte und nichts weiter leisten würde als diese Bücher, dann hat er genug geleistet. Eine geradezu hervorragende Tat bedeuten diese Bücher.“ (Aus einer Besprechung.)

**Dr. Friedrich Siebert**

### Ein Buch für Eltern

Den Müttern heranreifender Töchter  
und Vätern heranreifender Söhne.

**Seitz & Schauer, München.**

Volksausgabe.

Preis: 1 Mark.

1—10. Tausend.

#### Bezugsbedingungen:

Loco und Erfüllungsort  
München.

Ladenpreis: 1 Mk.,  
bar 70 Pf. (13/12);  
25 = Mk. 15.—  
50 = Mk. 27.50  
100 = Mk. 50.—  
500 = Mk. 225.—  
1000 = Mk. 400.—  
eventuell gegen Accept.



Firmen, die nicht den Willen haben, sich energisch für dieses eminente Buch zu verwenden, und die das Risiko einer Barbestellung nicht eingehen wollen, müssen wir leider unberücksichtigt lassen: in Kommission liefern wir dieses nunmehr bereits in 4. Auflage erscheinende Werk nicht.

Hochachtend

**Seitz & Schauer, München.**

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M. für Nichtmitglieder 20 M.  
Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreigesparte Petitzelle oder deren Raum 30 Pg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche.

Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 51.

Leipzig, Donnerstag den 2. März 1905.

72. Jahrgang.

## Amtlicher Teil. Bekanntmachung. Verzeichnis

der im Monat Februar 1905 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

Karl Baedeker in Leipzig. Herrn Ernst Dietr. Fl. Baedeker wurde Prokura erteilt. (Januar 1905.)

Unter der Firma Buchhandlung der Sevdenko Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg (Galizien) eröffnete die Sevdenko Gesellschaft der Wissenschaften neben ihrer Verlagsbuchhandlung eine internationale Sortimentsbuchhandlung. Die Leitung dieser Buchhandlung wurde Herrn August Dermal übergeben. Komm.: Boldmar. (Februar 1905.)

Unter der Firma Comenius Erste östdeutsche Lehrmittelanstalt in Lissa i. P. eröffnete Herr Oskar Guliß neben seinen Firmen Friedrich Ebbecke Sort. und Friedrich Ebbecke's Verlag in Lissa ein Lehrmittelgeschäft. Komm. Fernau. (11. Februar 1905.)

Kath. Buch- u. Kunsthändlung St.-Paulus in Berlin. Frau Helene Wollny eröffnete unter dieser Firma eine Buch-, Kunst-, Devotionalien- und Schreibwarenhandlung. Komm.: Boldmar. (13. Februar 1905.)

Kaufhaus Oberpollinger G. m. b. H. in München. In dem im März d. J. zu eröffnenden Kaufhaus errichtet die Firma eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. Komm.: Koehler. (16. Januar 1905.)

K. F. Koehler in Leipzig. Dem bisherigen Bevollmächtigten, Herrn Richard Knauth wurde Prokura erteilt. (2. Januar 1905.)

Julius Pittmann in Köln. Die Verlagsbuchhandlung wurde seitens der Herren Richard Ahrens und Curt Hauschild von den Erben des verstorbenen Besitzers käuflich erworben und unter unveränderter Firma nach Berlin verlegt. Herrn Friedrich Butsch in Berlin wurde Prokura erteilt. (Januar 1905.)

Carl Schmidt's Buchhandlung in Döbeln. Das Geschäft wurde von Herrn Karl Krebs erworben, der der Firma seinen Namen befügt. (Februar 1905.)

Herr Hans Schu in Koblenz eröffnete eine Buch-, Kunst-, Papier- und Schreibwarenhandlung. Komm.: Boldmar. (1. Dezember 1904.)

Leipzig, den 28. Februar 1905.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.  
Dr. Orth, Syndikus.

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

## Der Verein der Buchhändler zu Leipzig. Bekanntmachung.

Im Monat Februar 1905 wurde in den Verein der Buchhändler zu Leipzig als Mitglied aufgenommen:

Frau Emmy verw. Hermann, i. Fa. Bernhard Hermann.  
Robert Voigtländer, Bruno Jäger,  
Vorsteher. stellvertr. Schatzmeister.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

## Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband

Im Monat Februar wurden ausgezahlt:

2201 M 50 ♂ Krankengelder,  
300 M — ♂ Begräbnisgeld und  
213 M 35 ♂ Witwen- und Waisengeld.

Leipzig, 1. März 1905.

Der Vorstand.

278

**Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.**  
(Mitgeteilt von der J. C. Hinrich's'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.  
Preise in Mark und Pfennigen.

**G. & Beck'sche Verlagsbuchh. in München.**

Menzinger, Magistr.-R. Leop., u. Ger.-R. Gewerbe- u. Kaufmannsger.-Vors. J. B. Preller, DD.: Gewerbegerichtsgesetz in der Fassung vom 29. IX. 1901. Textausg. m. Einleitg., Umschlagn. u. Sachregister. 2., umgearb. u. ergänzte Aufl. (XXII, 196 S.) II. 8°. '05. Geb. in Leinw. 2. 20

**J. Bielefeld's Verlag in Karlsruhe.**

Schweigel, Dr. M.: On parle français. Ein Konversationsbuch zum Gebrauch in kaufmänn. Schulen, beim Privat- u. Selbstunterricht, sowie e. Hilfsbuch im prakt. Geschäftsleben. Mit Aussprachehilfen u. ausführl. Warenverzeichnissen. (VIII, 210 S.) II. 8°. '05. Geb. in Leinw. 2. 50

**Gustav Fischer in Jena.**

Hagenbach, Prof. Aug., u. Priv.-Doz. Heinr. Konen: Atlas der Emissionsspektren der meisten Elemente. Nach photograph. Aufnahmen m. erläut. Text. (VII, 72 S. m. 28 Taf.) Lex.-8°. '05. 24.—

Kronthal, Dr. P.: Metaphysik in der Psychiatrie. (92 S.) gr. 8°. '05. 2. 50

Walther, Prof. Johs.: Vorschule der Geologie. Eine gemeinverständl. Einführung u. Anleitung zu Beobachtgn. in der Heimat. Mit 98 Orig.-Zeichnungen u. vielen Übungsaufgaben. (VIII, 144 S.) 2. 50; geb. n.n. 3. — gr. 8°. '05.

**G. Franz'scher Verlag in München.**

Hertling, G. Frhr. v.: Augustinus-Citate bei Thomas v. Aquin. [Aus: »Sitzungsber. d. bayer. Akad. d. Wiss.«] (S. 535—602.) 1. 20 gr. 8°. '04.

Weber, E. v.: Das Imaginäre in der Geometrie der konfokalen Flächen II. Ordnung. [Aus: »Sitzungsber. d. bayer. Akad. d. Wiss.«] (S. 447—483.) gr. 8°. '04. — 60

**Gebauer-Schwetschke Druckerei u. Verlag in Halle.**

Hackmann, Lic. H.: Vom Omi bis Bhamo. Wanderungen an den Grenzen v. China, Tibet u. Birma. Illustriert v. Alfr. Wessner. (VII, 382 S.) 8°. '05. 8. —

**Carl Georgi in Bonn.**

Detmar, Eberh.: Aphoristische Streifzüge durch Vergangenheit u. Gegenwart. (VII, 222 S.) gr. 8°. '04. 4. —

**Arthur Graun, Verlag in Bittau.**

Sturm, Dr. G.: Die Hämorrhoiden, ihr Wesen u. ihre Heilung. Ein zweckmäss. Wegweiser f. Hämorrhoidarier. (12 S.) 8°. ('05.) — 25

**Otto Harrassowitz in Leipzig.**

Blinkenberg, Chr.: Archaeologische Studien. (VII, 128 S. m. Abbildgn. u. 4 Taf.) gr. 8°. '04. n.n. 6. —

Chronicon civile et ecclesiasticum anonymi auctoris quod ex unico codice Edesseno primo ed. Patriarch. Ignatius Ephraem II Rahmani. (In syr. Sprache.) (VII, 152 S.) gr. 8°. '04. n.n. 10. —

**C. Heinrich in Dresden.**

Melzer, Oberstudient. Dr. O.: Eisenberg-Moritzburg im Kriegsj. 1813. Nach gleichzeit. Aufzeichnungen mitgeteilt. (30 S.) 8°. ('05.) — 50

**Johannes Herrmann in Zwiedau.**

Luther's, Dr. Mart., großer Katechismus. 3. Aufl. (206 S. m. Bildnis.) 8°. ('05.) Geb. in Leinw. 2. —

**Max Hesses Verlag in Leipzig.**

Henne am Rhyn, Otto: Kulturgeschichtliche Vorträge f. Freimaurer u. f. Solche, die es werden wollen. 2. Aufl. (111 S.) gr. 8°. '05. 2. —

**R. f. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.**

Eisenbahnstatistik, österreichische, f. d. J. 1903. II. Tl.: Kleinbahnen u. diesen gleichzuhalten Bahnen, sowie Schleppbahnen. Bearb. im k. k. Eisenbahnministerium. (XX, 175 S.) 42,5 × 27 cm. '05. 4. —

**A. Hofmann & Comp. in Berlin.**

Monumenta Germaniae paedagogica. Schulordnungen, Schulbücher u. pädagog. Miscellaneen aus den Landen deutscher Zunge. Hrsg. v. Karl Kehrbach. Lex.-8°.

XXXI. Israel, Oberschulr. Aug.: Pestalozzi-Bibliographie. Die Schriften u. Briefe Pestalozzis nach der Zeitfolge, Schriften u. Aufsätze üb. ihn nach Inhalt u. Zeitfolge. Zusammengestellt u. m. Inhaltsangaben versehen. 3. Bd. Schriften u. Aufsätze üb. Pestalozzi. (LIX, 639 S.) '04. 18.— XXXII. Reform, die pädagogische, des Comenius in Deutschland bis zum Ausgänge des XVII. Jahrh. Hrsg. v. Prof. Dr. Johs. Kvatala. 2. Bd. Historischer Überblick, Bibliographie, Namen- u. Sachregister. (VII, 238 S.) '04. 7.50.

**Texte u. Forschungen zur Geschichte der Erziehung u. des Unterrichts in den Ländern deutscher Zunge.** Hrsg. v. Karl Kehrbach. Lex.-8°.

IX. Beiträge zur Geschichte der Erziehung u. des Unterrichts in Hessen-Nassau-Waldeck. Hrsg. v. der Gruppe Hessen der Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte. Schmidt, Max Geo.: Untersuchungen üb. das hess. Schulwesen zur Zeit Philipps des Grossmütigen. (VI, 71 S.) '04. 1.60.

**Jacobi & Soher in Leipzig.**

Arzt, der, im Hause. Moderne Heilmethoden. Ein Doktorbuch fürs Haus. Mit 385 Illustr. im Text, 18 farb. Taf. u. 8 zerlegbaren Modellen. (Neue Titel-Plausg.) (VIII, 839 S.) gr. 8°. '05. Geb. in Leinw. 14. —

**J. Kauffmann in Frankfurt a. M.**

Menachem ben Josef ben Jehuda Chazan aus Troyes: Seder Troyes. Ritus Troyes. Zum ersten Male hrsg. nach e. Handschrift der Bibliothek David Kaufmann's s. A. zu Budapest u. m. Anmerkgn. versehen v. Dr. Max Weisz. (In hebr. Sprache.) (41 S.) gr. 8°. '05. bar 1. —

**Benno Sonnen Verlag in Leipzig.**

Goliner, Dr.: Beitrag zur Wirkung des Lecithins. [Aus: »Reichs-Medizinal-Anzeiger«] (4 S.) 8°. '05. bar 1. —

Kaiser, Dr. O.: Über vaginale Ovariotomie in graviditate. [Aus: »Der Frauenarzt«] (3 S.) gr. 8°. '05. bar 1. —

Meitner, Dr. Wilh.: Beiträge zur Kenntnis der Vasole u. Vasogene. [Aus: »Reichs-Medizinal-Anzeiger«] (12, 7, 8, 2, 4, 2, 8 u. 8 S.) 8°. '04. bar 1. —

Theodor, Dr. F.: Erfahrungen aus der ärztlichen Sprechstunde bei Ziehkindern. Vortrag. [Aus: »Der Kinderarzt«] (10 S.) gr. 8°. '05. bar 1. —

**W. & H. Mühl in Berlin.**

Zechlin, Dipl. Ing. Sachverständ. Max R.: Automobil-Kritik. Hrsg. vom mitteleuropäischen Motorwagen-Verein. (VI, 143 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. '05. Geb. in Leinw. bar 6. —

**G. & B. Leopold's Univ.-Buchh. in Rostod.**

Bath, Wilh.: Zur Theorie der gleichseitig-hyperbolischen Schnitte der Oberflächen 2. Ordnung. Diss. (190 S.) 8°. '04. 1. 50

**Lipstius & Eisler in Riet.**

Harzer, Prof. Paul: Die exakten Wissenschaften im alten Japan. Rede. (39 S. m. Fig.) gr. 8°. '05. bar —. 60

**W. & S. Poewenthal in Berlin.**

Blaßko, Dr. A.: Die gesundheitlichen Schäden der Prostitution u. deren Bekämpfung. Nach e. Vortrage. (Umschlag: 2. Aufl.) (20 S.) 8°. '04. bar —. 50

**Paul Mähler Verlag in Stuttgart.**

Sauter, Oberkontroll. Ros.: Nimm mich mit! Kleiner Ratgeber f. die nach dem neuen Einkommensteuergesetz steuerpflicht. Personen. 2. verm. u. verb. Aufl. (63 S.) II. 8°. ('05.) —. 50

**C. C. Meinholt & Söhne in Dresden.**

Programm-Buch der Sinfonie-Konzerte der General-Direktion der königl. musikalischen Kapelle u. der Hoftheater. Hrsg. v. Johs. Reichert. Winter 1904/1905. Serie B. 5. Konzert. (18 S. m. 1 Bildnis.) 8°. n.n. —. 25

**G. S. Mittler u. Sohn in Berlin.**

Beilage zum Militär-Wochenblatt. Hrsg. von Gen.-Maj. a. D. v. Frobel. 1905. gr. 8°.

2. Heft. Schmetz, Maj. Kriegsschul-Lehr.: Plewna, Schipka, Sebastopol. Eine Studienreise. Vorrae. Mit 5 Stichen im Text. — Wrangel, Kürmjr. Graf: Militärische Netteindrücke aus Schweden. (S. 45—98.) — 90.

Handelsverträge, die des Deutschen Reichs m. Belgien, Italien, Österreich-Ungarn, Rumänien, Russland, der Schweiz u. Serbien, nebst dem Viehseuchenübereinkommen m. Österreich-Ungarn. Zusammengestellt im Reichsamt des Innern. (28, 36, 104, 24, 43, 58 u. 23 S.) Vergr. 8°. '05. 7. 50

Hieraus einzeln:  
Belgien. (28 S.) 1.—. — Italien. (36 S.) 1.—. — Österreich-Ungarn nebst dem Viehseuchenübereinkommen. (104 S.) 3.—. — Rumänien. (24 S.) — 80.  
Russland. (43 S.) 1.50. — Schweiz. (58 S.) 1.75. — Serbien. (23 S.) — 80.

Jaedel, Gen.-Maj. j. D.: Über die Ausbildung des einzelnen Infanteristen als Schütze im Gefecht. Nach den Bestimmungen des General-Feldmarschalls Grafen v. Haeften im XVI. Armeekorps 1890—1903 zusammengestellt. (40 S.) 8°. '05. — 80

Vignitz, General j. D. v.: Zur Hygiene des Krieges. Nach den Erfahrungen der letzten großen Kriege. (VIII, 103 S.) 8°. '05. 1. 60

Veröffentlichungen des deutschen Vereins f. Versicherungswissenschaft. Hrsg. v. Gen.-Sekr. Dr. Alfr. Manes. gr. 8°.

4. Heft. Abhandlungen, statistische u. mathematische, zur Versicherungswissenschaft. (III, 224 S. m. 1 Tab.) '05. 5.—

**M. Piper & Co. in München.**

Geiger, Willi: Liebe. 10 Orig.-Radiergn. (III S. Text.) 56×38,5 cm. (05.) In Mappe 200. —

**Saarbachs News Erhange in Mainz.**

Militsch, E.: Musestunden (Skizzen u. Erzählungen) (In russ. Sprache.) (175 S.) 8. (05.) 3. —

**Caesar Schmidt in Zürich.**

Hentorff, Herm. zu: An ihren Früchten. Roman aus e. Großstadt. (347 S.) 8°. '04. 4. —

**J. & S. Schreiber in Schlesien.**

Schmid, Realgymn.-Oberlehr. Dr. Bastian: Leitfaden der Mineralogie u. Geologie f. höhere Lehranstalten. Mit 124 meist farb. Abbildgn. u. e. geolog. Uebersichtskarte. (VI, 103 u. III S.) 8°. ('05.) Geb. in Leinw. 2. 50

**Schriftenvertriebsanstalt in Berlin.**

Piening, Past. J.: Gottes Trost in Krankheit u. Todesleid. (70 S.) II. 8°. '05. Kart. m. Goldschn. — 60

**Hermann Seemann Nachf. in Berlin.**

Austerlitz, Rose: Cabaret Sphinx. Roman aus der Berliner Bohème. (122 S.) gr. 8°. (05.) 1. —

**Josef Singer in Straßburg.**

Hähnge, Heinr.: Zwei Novellen. (33 S.) 8°. '05. 1. —

Krogel, Geo.: Saul. Tragödie. (96 S.) 8°. '05. 2. 50

Pfeffer, J.: Leichtsinn. Schwank. (160 S.) 8°. '04. 1. 50

Raif, Th. L.: Unter blau-weiß-roter Fahne! Sammelbilder aus der franz. Fremdenlegion. Eigene Erlebnisse. (VII, 89 S.) 8°. '05. 1. 50

**Julius Springer in Berlin.**

Hebammen-Lehrbuch. Hrsg. im Auftrage des königl. preuß. Ministers der geistl. Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten. (VIII, 387 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. '04.

Geb. in Leinw. bar 3. —; in Halbfz. 3. 50

Tagebuch f. Hebammen. gr. 8°. (04.)

Ausg. A f. 72 Eintraggn. bar —. 60;

Ausg. B. f. 312 Eintraggn. 1. 40;

einzelne Bog. f. 21 Eintraggn. 1. 15

Temperaturzettel f. Hebammen. (64 perforierte Bl.) II. 8°. (04.)

bar n.n. —. 50

**L. Staedmann in Leipzig.**

Nosegger, Pet.: Schriften. Volks-Ausg. III. Serie. (In 80 Lfgn.) 1. u. 2. Lfg. 8°. (05.) Je —. 35

1. Bd. Das ewige Licht. Erzählung aus den Schriften e. Waldpfarrers. (S. 1—112.)

**Stroeder & Schröder in Stuttgart.**

Barabás, Dr. Abel v.: Makrays Liedertrilogie. Mit Einleitg. hrsg. v. Karl Schreiber. (49 S.) 8°. '05. 1. —

Posch-Zbo, Ida: Gedankenflug. Gedankenpäne u. Gedanken-splitter. (73 S. m. Bildnis.) fl. 8°. '04. 1. 20; geb. 2. —

**Eugen Ulmer in Stuttgart.**

Bazlen, Landw.-Lehr. Otto: Anleitung zur einfachen landwirtschaftlichen Buchführung in Form e. vollständigen Jahresrechnung e. landwirtschaftlichen Betriebs, unter Berücksicht. der Anforderungen des württembergischen Einkommensteuergesetzes vom 8. VIII. 1903. (29 S.) Vergr. 8°. '05. n.n. —. 30

**Vereinigte Kunstanstalten in München.**

Preller, Friedrich, der Jüngere. Tagebücher des Künstlers, hrsg. u. biographisch vervollständigt v. Max Jordan. Mit 36 Abbildgn. in Lichtdr., Heliograv. u. Dreifarbenldr. (VIII, 311 S.) gr. 8°. '04. Geb. in Leinw. n.n. 10. —

**Verlagsanstalt F. Bruckmann in München.**

Katalog der Gemälde-Sammlung der kgl. älteren Pinakothek in München. Mit e. histor. Einleitg. von Dr. Frz. v. Reber. Ausg. m. 200 Abbildgn. (Vollständige amtliche Ausg.) (XXV, 314 S.) 8°. '04. Geb. in Leinw. 6. —

**H. G. Wallmann in Leipzig.**

Armknecht, Past. Otto: Das einfache Evangelium. Ein Protest wider seine Verfehrung. (24 S.) gr. 8°. '05. — 40

Bohn, Gen.-Sekr. Past. Vic.: Ein kulturgechichtliches Denkmal f. die deutsche Presse. Zusammengestellt f. den internationalen Kongress zur Bekämpfung der unsittl. Literatur Köln im J. 1904. (Materialien zur Bekämpfung der unsittl. Literatur.) (III, 96 S.) Vergr. 8°. '05. 2. —

**Hermann Walther in Berlin.**

Noeder, Hans: Worte f. Menschen zur Entgegnung auf Chamberlains Worte Christi. (III, 179 S.) 8°. '05. 3. —; geb. 4. —

**Georg Wigand in Leipzig.**

Eckart, Walt.: Unser Schiller. Ein Lebens- u. Charakterbild f. Schule u. Haus zum 9. V. 1905. 1.—20. Tauf. (32 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. ('05.) —. 20

Wird nicht unter 10 Stück abgegeben.

Wrangell, F. v.: Abweichende Ansichten. (166 S.) kl. 8°. ('05.) 1. 50

**Richard Wöpke in Leipzig.**

Lužan, Rechtsanw. Herm. v.: Die Lehre v. der Klagenverjährung nach liv-, est- u. furländischem Privatrecht in steter Vergleichung mit dem gemeinen Recht u. den wichtigsten modernen Gesetzgebungen. 1. Bd. (XVI u. S. 1—368.) gr. 8°. '04. 9. —

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Gesellschaft f. vervielfältigende Kunst in Wien.**

Theater, die, Wiens. 36. u. 37. Heft. 41×31 cm. Je 6. —; Gründer-Ausg. f. je 6 Hefte 100. —

36. 37. Weilen, Alex. v.: Geschichte des Hofburgtheaters. 2. Hälfte 5. u. 6. Heft. (S. 97—144 m. Abbildgn. u. 6 Taf.)

**Herdersche Verlagsh. in Freiburg i. B.**

Klaus, Jos. Ign.: Volkstümliche Predigten f. alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahrs u. die Fastenzeit. Ausgewählt u. aus dem Lat. neu bearb. v. Frz. Schmid. 31. Lfg. (4. Bd. S. 193—288.) gr. 8°. —. 80

**Fritz Pfennigstorff in Berlin.**

Taubenrassen, unsere. 13. u. 14. Lfg. (S. 289—360 m. Abbildgn. u. 10 Taf.) gr. 8°. Je —. 50

**Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.**

Heimburg's, W., gesammelte Romane u. Novellen. 3. Folge. 10. Lfg. (2. Bd. S. 33—80 m. Abbildgn.) 8°. bar —. 40

**Vincentius-Buchhandlung in Nordhausen.**

Universal-Volkslexikon, katholisches, zur Aufklärung u. Belehrung f. jedermann. Hrsg. v. Nik. Thoemus. 73. u. 74. Heft. (2. Bd. Sp. 2017—2144.) Lfg. 8°. bar je —. 25

**Verzeichnis künstig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**  
Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.  
U = Umschlag.

**Berger-Levrault & Cie. in Nancy.**

Klado, La marine russe dans la guerre russo-japonaise. 3 fr. 50 c.

**J. Engelhorn in Stuttgart.**

Bret Harte, Pioniere des Westens. (Engelh. Allg. Romanbibl. XXI. 16.) 50 Ø; geb. 75 Ø.

**H. Wontane & Co. in Berlin.**

Pietsch, Von Berlin bis Paris. Volksausg. 3. Tausend. 3 Ø; geb. 4 Ø.

**Göbel & Scherer in Würzburg.**

Döbler, Heilige selige Kinder. 12. Aufl. Geb. 25 Ø.

**William Heinemann in London.**

The World's Work and Play. March-Number.  
Scribner's Magazine. March-Number.

**C. A. Koch's Verlag (H. Ehlers) in Dresden.**

Capellanus, Sprechen Sie Lateinisch? 4. Aufl. Geb. 2 Ø.

**Alfred Kröner Verlag in Stuttgart.**

Carneri, Grundlegung der Ethn. Volksausgabe. 6.—10. Taus. Kart. 1 Ø.

**Erwin Nägele in Stuttgart.**

Wandtafeln für den zoologischen Unterricht. A. 4: Afrikanische Strausse von Ungewitter. Roh 4 Ø 80 Ø. Auf Leinen 6 Ø 80 Ø. An Stäben 8 Ø 45 Ø.

**G. Pierson's Verlag in Dresden.**

Groller, Major Barsay und sein Kreis. 3 Ø; geb. 4 Ø.  
v. Adlersfeld-Ballestrem, Ca' Spada. 2. Aufl. 3 Ø 50 Ø; geb. 4 Ø 50 Ø.  
v. Baer, Iridische Engelchen und Bengelchen. 2 Ø; geb. 3 Ø.

**Hugo Schildberger in Berlin.**

Moderne Rundschau. Heft 5. 20 Ø.

**Schlüter & Co. in Zürich.**

Gattiker, Zur Frage der Schulaufsicht. 80 Ø.  
Repetitorium zur alten Geographie und der Chronologie. 7. Aufl. 60 Ø.  
Strickler, Der weibliche Handarbeitsunterricht. 3. Heft: Das Musterstricken — das Formenstricken — das Weisssticken. 2. Aufl. 3 Ø.

**Hugo Steinitz in Berlin.**

Martens, Die Krankheiten des Halses und des Kehlkopfes. 2. Aufl. 1 Ø 50 Ø.

**Hermann Walther Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.**

Lehmann-Hohenberg, Wiederum Jena! 1 Ø.

**Ernst Wies Nachfolger, G. m. b. H. in Leipzig.**

Lampe, Das Pferd. Heft 1. 25 Ø.

**Zuckschwerdt & Co. in Berlin.**

Russland in Asien. Bd. 1. 6 Ø.

## Nichtamtlicher Teil.

### Menzel-Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

Anlässlich des Hinscheidens Adolph von Menzels hat der Deutsche Buchgewerbeverein im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig eine Ausstellung der graphischen Arbeiten des Meisters veranstaltet, die ein beinahe vollständiges Bild — es fehlen nur wenige Blätter — von seiner umfassenden Tätigkeit auf graphischem Gebiet gibt.

Bei der am 25. Februar d. J. erfolgten Eröffnung der Ausstellung wies der Vorsitzende des Deutschen Buchgewerbevereins, Herr Dr. Ludwig Volkmann, darauf hin, daß die Kunde von dem Ableben des Altmeisters der deutschen Kunst, der auch Ehrenmitglied des Buchgewerbevereins war, überall mit Trauer aufgenommen worden sei. Während des Versfalls der graphischen Kunst sei er es gewesen, der ihre Bedeutung hochgehalten habe. So wäre die Veranstaltung dieser Ausstellung zugleich ein Werk der Pietät. Sie solle davon Zeugnis geben, daß auch Leipzig bemüht sei, das Andenken des großen Meisters hochzuhalten, so wie dieser es verdiene. Der energischen Tätigkeit des Herrn Direktors Woernlein und dem Entgegenkommen der Leitung des Kunstmuseum zu Berlin, ebenso der Gesälligkeit der Herren Mendelsohn und Johann Weber in Leipzig und Wagner in Berlin sei es zu danken, daß die Ausstellung so schnell und umfangreich zustande gekommen sei.

An dieser Stelle die unvergleichlichen Schöpfungen Menzels kritisch besprechen zu wollen, darf man sich füglich ersparen. Längst steht ja seine Bedeutung in der Kunstschrift fest; der hohe künstlerische Wert seiner Arbeiten ist allgemein bekannt. Menzelsche Kunst zu sehen, bleibt stets Unregung und Genuss. Aber die Ausstellung ist deshalb noch von besonderm Reiz und Interesse, weil sie einen vollen

Überblick über sein gesamtes Schaffen bietet, da auch seine Gemälde in fassimilegetreuen Nachbildungen (von Brückmann in München) vertreten sind, und da man vor allem Gelegenheit findet, unter den mannigfältigen Arbeiten Vergleiche anzustellen, und den Entwicklungsgang deutlich verfolgen kann.

Zu Menzels frühesten Blättern gehören die sieben in Kreide lithographierten Lutherbilder, die von einer Besonderheit der Handschrift noch nichts besitzen und nur die Mühseligkeit der Technik, das Ringen mit der Form erkennen lassen. Es folgen dann Darstellungen aus den Denkwürdigkeiten der brandenburgischen Geschichte vom Jahre 1831—32, die, zwar noch immer ängstlich und unfrei in der Technik, jedoch schon sehr lebendige Bewegungsmotive und einzelne von nicht gewöhnlichem Können zeugende Einzelheiten zeigen. Mit den 1833 entstandenen Federzeichnungen zu »Künstlers Erdenwällen« ändert sich aber das Bild wesentlich. Die Zeichnung ist bereits erstaunlich sicher, und die Darstellung der einzelnen Figuren zeugt von ungemein scharfem Beobachten. Die Federtechnik scheint dem jungen Menzel damals besonders zugesagt zu haben; denn nun entsteht eine ganze Reihe der verschiedensten Einzelarbeiten in dieser Zeichnungsweise, wie Einladungs- und Geschäftskarten, Gesellenbriefe, Schießdiplome, Neujahrswünsche, Randzeichnungen, Titelblätter, die künstlerische Darstellung der fünf Sinne und das Vaterunser.

Die Schöpfung dieser Blätter reicht bis zum Jahre 1839. Mit jedem neuen Blatt scheint die Gestaltungskraft des Künstlers zu wachsen, die Beherrschung der Form sicherer und die technische Behandlung freier zu werden.

Im Jahre 1844 greift Menzel zu einer andern graphischen Technik. Es erscheinen seine »Radierversuche«, kleine intime landschaftliche und figürliche Darstellungen,

Momentbilder, wie sie der Zufall des täglichen Lebens ihm vor Augen führte. Alle zeugen von einer erstaunlichen Schärfe in der Wiedergabe des Geschehenen. Das gleiche gilt von den in diese Periode fallenden, mit der Feder gezeichneten Soldatenfiguren aus der fridericianischen Zeit, die zum Teil mit der Hand koloriert sind, und von den Illustrationen zur ersten Ausgabe von Kuglers »Geschichte Friedrichs des Großen«.

Die dann folgenden 200 Holzschnitte zu den Werken Friedrichs des Großen gehören zu den bedeutendsten graphischen Schöpfungen aller Zeiten. Diese Blätter zu betrachten, heißt immer wieder neue Schönheiten entdecken.

Hervorragende Holzschnittfolgen bilden ferner »Die Helden aus Friedrichs des Großen Zeit«, in wundervollen, auf Seide ausgeführten Drucken aus dem Besitz des Herrn Johann Weber, die Illustrationen zu Kleists »Der zerbrochene Krug« und zu Scherr's »Germania«.

Von außerordentlichem künstlerischen Wert sind auch die einzigartigen Blätter, die er als »Versuche auf Stein mit Pinsel und Schabeisen« bezeichnet hat. Zu ihnen ist auch das große Einzelblatt »Christus als Knabe im Tempel« (1852) zu zählen. Die Kraft der malerischen Darstellung in Verbindung mit der höchsten technischen Freiheit ist in diesen Blättern zu einer Höhe gelangt, die von keinem andern in der Lithographie überboten worden ist.

Die vorzüglichsten Bruckmannschen Reproduktionen nach Gemälden und Zeichnungen werden ein dauerndes wertvolles Studienmaterial bilden.

Ernst Kiesling.

## Der Brief als literarisches Eigentum.

Von Julius Clausen.

Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen  
von Gustav Bargum.

(Schluß aus Nr. 50 d. VI.)

Hinsichtlich der Frage über das Recht zur Herausgabe von Briefen wird es in diesem Zusammenhang von Interesse sein, zu sehen, wie die Länder, deren Gesetzgebung sich ausdrücklich darüber ausgesprochen hat, zur Sache Stellung nehmen.

Vom Standpunkt der Gesetzgebung aus geht Italien voran. Schon im Jahre 1884 verbot das Appellationsgericht in Mailand die Ausgabe von Manzonis Briefen, in erster Linie mit Rücksicht auf das Urheberrecht. Es begründete seinen Wahrspruch dann überdies damit, daß nach Maßgabe der Konvenienz, der Moral und der Rücksichtnahme ein Brief ohne Einwilligung des Verfassers oder seiner Erben nicht würde veröffentlicht werden dürfen. »Ein Brief — so heißt es im Urteil — wird geschrieben, um gelesen, nicht um veröffentlicht zu werden . . . Der Brief ist seiner Natur nach eine Schrift persönlichen Charakters, einem einzelnen vorbehalten, und jedermann wird verstehen können, daß der Empfänger, wenn er ohne besondere Erlaubnis veröffentlicht, was in gutem Glauben allein ihm anvertraut ist, gegen den Willen des Briefschreibers handelt, gegen seine eigne Pflicht usw. Man erkennt leicht, wie beide Momente — sowohl das ethische wie das eigentlich juristische — in diesem Urteil verschmelzen und in einer höhern Einheit aufgehen.

Biel wichtiger indes als diese Entscheidung ist der Umstand, daß die Frage über Veröffentlichung von Briefen, im Gegensatz zu der Unsicherheit, die anderswo herrscht, im neuesten italienischen Strafgesetz geregelt worden ist. Der § 161 dieses Gesetzes bestimmt nämlich, daß, wer auch immer ein an ihn gerichtetes, nicht für das Publikum bestimmtes Schreiben veröffentlicht, so daß ein Schaden

dadurch entstehen kann, einer Buße von 100 bis 200 Lire verfällt. Hier ist somit freilich vorausgesetzt, daß die Veröffentlichung zum Schaden gereichen könnte; aber die Möglichkeit genügt. Der Schaden braucht auch nicht pekuniär zu sein, ein Makel an dem guten Ruf und Namen des Briefschreibers und was daraus folgen kann, wird hinlänglich sein. Hier ist allerdings — das ist zuzugeben — nicht der Standpunkt des Urheberrechts allein das Motiv gewesen.

Die französische Gesetzgebung enthält ebensowenig wie die deutsche, englische, holländische, belgische u. a. etwas besonderes über den Briefschutz in bezug auf Veröffentlichung des Briefes, dagegen natürlich Verschiedenes über die Unverleihlichkeit des Briefes in andern Punkten. Ein paar Urteilsprüche mit zugehörigen Begründungen über das Recht am Briefe als literarisches Eigentum finden sich jedoch auch hier. So anlässlich der Briefe Sainte-Beuve's, wo das Seine-Gericht äußerte, prinzipiell müsse das Eigentumsrecht im literarischen Sinne an Privatbriefen so gut wie an allen andern Schriften allein dem Verfasser zustehen, und demgemäß gehöre das Recht der Herausgabe und der damit verbundene Vorteil allein ihm an und nur der Brief im materiellen Sinne dem Empfänger. Doch wurde — etwas kontradicitorisch — hinzugefügt, daß es in jedem einzelnen Falle Sache des Richters wäre, zu entscheiden, ob nicht eine freiwillige oder stillschweigende Eigentumsübertragung von Seiten des Verfassers vorliege, was oft daran zu erkennen sei, daß er von seinem Briefe keine Kopie genommen habe und somit außerstande wäre, von seinem Rechte Gebrauch zu machen, wenn der Adressat den Brief vernichtet oder sich weigerte, ihn zurückzugeben. — Diese Beschränkung: »in Ermangelung einer Kopie« kann doch wohl, rechtlich angesehen, das Eigentumsverhältnis nicht verändern. Etwa ganz andres ist es ja, daß in der Praxis die beiden Parteien eine Verständigung anstreben müssen, da in den allermeisten Fällen — wo es sich nicht gerade um Geschäftsbriefe handelt — die eine Partei das Recht hat, die andre die Briefe. Das hat zweifellos auch dem Gericht in Rouen vorgeschwobt, als es aussprach, daß sowohl des Absenders wie des Empfängers Einwilligung zum Brüche des Briefgeheimnisses notwendig sei, da das Band, das das Vertrauen zwischen ihnen geknüpft habe, nur mit dem freien Willen beider Parteien gelöst werden könne.

Eine ähnliche, wenn auch nicht ganz dieselbe Erwägung muß der russischen Gesetzgebung zugrunde liegen, die zur Veröffentlichung eines Briefs sowohl des Briefschreibers als auch des Empfängers Einverständnis verlangt. Mit Zug und Recht wird hier darauf hingewiesen, daß der Verfasser eines Briefs auch wohl gelegentlich Geheimnisse erwähnen und behandeln könnte, die nicht eigentlich seine, sondern die seines Korrespondenten, d. h. des Briefempfängers, sind. Hierauf kommen wir noch zurück. Vorläufig soll hier nur betont werden, daß das ja durchaus nicht eine Verkennung des Urheberrechts ist; es ist nur eine weitere Bedingung für seine Ausübung.

Daz das der Weg ist, den eine zukünftige Gesetzgebung gegenüber der Frage »Der Brief als literarisches Eigentum« einschlagen wird, darauf scheint mancherlei hinzudeuten. So ein Entwurf zu einer belgischen Urheberrechtsgesetzgebung, wo — um dem Skandal vorzubeugen, der dadurch entstehen kann, daß intime und vertrauliche Briefe einem neugierigen Publikum preisgegeben werden — verlangt wird, daß Privatbriefe nur mit Einwilligung des Korrespondenten oder seiner Erben veröffentlicht werden dürfen, während jedoch das Recht zur Herausgabe und der damit möglicherweise verbundene Vorteil dem Verfasser oder seinen Erben verbleiben soll. Gleichzeitig wurde jedoch vorgeschlagen, daß die Einwilligung der Erben nicht länger als zehn Jahre nach dem Tode des

betreffenden Korrespondenten notwendig sein sollte, damit nicht störrische oder verständnislose Erben sich der Veröffentlichung von Geisteserzeugnissen bedeutender Männer von großem literarischen oder geschichtlichen Wert sollten widersetzen können.

In Holland kann ein Verbot gegen Veröffentlichung eines Briefes nur dann erfolgen, wenn die Sache aus andern Gründen unter das Strafrecht fällt. Ebenso auch in Deutschland, das sehr streng — mit Geldstrafe bis zu 300 M oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten — unbefugte Brieföffnung bestraft, dagegen nicht die Veröffentlichung des Briefes selber. Aber auch hier in diesen Ländern sind Bestrebungen erkennbar, die darauf hinzielen, diese unsicheren Verhältnisse zu regeln. Die königliche holländische Akademie der Wissenschaften hat z. B. eine Denkschrift niedergelegt über die Ausgabe von Privatbriefen, Tagebüchern u. a., in der es heißt: »Der Besitzer der Handschrift hat das ausschließliche Recht, die darin niedergelegten Gedanken zu veröffentlichen.«

Hier liegt doch eine Vermischung von zwei der Natur der Sache nach grundverschiedenen Dingen vor. Briefe, die auf einem Verhältnis zwischen zweien beruhen, können nicht Tagebüchern und ähnlichem an die Seite gestellt werden, die ja den einfachsten Regeln schriftstellerischer Tätigkeit unterworfen sind und bei denen jeder Zweifel ausgeschlossen sein wird. Ein holländischer Schriftsteller, Tromp, der wahrscheinlich Mitverfasser dieser Denkschrift gewesen ist, wünscht, daß die Frage über Veröffentlichung des Briefes auch fernerhin vor das Forum des Gewissens gebracht, nicht aber von den Gerichten entschieden werden möge. Er wisse recht wohl, — schreibt er — daß Briefe großen Geldwert haben können und daher allein dem Verfasser oder seinen Erben zukommen. Aber, — so fügt er hinzu, im Anschluß an den belgischen Entwurf zu einem Urheberrechtsgesetz — damit nicht interessante (?) Briefe durch Willkür der Erben der Öffentlichkeit entzogen werden, muß der Inhaber solcher Briefe eines verstorbenen Verfassers nachdem hinreichend lange Zeit (?) verstrichen ist — freie Hand haben, sie auf eigene Verantwortung (?) zu veröffentlichen. — Hier sind wir wieder auf lustigen Gebieten, die Erde schwindet unter unsren Füßen. Denn was sind interessante Briefe und was uninteressante? Was hinz interessiert, macht Kunz Langeweile. Und was ist hinreichend lange Zeit? Endlich kann ja in diesem Falle nur die Rede sein von moralischer, nicht von juristischer Verantwortung für den betreffenden Herausgeber. Da lauscht man lieber dem holländischen Rechtsgelehrten de Savornin Lohman, der auf die Notwendigkeit, diese Frage unter die Bestimmungen des Strafgesetzes einzubeziehen, ausdrücklich hinweist. Freilich schlägt auch er die gefährliche Bahn ein, die Briefe rubrizieren zu wollen nach solchen, die wirkliche Lehre bilden und deshalb ausschließlich dem Verfasser vorbehalten bleiben sollen, und solchen, die auf gegenseitigem Gedanken-austausch beruhen, wo seiner Auffassung nach mit der substantiellen Übertragung auch das literarische Eigentum auf den Empfänger übergegangen ist, der also hier das Recht zur Veröffentlichung haben sollte. — Das hat nicht viel mehr Hand und Fuß, als wenn George Sand (Corresp. L. IV, S. 193) entwickelt, wie es dem Besitzer des Briefes gestattet sein müsse, ihn herauszugeben, »wenn es nicht geschieht, um sich Gewinn oder Rache zu verschaffen, und wenn der Brief dem, der ihn geschrieben hat, nur zur Ehre gereichen kann, und endlich, wenn nichts im Briefe steht, was jemanden bloßstellen oder beleidigen kann.« Wir haben ja gesehen, wie es Peder Hjort erging, der dieselbe Auffassung geltend machte.

Während die deutsche Gesetzgebung uns so ziemlich im Stich läßt, hat es doch ein gewisses Interesse, ein Gutachten

über diese Frage seitens des »Literarisch-künstlerischen Sachverständigen Vereins« heranzuziehen, das wohl die feinste und am besten überlegte öffentliche Meinung darüber darstellt. Hier wird das Recht, den Brief zu veröffentlichen und auszunehmen, auf Grund des Urheberrechts ausschließlich dem Schreiber zuerkannt, indem entwickelt wird, wie derjenige, der aus des Empfängers rechtmäßigem Besitz am Briefe auch das geistige Eigentumsrecht an diesem ableiten wollte, sich desselben Arguments bedienen würde, mit dem man ehemals Nachdruck zu rechtfertigen pflegte: »Da Herr N. N. ein Exemplar des Originals für sein Geld erworben hat, so kann er mit diesem seinem wohlerworbenen Eigentum machen, was er will.« Nachdem aber dies Argument längst in der Gesetzgebung aller gebildeten Nationen aufgegeben worden ist, liegt kein Grund vor, es in dieser Frage wieder hervorzuholen; selbst da wo positive gesetzliche Bestimmungen zur Entscheidung der Frage fehlen, muß man den Brieffreiber als Inhaber des sogenannten Eigentums mit allen daraus fließenden praktischen Folgen anerkennen.

In England endlich behilft man sich, wie so oft in diesem Lande, auch hier mit der Rechtstradition, und diese untersagt dem Empfänger entschieden, den Brief zu veröffentlichen. Schon 1741 sprach sich Lord Hardwick dahin aus, daß nur das Papier dem Empfänger gehöre; aber das gäbe ihm kein Publicationsrecht, sein Eigentumsrecht falle mit dem des Brieffreibers zusammen. Den Anlaß gaben Popes und Swifts Briefe, für die die Hilfe des Gerichts in Anspruch genommen wurde, um ihren Druck zu verhindern. Dasselbe ist später mit Lord Chesterfields Briefen geschehen.

Außer Italien und Russland soll von andern europäischen Ländern, die über das Herausgeben des Briefes eine Gesetzgebung haben, noch Portugal genannt werden, wo das Gesetz indes ganz im Gegensatz zu der gewöhnlichsten Auffassung sich damit begnügt, die Einwilligung des Empfängers zu fordern. —

Nach diesen Betrachtungen mehr theoretischer Art erübrigts noch zu untersuchen, wie in der Praxis das Verhältnis sich für gewöhnlich gestaltet.

Die Frage über das Herausgeben eines Briefes wird sich naturgemäß in eine der folgenden drei Hauptgruppen einreihen lassen:

1. Der Verfasser des Briefes oder seine Erben wünschen selbst einen Teil der Briefe zu sammeln, die er im Laufe der Jahre an verschiedene Mitmenschen abgesandt hat, und sie herauszugeben. Das wird natürlich nur dann stattfinden, wenn er ein berühmter Mann ist, der eine hervorragende Stellung im Dienste des Staats oder der Gesellschaft eingenommen hat, oder wenn er ein bedeutender Künstler oder Schriftsteller ist.

Dieser Fall ist der allereinfachste. Der Verfasser des Briefs muß sich nämlich hier notgedrungen an seine Adressaten oder deren Erben wenden, um seine Briefe ausgeliefert und die Erlaubnis zu ihrem Abdruck zu bekommen — sofern nicht etwa Abschriften vorhanden sind, was bei Privatbriefen natürlich äußerst selten der Fall ist. Das Ideal, daß der Verfasser das Herausgeberrecht hat, beide Parteien aber doch erst über die Ausgabe einig sein müssen, ist damit verwirklicht.

2. Der Adressat oder seine Erben wünschen die Briefe herauszugeben, die er im Laufe der Jahre empfangen oder gesammelt hat. Geschieht dies nun ohne das Einverständnis des Brieffreibers oder seiner Erben, so wird — von dem Gesichtspunkt aus, auf dem dieser Artikel ruht — eine Verletzung des Urheberrechts des Brieffreibers vorliegen, das dem dänischen Urheberrecht vom 19. Dezember 1902 zufolge fünfzig Jahre lang nach Ablauf des Jahres, in dem der Verfasser gestorben ist, besteht. Die Rechtsgelehrten, die nach

dem Charakter der Briefe Unterschiede machen und der Ansicht sind, daß ein gewöhnlicher privater Brief kein Urheberrecht verleiht, müssen jedenfalls einräumen, daß häufig eine Verleihung der Verhältnisse des Privatlebens stattfindet und somit ein strafbarer Fall vorliegt.

3. Die Stellungnahme wird etwas schwieriger, wenn weder der Brieffreiber noch der Empfänger, noch seine Erben die Herausgabe unternehmen, sondern ein fremder Dritter, der weder in einem Verwandtschaftsverhältnis noch in andern Beziehungen zu einem von ihnen steht. Dieser Fall wird eintreten, wenn eine Person oder ihre Erben durch Verkauf oder Schenkung die Briefe, die sie im Laufe der Jahre empfing, an eine öffentliche Institution, eine Bibliothek oder ein Archiv veräußert hat, in deren Sammlungen sie eingereiht werden, um später von einem Dritten, dem sie hier zugänglich geworden sind, herausgegeben zu werden.

Diese Seite der Sache ist, soweit mir bekannt, von keinem der Forscher besprochen worden, die das Recht am Brief zum Gegenstand gründlicher Untersuchung gemacht haben, und doch ist sie der Erwagung wohl wert.

In dem Augenblick, wo ein Mann seine Briessammlung einer Bibliothek schenkt, wird er es ja immer in seiner Macht haben, als Bedingung für die Schenkung eine gewisse Anzahl Jahre festzusetzen, innerhalb deren die Briefe seinem Fremden zu Gesicht kommen dürfen. Umgekehrt wird das Institut, sofern es zu kaufen wünscht, in diesem Punkt in der Regel freie Hand haben, da es ja nur im materiellen Sinn Eigentümer der Briefe wird. Gleichwohl soll man hier gewiß mit der größten Behutsamkeit und Vorsicht vorgehen, eine Pflicht, deren sich eine kundige Leitung ja wohl auch meistens bewußt sein wird.

Sehr häufig geschieht es, daß sich in Briessammlungen, die öffentlichen Sammlungen testiert oder sonst gestiftet werden, Briefe befinden — oft solche von Bedeutung — von noch lebenden Personen, die es sicherlich nicht gern sähen, wenn diese Briefe zu jedermann's Kenntnis gelangten, geschweige denn im Druck herausgegeben würden. Bisweilen hat der Testator oder Geschenkgeber daran die Beschränkung geknüpft, daß die Briefe nicht vor Ablauf von fünf, zehn, fünfzehn, fünfundzwanzig oder dreißig Jahren zugänglich gemacht werden dürfen. Begleitet kein solcher Vorbehalt die Gabe, so wird der Vorstand des Instituts gewöhnlich die Aufmerksamkeit der betreffenden Erben auf die Angelegenheit hinlenken und sie mit den unangenehmen Folgen bekannt machen, die es nach sich ziehen kann, wenn Briefe noch Lebender allgemein zugänglich gemacht werden; er wird daher vorschlagen, die Sammlung vorläufig in Verwahrung zu halten. Es bleibt jedoch fraglich, ob nicht die Leitung einer Bibliothek eine gewisse moralische Verpflichtung hat, eigenmächtig diese Frist zu bestimmen, ohne schließlich auf die Wünsche des Testators oder Geschenkgebers Rücksicht nehmen zu können, die sich in der Frage des Eigentumsrechts an Briefen gewöhnlich mehr Vollmacht zutrauen, als ihnen zukommt, indem sie nur den materiellen Besitz in Betracht ziehen, aber vergessen, daß die Doppelnatür des Briefs auch einen immateriellen Inhalt einschließt.

Ein Beispiel wird am besten klarmachen, welche unangenehmen Folgen es haben kann, wenn der Leitung einer Bibliothek nicht unbedingte Verfügungsgewalt über die Briefe verliehen wird, die ihr geschenkt sind.

Der alte Politiker X, der — so denken wir uns — am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts stirbt, aber einen großen Teil des politischen Feldzugs im neunzehnten mitgemacht hat, hinterläßt eine große Sammlung Briefe, darunter viele von Verstorbenen, aber auch manche von noch lebenden jüngeren Politikern, die vielleicht nicht alle ein unbedingtes Plus in ihrem Zeugnisbuch bedeuten. In seinem Testament

ist bestimmt, daß seine gesammelten Briefe von den Nachlaßverwaltern einer öffentlichen Bibliothek übergeben werden sollen, unter der Bedingung, daß die Briefe hier zehn Jahre nach seinem Tode — sagen wir 1914 — zugänglich gemacht werden, aber nicht früher.

Dies darf der alte Herr zwar bestimmen; aber kann es die Bibliothek auch verantworten, seine Gabe anzunehmen, wenn die Bedingungen der Zuweisung sich nicht anpassen lassen, namentlich dadurch, daß die Frist für die öffentliche Zugänglichkeit der Briefe etwas länger hinausgeschoben wird?

Verfolgen wir die Sache weiter und sehen wir zu, was geschehen kann, wenn die Bibliothek, dem Wunsch des Testators entsprechend, die Briefe 1914 zugänglich macht. Zu diesem Zeitpunkt leben noch etliche der Verfasser der Briefe. Die Briefe werden im Lesesaal der Bibliothek zur Durchsicht verlangt, was nicht wohl verweigert werden kann, wenn sie der Sammlung offiziell einverleibt sind. Die betreffenden Forscher werden beim Lesen mit einer Reihe für noch lebende Personen anstößiger oder unangenehmer Einzelheiten bekannt. A hat sich über B in einer für B wenig schmeichelhaften Weise ausgesprochen und ähnliches, aber sowohl A wie B leben noch. Vielleicht begnügt sich der Forscher damit, dies mündlich weiter zu verbreiten, — der Klatsch hat davon Besitz genommen. Ist das nun Verleihung des Friedens des Privatlebens, Bruch des Briefgeheimnisses, Missbrauch von Vertrauen oder wie man es nennen will? Jedenfalls nicht immer wird man es so bezeichnen können, da ja hier ein Dritter, der in keinem Verhältnis zu irgend einem der Brieffreiber steht, noch auch eine Verpflichtung ihnen gegenüber hat, der Schuldige ist. Schlimmer sieht die Sachlage dagegen für ihn aus, wenn er die Briefe abschreibt und herausgibt und dadurch A und B öffentlich an den Pranger stellt. Sie werden ihn beide dessen anklagen dürfen, daß er Eingriffe in ihr Urheberrecht oder in ihr Privatleben gemacht habe. Der Unvorsichtige wird ohne Zweifel zu seiner Verteidigung vorbringen, wenn eine öffentliche Bibliothek derartige Briefe zugänglich mache, so geschehe es, weil sie öffentliches Eigentum seien — sicherlich ein falscher Schluss seinerseits, da das Urheberrecht in Dänemark ja bis fünfzig Jahre nach dem Tode des Verfassers währt; aber er wird wahrscheinlich dennoch aufgestellt werden und unter nicht allzu scharf Blickenden ein gewisses odiöses Licht auf die Handlungsweise der Bibliothek werfen, daß sie die Leute so auf den Leim lockt. Nun wird hierauf erwidert werden können, daß ein öffentliches Institut ja durchaus nicht die Verantwortung tragen könne für den Leichtsinn der Bürger und ihre Unkenntnis des Gesetzes, oder daß sie nicht die moralische Verpflichtung habe, den betreffenden Herrn darüber zu belehren, welche Gefahr er laufe bei der Herausgabe von Briefen noch lebender Personen. Juristisch wird die Bibliothek in solchen Fällen meist straffrei bleiben, moralisch vielleicht auch. Aber man wird doch nicht ganz ohne Recht die Betrachtung geltend machen können, daß es besser wäre, ein Staatsinstitut gäbe zu solchen unangenehmen Auftreten keine Veranlassung und schüsse sich dadurch nicht ein, wenn auch noch so unberechtigtes Odium. Gerade bei einer Frage wie der vorliegenden über das Recht am Briefe, wo die Vorstellungen der Mehrzahl oft ganz unklar sind darüber, was erlaubt sei und was nicht, scheint es angebracht, daß ein Staatsinstitut wegweisend auftritt, als eine Art Vormund, der die Leute davon abhält, etwas Unrichtiges innerhalb seiner Mauern zu begehen.

Das heißt also, die Bibliothek möge keinen Brief öffentlich zugänglich machen, bevor in Übereinstimmung mit dem Urheberrecht eine bestimmte Anzahl Jahre (z. B. wie in Dänemark fünfzig) seit dem Tode des Verfassers verlossen sind oder die nach § 223 des (dänischen)

Strafgesetzes (öffentliche Mitteilung von Privatverhältnissen) zum Verwahrung-Einlegen befugten Personen gestorben sind. Das wird zweifellos einige Unbequemlichkeit im Ge-folge haben, da bei Ablieferung einer jeden Sammlung sofort ein Register über die Namen der Brieffreiber abzufassen und dieses z. B. einmal jährlich zu revidieren sein wird. Aber um der Hauptfrage willen müssen diese Be-denken fallen.

Indes — fünfzig Jahre sind eine lange Zeit, und oft wird diese Frist sich noch mehr verlängern, wenn Briefe noch lebender Personen bei Abgabe der Sammlung vor-liegen. Sicher werden viele meinen, daß hierbei auf die Erben des Brieffreibers zu sehr Rücksicht genommen werde, und kaum ganz mit Unrecht. Allen Respekt vor den Lebenden, vor dem Brieffreiber selber; aber es heißt doch wohl zu viel verlangen, daß die Hinterbliebenen das Recht haben sollen, ihn für ein halbes Jahrhundert unantastbar zu halten. Das würde dahin führen, daß die Brieffrechten eines Goethe der Nachwelt erst 1882 zugänglich geworden wären. Sicherlich deshalb wurde in der Kommission für ein französisches Urheber-gesetz im Jahre 1825 vorgeschlagen, daß, was Briefe anlangt, das Recht nach dem Tode des Verfassers nicht auf seine Erben, sondern auf den Empfänger übergehen solle, der ja in der Regel die Briefe in seiner Verwahrung hätte. Selbst wenn man sich dem nicht anschließen will, hat man alle Ursache, mit dem oben erwähnten belgischen Vorschlag zu sympathisieren, der den Erben von Briefen das Recht nicht länger als zehn Jahre nach dem Tode des Korrespondenten zugestehen will. Wenn einmal unser Urheberrecht gründlich revidiert werden soll, dürfte es sich lohnen, diesem Gedanken genaue Überlegung zu widmen.

Zum Schluß sei der Vollständigkeit wegen noch ange-führt, daß in der Gesetzgebung der meisten europäischen Länder die Gläubiger eines Mannes sein Recht haben an seinen Briefen, selbst wenn diese als Autographen Geldwert haben sollten. Die Gläubiger des Empfängers können ebensowenig die Briefe der Masse in Besitz nehmen, wie die des Brieffreibers das Recht haben, die Briefe zu ver öffentlichen. Dies kommt allein den Erben zu. Sowohl die schwedische wie die italienische Gesetzgebung verbieten dem Gläubiger ausdrücklich, Briefe des Schuldners zu publizieren. Natürlich hat die dem Brief eigentümliche Doppelnatur diese Bestimmung herbeigeführt.

Der berühmte deutsche Jurist Professor Kohler hat wahrlich recht, wenn er im Hinblick auf Verletzung des Briefgeheimnisses sagt: »Das Gericht kann nicht jede Indiskretion vor ihr Forum ziehen. Es gibt keine Jurisprudenz des Lebens in dem Sinne, daß wir bei jedem Schritt sozusagen von der Jurisprudenz belauert werden können; das wäre ein Eingriff in den Lebens Freiheit. Erst bei gewissen, besonders stark hervortretenden Lebensäußerungen tritt das Recht mit seinen Forderungen heran. Deshalb kann davon nicht die Rede sein, daß jede Indiskretion auf dem Wege des Rechts getroffen werden könne. Wer indiscret ist, vergeht sich gegen alle her-tümliche gute Sitte im Leben, und Herkommen und Sitte werden ihn verurteilen.« — Gleichwohl scheint es uns doch, als ob über die Frage betreffend das Recht am Brief im literarischen Sinn eine solche Unklarheit und so große Verwirrung in der öffentlichen Meinung herrscht, daß Grund genug vorhanden war, diese Frage einer näheren Prüfung zu unterziehen.

### Kleine Mitteilungen.

Post. — In Brieffsendungen nach dem Auslande dürfen den Bestimmungen des Weltpostvertrages zufolge keinerlei zollpflichtige Gegenstände verschickt werden. Die portugiesische Post weist daher alle ihr aus andern Ländern zukommenden verschlossenen Briefe zurück, die nach Form, Gewicht oder Umsfang vermuten lassen, daß ihr Inhalt nicht lediglich aus Schriftstücken bestehe. Warenprobensendungen nach Portugal, die, obwohl sie zollpflichtige Gegenstände enthalten, irrtümlich zur Beförderung zugelassen worden sind, werden von dieser Maßregel nicht ge-troffen, da ihr Inhalt geprüft werden kann.

Verein der Kunstsfreunde zu Leipzig. — Der Verein der Kunstsfreunde zu Leipzig, bekannt durch seine die Kunst fördernden Bestrebungen, tritt soeben in sein 55. Vereinsjahr ein. Sein Wirken ist insbesondere darauf gerichtet, den Künstlern Gelegenheit zum Verkauf ihrer Werke zu geben. In den letzten fünf Jahren hat sich die Mitgliederzahl um mehr als 700 erhöht. Zu seinen Mitgliedern zählt der Verein u. a. König Friedrich August von Sachsen, Königin Carola von Sachsen, Prinzessin Mathilde von Sachsen, Herzog Ernst von Altenburg, Erbprinz von Reuß j. L., Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen, Grafregent von Lippe-Detmold, Erbprinz von Hohenzollern. Der Verein hält jährlich vier Verlosungen von Originalgemälden ab, von denen die erste diesjährige am 10. März stattfindet. Anteilscheine kosten für alle vier Verlosungen 8 M. Anmeldungen sind an die Adresse: Verein der Kunstsfreunde zu Leipzig zu richten, von wo aus auch die Statuten zu beziehen sind.

Aus dem Nachlaß Friedrich Halm's und der Familie Rettich. (Vgl. Nr. 26 d. Bl.) — Der Wiener Antiquar J. J. Plaschka, über dessen Verkauf eines Teiles von Friedrich Halm's literarischem Nachlaß an die f. und f. Hofbibliothek in Wien in Nr. 26 d. Bl. berichtet worden ist, hat noch eine zweite wertvolle Sammlung von Manuskripten und Briefen Friedrich Halm's, sowie Urkunden und Briefe, betreffend die Familie Rettich ic., die sich bis jetzt im Wiener Privatbesitz befunden hat, erworben. Der etwa sechshundert Nummern starke Nachlaß enthält beinahe vierhundert Gedichte, Fragmente von Theaterstücken, darunter Iphigenie in Delphi ic. von Friedrich Halm, ferner Briefe und Gedichte an die Familie Rettich von Anschütz, Benedix, Brachvogel, Fanny Elsler, M. Enk von der Burg, L. Gabillon, Gußlow, Antonie Haizinger, Heyse, Laube, Lingg, Meigner, Pachler, Rückler, Putlig, Raumer, Schmerling, Weiße, Weizenthurn u. a., sowie viele Gelegenheitschriften.

Das Schillerhaus in Leipzig-Gohlis. — Eine ansprechende künstlerische Wiedergabe des bekannten Schillerhauses in Leipzig-Gohlis, das — die herangewachsene moderne Häuserreihe malerisch-ländlich unterbrechend — sein altes Aussehen aus Schillers Zeit bewahrt hat, hat unser bewährter Kunsterichterstatter Herr Ernst Kiesling (Leipzig, Wintergartenstraße 10) mit Kreide auf Stein gezeichnet und im Schillergedenkjahr als hübschen Wandstuck auf den Kunstmarkt gebracht. Das Häuschen — »Haus« darf man es nicht nennen — macht außen wie innen einen röhrend bescheidenen Eindruck. Eine Tafel (die auf dem Bild durch überwuchernde Blätterfülle eines Baumes verdeckt ist), erinnert daran, daß es die Stätte ist, aus der Schillers begeistertes »Lied an die Freude« seinen Ausgang genommen hat.

Gohlis war damals ein weltabgeschiedenes, stiller ländlich-sich erfreuendes Dorf, von der nicht fern der Stadt durch Wiesen und dichten Baumbestand des vielberufenen »Rosentals« getrennt. Hier hatte der Leipziger Verleger und Drucker Georg Joachim Göschken das kleine Haus erworben und zu sommerlichem Landstil ausgestaltet, ein bemerkenswert bescheidener Luxus für den zur Wohlhabenheit emporgestiegenen Mann. Seiner Einladung, in dieser idyllisch gelegenen Zuflucht Wohnung zu nehmen, war Schiller mit Freuden gefolgt, und vom Juli bis Mitte September 1785 hatte er sich hier in den beiden Dachzimmern häuslich eingerichtet, in niedrigen, in allen Abmessungen äußerst begengten, aber freundlich sonnigen Räumen. Sie sind pietätvoll erhalten, zum Teil noch mit demselben anspruchslosen Hausrat bestellt, den Schiller be-

nuzt hat, zurzeit aber besonders reich mit interessanten und wertvollen Schiller-Reliquien ausgestattet.

Das Kieslingsche Blatt betont mit richtiger künstlerischer Empfindung das Malerische des Hauses und des Vorgartens. Es weicht damit sehr zu seinem Vorteil vom Schema ab, das sich peinlich genauer Wiedergabe bestrebt, dabei aber das unleugbar Nüchterne und Ungraziöse des Baues leider offenbart. Freilich verdeckt der Künstler nicht nur die Erinnerungstafel, sondern auch die Fenster der Schillerzimmer, die aber die Phantasie des Besuchers leicht ergänzen wird. Das Schwarz der Kreide ist angenehm durch Beigabe eines blauen Schimmers abgetönt. Dem Straßentück davor ist der volle ländliche Charakter gewahrt, ebenso dem Gartenzaun, der das kleine Besitztum gegen die Straße abschließt. Über Malven, Sonnen- und andern Blumen des üppig wuchernden Vorgartens erheben sich zwei alte Bäume mit breiten Blätterkronen. Sie breiten Schatten über Haus, Garten, Hof und bringen die richtige Stimmung in die kleine Häusergruppe, wo Schiller gewohnt und gearbeitet hat, und aus der er, wie berichtet wird, oft schon in früher Morgenstunde hinausgeschritten ist, zur Verwunderung der Bauern in lebhaften Bewegungen und Selbstgesprächen, voll innerer Begeisterung und weltentrückt die sonnenbestrahlten Fluren durchwandelnd.

#### Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Carniolica und Slavica. Laibacher Bücheranzeiger No. 3 von Otto Fischer in Laibach. 8°. 24 S. 651 Nrn.

Verlags-Katalog der Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst G. m. b. H. in Berlin. 3. Auflage. 1904. Lex.-8°. 104 S. Mit zahlreichen Abbildungen.

Die Gesellschaft, die es sich zum Ziele gesetzt hat, „der gebildeten Welt solche Kunstwerke zu eignen zu geben, deren ewige Schönheit unverblätzt durch die Jahrhunderte zu uns herüberleuchtet“, hatte bei ihrer Begründung im Jahre 1902 mit den Zweifeln auch der Sachverständigen zu kämpfen. Man erkannte die idealen Ziele ihres Strebens an, glaubte aber nicht an einen Erfolg. Es ist erfreulich zu sehen, daß diese Zweifel ohne Berechtigung geblieben sind, und daß die Gesellschaft in ihrem Vorwort zur 3. Auflage des Verlagskatalogs eine in Faksimile wiedergegebene rückhaltlose Anerkennung des Altmeisters Lenbach veröffentlichten kann. Der vorliegende Katalog, der von der Kunstanstalt Meisenbach Riffarth & Co. in Berlin aufs sauberste hergestellt ist, hat folgenden Inhalt: Einleitung: Was wir wollen. — Die Wandtschmuck-Sammlung von Meisterwerken klassischer Kunst: Alphabetisches Verzeichnis, Illustriertes Verzeichnis. — Hohenzollern-Bildnisse. — Originalrahmen. — Die Universal-Galerie der klassischen Kunst: Alphabetisches Verzeichnis, Illustriertes Verzeichnis, Originalrahmen. — Kunstgeschichtliche Bemerkungen. — Urteile.

Der Katalog wird sich bei Auswahl von Kunstgeschenken als guter Ratgeber erweisen.

Italienische Geschichte, Sprache und Literatur (u. a. aus der Bibliothek des † Geh. Rats Dr. O. Hartwig in Halle, Verfassers der »Quellen und Geschichte der Stadt Florenz«). — Antiqu.-Katalog No. 286 von Otto Harrassowitz in Leipzig. 8°. 73 S. 1907 Nrn.

Theologie, Philosophie, Pädagogik. — Antiqu.-Katalog No. 7 von Ch. Künzi-Löcher in Bern. 8°. 16 S. 473 Nrn.

Catalogue mensuel de la Librairie Francesco Perella à Naples. 2me année No. 15, Février 1905. 8°. P. 17—32, No. 315—545.

#### Personalnachrichten.

† Adolf Bastian. — Der unermüdliche Forscher und Sammler Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Adolf Bastian, Direktor des Museums für Völkerkunde zu Berlin, der sich ungeachtet seines hohen Alters von beinahe achtzig Jahren im vorigen Jahre erneut auf eine ausgedehnte Forschungsreise begeben hatte, ist am 3. Februar nach kurzer Krankheit im Hospital zu Port of Spain auf der britisch-westindischen Insel Trinidad gestorben und dort bestattet worden.

Er war am 26. Juni 1826 in Bremen geboren. Seine Studien galten der Medizin und Naturwissenschaft. Als Schiffsarzt machte er weite Reisen, kam als solcher 1851 nach Australien, bereiste

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

dann später zu Zwecken wissenschaftlicher Forschung Peru, Westindien, Mexiko, Kalifornien, China, Ostindien, das westliche Asien, das Kapland und portugiesische Westafrika. 1859 nach Europa zurückgekehrt, unternahm er 1861 eine neue große Forschungsreise, die ihn nach Mittelasien führte und bis 1865 von der Heimat fernhielt. 1866 trat er zunächst als Privatdozent, dann als ordentlicher Professor der Ethnographie in den Lehrkörper der Universität zu Berlin ein. Gleichzeitig wurde er mit der Verwaltung der durch ihn in hohem Grade bereicherten ethnographischen Sammlungen zu Berlin, des jetzigen staatlichen Museums für Völkerkunde, betraut. Damit verzichtete er aber nicht auf neue ergebnisreiche Studientrips, die ihn noch oft in ferne Zonen führten und auf längere Zeit sein persönliches Wirken in der Heimat unterbrachen. — Neben seiner Lehrtätigkeit und seiner unermüdlichen Forschungs- und Sammelerarbeit hat er mit grossem Fleiß und Verständnis schriftstellerisch gearbeitet. Von seinen zahlreichen Werken seien hier folgende angeführt:

Ein Besuch in San Salvador, der Hauptstadt des Königreichs Congo — Der Mensch in der Geschichte; zur Begründung einer psychologischen Weltanschauung (3 Bde.) — Die Völker des östlichen Asiens (6 Bde.) — Beiträge zur vergleichenden Psychologie — Das Beständige in den Menschenrassen und die Spielweite ihrer Veränderlichkeit — Mexiko (Vortrag) — Alexander von Humboldt (Vortrag) — Sprachvergleichende Studien, besonders auf dem Gebiet der indochinesischen Sprachen — Die Weltanschauung der Buddhisten — Ethnologische Forschungen — Die Rechtsverhältnisse bei verschiedenen Völkern — Geographische und ethnologische Bilder — Offener Brief an Herrn Professor Ernst Haedel — Die deutsche Expedition an der Loangoküste Afrikas — Schöpfung oder Entstehung? — Die Vorstellungen von der Seele — Die Kulturländer des alten Amerika (3 Bde.) — Die heilige Sage der Polynesier — Vorgeschichte der Ethnologie — Der Völkergedanke im Aufbau einer Wissenschaft vom Menschen — Der Buddhismus in seiner Psychologie — Zur naturwissenschaftlichen Behandlung der Psychologie — Völkerstämme am Brahmaputra — Inselgruppen in Ozeanien — Zur Kenntnis Hawais — Allgemeine Grundzüge der Ethnologie — Religionsphilosophische Probleme — Indonesien oder die Inseln des malaiischen Archipels (4 Bde.) — Der Fetisch an der Küste Guineas — Die Welt in ihren Spiegelungen unter dem Wandel des Völkergedankens — Ethnologisches Bilderbuch — Allerlei aus Volks- und Menschenkunde (2 Bde.) — Über Klima und Akklimatisierung — Ideale Welten nach uranographischen Provinzen in Wort und Bild (3 Bde.) — Kontroversen in der Ethnologie — Ethnologische Elementargedanken — Lose Blätter aus Indien — Die heutige Sachlage der Ethnologie — Die Teilung der Erde — Wechselnde Phasen — Mikronesische Kolonien — Der Völkerverkehr und seine Verständigungsmittel — Völkerkunde und Völkerverkehr — Die Probleme humanistischer Fragestellungen und deren Beantwortungsweisen unter dem Zeichen der Zeit — Der Menschheitsgedanke durch Raum und Zeit — Die Lehre vom Denken. — Mit Rudolf Virchow begründete er 1869 die »Zeitschrift für Ethnologie«.

(Sprechsaal.)

#### Gehilfengehälter und Ansprüche von heute.

In Nr. 22 der »Buchhändler-Warte«, Organ für die Interessen der Gehilfenschaft, vom 25. Februar 1905 findet sich ein Angriff auf meine Person als Chef. Der Artikel läßt eine Erwiderung als notwendig erscheinen. Wenn ich diese Erwiderung im »Börsenblatt« veröffentliche, so halte ich dies für vorteilhaft, um die Bestrebungen der »Buchhändler-Warte«, die Interessen der Gehilfen zu wahren, auch in weitern Kreisen bekannt zu machen.

Der Angriff der »Buchhändler-Warte« stützt sich auf folgenden Vorgang:

Ein Gehilfe depeschierte mir als Abschluß eines Engagements: »Wenn Stellung angenehm und zehnstündige Arbeitszeit, Engagement gern angenommen.«

Dass ich den Herrn auf diese Depesche hin nicht engagierte, ist wohl klar; dass ich ihm in einem Briefe meine Ansicht über eine derartige Depesche auseinandersetzte, hatte ich nicht nötig, hielt es aber für ersprechlich. Die Folge war, dass der nicht-engagierte Gehilfe in der »Buchhändler-Warte« meinen Brief mit voller Namensunterschrift veröffentlichte, wohlweislich aber seinen

Namen bei dieser Veröffentlichung verschwieg. Warum letzteres? Eine Offenheit wäre der andern wert gewesen.

Die »Buchhändler-Warte« bemüht sich nun zu bemerken:

»Woher wissen Sie übrigens, daß der betreffende Kollege über die Verhältnisse Ihrer Firma nicht unterrichtet war? Nach unsrer Erfahrungen hat der Kollege sehr recht getan, sich vorher wegen der Arbeitszeit zu erkundigen, die bei Ihnen nicht nur hin und wieder, sondern fast täglich länger, und zwar wesentlich länger als 10 Stunden dauert, wenigstens in Ihrem Sortiment. Und was das »anständige Gehalt« betrifft, so dürften die Meinungen darüber auch geteilt sein, es kommt wenigstens darauf an, was man unter »gutem Gehalt« versteht. Also etwas mehr Bescheidenheit, Herr Gulitz!«

Hierauf möchte ich erwidern:

1. Die Nummer, die mich angreift, ist mir nicht einmal zugesandt, wohl aber von einem meiner Herren Gehilfen überreicht worden. Ob letzteres auf eine Aufforderung seitens der Redaktion geschehen ist, entzieht sich meiner Beurteilung. Ehrlicher wird der Angriff dadurch nicht.
2. In meinem Sortiment wird gearbeitet von früh  $1\frac{1}{2}$  Uhr bis abends 8 Uhr mit der üblichen  $1\frac{1}{2}$  stündigen Mittagspause. Wie es in andern Sortimenten steht, entzieht sich meiner Kenntnis. Meine Konkurrenz am Orte läßt ihre Gehilfen von  $1\frac{1}{2}$  Uhr bis abends 9 Uhr arbeiten, ohne bisher deshalb angegriffen worden zu sein. In der Arbeitszeit allein kann also der scharfe Angriff auf meine Person keinen rechten Grund finden.
3. Ich beschäftige drei Gehilfen, und zwar zwei im Sortiment, einen im Verlag. Davon beziehen zwei ein monatliches Gehalt von 150 M., der dritte ein solches von 135 M.; jeder mit einer jährlichen Zulage von 120 M. Außerdem bezahle ich für mein Personal sämtliche Invaliditäts- und Ortsfrankenlappenbeiträge voll aus meiner Tasche, habe meinen lebtengagierten beiden Gehilfen die Reisekosten nach Lissa bezahlt, gebe nach einjährigem Arbeiten im Geschäft ein volles Monatsgehalt als Weihnachtsgratifikation und gewähre einen dem Geschäftsgang entsprechenden Sommerurlaub.

Lissa ist eine Stadt von 15 000 Einwohnern mit billigen Lebensbedingungen.

Da mich nun die Buchhändler-Warte ganz besonders betreffs der Gehaltszahlung angreift, so bitte ich sowohl die Herren Kollegen als auch die Herren Gehilfen nach meinen Darlegungen sich ein Urteil zu bilden, ob ich ein »sozial-rücksichtiger Mensch« bin, als welchen das Organ der Gehilfenschaft mich hinzustellen beliebt.

Ich selbst kenne die Gehilfenlaufbahn auch einigermaßen, da ich nicht als Chef zur Welt gekommen bin. Dem Organ der Gehilfenschaft möchte ich einmal ein »Idyll aus dem Buchhandel« mit der Überschrift »Bescheidenheit ist eine Zier«, aber ohne den bekannten Nachsatz mitteilen.

Bereits als Gehilfe war ich verheiratet und hatte für zwei Kinder zu sorgen. Mein höchster Gehalt war monatlich 130 M., womit ich auch auskam. Ich gebe zu, daß dies vor fünfzehn Jahren war, als die Lebensverhältnisse etwas billiger waren als heute. »Idyllischer« war meine vorhergehende Stelle als unverheirateter Gehilfe. Nachdem ich vier Jahre bei einem Chef tätig war mit einem monatlichen Gehalt, das, mit 60 M. beginnend, im fünften Jahre auf 95 M. gestiegen war, glaubte ich anlässlich der Silberhochzeit meiner Eltern um einen vierwöchentlichen Urlaub bitten zu dürfen, zumal ich vier Jahre lang keinen Tag im Geschäft gefehlt hatte und — notabene — den Sonntag Nachmittag nur alle vierzehn Tage genoß. Der Urlaub wurde mir; doch hatte ich einen Vertreter auf eigene Kosten zu stellen. Mein damaliger Vertreter, Herr Buchhändler R. in Charlottenburg, wird sich wohl beim Lesen dieser Zeilen seines Engagements heute noch erinnern.

Doch nun kommt die andre, die Schauseite der Medaille. Als ich vor der Frage stand, ein Geschäft ohne eigne Mittel zu erwerben, da ging ich im Vertrauen auf meinen Chef, bei dem ich nach vier Jahren regster Arbeit meinen Stellvertreter hatte bezahlen müssen, zu diesem, in den Augen der Buchhändler-Warte sicher auch »sozial-rücksichtigen Menschen« hin und bat auf mein ehrliches Gesicht um ein nicht zu kleines Darlehn für meinen Ge-

schäftskauf. Hier konnte ich allerdings auch von mir sagen: »Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr.«

Ich bekam das Darlehn, und nicht allein dies, sondern, als der edle Kollege starb und ich den größten Teil des Darlehns noch nicht zurückgezahlt hatte, wurde mir der Rest testamentarisch geschenkt.

Auch der Buchhandlungsgehilfen-Verband bekam damals 5000 M. testamentarisch von demselben Kollegen (Gl. in P.) vermach.

Solche Idyllen dürften allerdings heute bei den Angriffen, die das »Organ für die Interessen der Gehilfenschaft« auf die Chefs für angemessen erachtet, im Buchhandel kaum mehr zu erwarten sein. —

Diese Episode aus meinem eignen Gehilfensleben nur nebenbei. —

Ich komme noch einmal auf Grund meiner Gehaltszahlungen auf die Frage zurück: »Was zahlt man heute unsrer Gehilfen, um nicht angegriffen zu werden?« Wer gibt mir »rückständig-sozialem Menschen« eine genügende Antwort, da ich mir einbilde, als solcher noch nicht ganz verloren zu sein?

Lissa i. P.

O. Gulitz  
i. Fa. Friedrich Ebbede.

### Pflichtexemplare an Bibliotheken in Preußen.

1. In meinem Verlage ist ein Ansichten-Album vom Riesengebirge erschienen, das bisher nur hundert autotypische Abbildungen und ein Titelblatt enthielt. Der neuen Auflage habe ich außer dem Titelblatt noch ein vier Seiten umfassendes Inhalts-Verzeichnis beigefügt. Bilderwerke ohne Text sind, soviel mir bekannt ist, von der Lieferung als Pflichtexemplare freigestellt. Da dieses Album im Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten mit sechs Seiten Text aufgeführt wurde, so verlangt die Königliche und Universitäts-Bibliothek in Breslau die Lieferung eines Pflichtexemplars. Ich bitte deshalb um gefällige Meinungsäußerungen, ob in diesem Falle das Verlangen der genannten Bibliothek berechtigt ist. Denn meines Erachtens kann doch ein Inhaltsverzeichnis von wenigen Seiten nicht als Text in diesem Sinne bezeichnet werden.

2. Im vorigen Sommer habe ich ein weiteres Album von einer schlesischen Gebirgsgegend herausgegeben, das mit einem kurzen beschreibenden Text unter zweierlei Titeln erschienen ist. Dieses Album wäre also wegen des beigefügten Textes als Pflichtexemplar zu liefern. Die genannte Bibliothek verlangt aber von beiden Ausgaben je 1 Pflichtexemplar. Nun unterscheiden sich aber die beiden Ausgaben nur durch das Titelblatt von einander. Der Text und die Abbildungen sind von der ersten bis zur letzten Seite ganz gleich. Ist das Verlangen nach Lieferung von Pflichtexemplaren beider Ausgaben in diesem Falle berechtigt? Ich bin der Meinung, daß es bei einer solchen Publikation doch nicht auf das Titelblatt, sondern auf den Inhalt ankommt, und daß es in einem solchen Falle doch unberechtigt ist, noch ein zweites gleiches Exemplar, das sich nur durch veränderten Titel unterscheidet, zu fordern.

3. Muß bei neuen Auflagen eines Buches stets von jeder Auflage ein Pflichtexemplar geliefert werden, oder genügt die einmalige Lieferung der ersten Auflage?

4. Müssen Sendungen von Pflichtexemplaren durch die Post frankiert werden?

Warmbrunn i. Schl.

Mag. Leipelt.

### Fehlen der Verlagsangabe auf Buchumschlägen.

Seit einigen Jahren nimmt die Unsitte, auf den Buchumschlägen Ort und Namen des Verlegers wegzulassen, immer mehr überhand. Beim soeben stattgehabten Lagersturz mußte ich dies nur zu oft bemerken. Die Herren Verleger scheinen nicht zu bedenken, daß sie damit dem Sortimenten noch mehr Arbeit machen. Was soll denn eigentlich mit dem Weglassen ihrer Firmen und Wohnsätze bezweckt werden?

Zu dieser Anfrage noch eine Bitte. Sie geht dahin, die Buchumschläge mehr in lichten als in dunklen Farben zu wählen; sonst ist der Sortimenten gezwungen, auf dem Titelblatt auszuzeichnen, und das wirkt nicht gerade schön!

Ludwigsburg.

R. Wieland.

## Anzeigebatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Crimmitschau, den 1. März 1905.  
Leipzig

P. P.

Hierdurch beeche ich mich Ihnen ganz ergebenst anzuseigen, dass ich das unter der Firma

**Carl Simonis Nachf.**  
**Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg.**  
**in Crimmitschau**

seit November v. J. mir gehörige Geschäft mit allen Aktiven — Passiva sind nicht vorhanden — an Herrn Richard Wöpke aus Leipzig weiterverkauft habe.

Ihre Genehmigung voraussetzend wird Herr Wöpke die Disponenden, sowie das in Rechnung 1905 Gelieferte für eigene Rechnung übernehmen. Die zur Ostermesse 1905 fälligen Saldi wurden von mir bereits geregelt, sodass die Konten für das vergangene Rechnungsjahr abgeschlossen sind.

Ich kann Ihnen Herrn Wöpke, der den Kaufpreis bar erlegte, als einen soliden, rührigen und kapitalkräftigen Geschäftsmann warm empfehlen und bitte Sie daher, auch ihm Konto offen zu halten.

Hochachtungsvoll

Carl Cnobloch.

P. P.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung, beeche ich mich Sie zu benachrichtigen, dass ich die am hiesigen Platze bestehende Simonis'sche Buchhandlung käuflich erworben habe und unter der Firma

**Carl Simonis Nachf.**  
**(Richard Wöpke)**  
**Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg.**

weiterführen werde.

Gestützt auf die während einer 18jährigen buchhändlerischen Tätigkeit erworbenen Erfahrungen im Sortiment und Verlag, in welch letzterem ich seit 6 Jahren selbständig bin, sowie ausgerüstet mit den nötigen Geldmitteln, dürfte es mir bei ernsthaftem Streben möglich sein, die alte Firma wieder zu neuem Ansehen zu bringen.

An die Herren Verleger richte ich die höfliche Bitte, mir ihr Vertrauen zu schenken und mich durch Offenhaltung des Kontos resp. Neueröffnung eines solchen gütigst zu unterstützen.

Mit Ihrer Genehmigung übernehme ich die Ostermess-Disponenden, sowie das in Rechnung 1905 Gelieferte für eigene Rechnung. Die zur kommenden Ostermesse fälligen Saldi aus Rechnung 1904 sind von meinem Herrn Vorgänger ausnahmslos gezahlt und die Konten für 1904 abgeschlossen worden.

Meine Vertretung behält Herr Carl Cnobloch in Leipzig, der stets mit genügender Kasse versehen sein wird, um Barbestellungen sofort einzulösen zu können.

Hochachtungsvoll

Richard Wöpke  
i/Fa. Carl Simonis Nachf.

### Geschäftsverlegung.

Infolge käuflicher Übernahme der im vorstehenden Inserat genannten Sortimentsfirma, Carl Simonis Nachf. in Crimmitschau, hat sich eine Übersiedelung der von mir betriebenen Verlagsbuchhandlung, die ich auch in Zukunft unter meinem Namen, streng getrennt vom Sortiment, weiterführen werde, nötig gemacht. Die selbe befindet sich vom heutigen Tage ab in

**Crimmitschau, Silberstrasse.**

Die Auslieferung erfolgt nach wie vor nur in Leipzig durch Herrn F. Volckmar, und bitte ich, um Verzögerungen zu vermeiden, eilige Bestellungen stets dahin zu adressieren. Korrespondenzen sind ausnahmslos nach Crimmitschau zu richten.

Hochachtungsvoll

Crimmitschau, den 1. März 1905.

**Richard Wöpke**  
Verlagsbuchhandlung.

Barmen (Rheinland), Februar 1905.  
Wertherstr. 55 — Telephon 1208.

P. P.

Hierdurch beeche ich mich, Ihnen zur Anzeige zu bringen, dass ich meine schon seit längeren Jahren hier bestehende

**Piano-, Harmonium-,  
Musikinstrumenten- und  
Musikalienhandlung**

des zunehmenden Umfanges meiner Geschäfte wegen in direkten Verkehr mit dem Handel bringe.

Ich erlaube mir daher die Bitte an Sie zu richten, mir Konto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen. Meinen Bedarf wähle ich selbst; Nova sind mir nur von den Firmen erwünscht, die ich speziell darum ersuchen werde. Dagegen wollen Sie mir Verlagskataloge, Anzeigen, Wahlzettel etc. über wichtige Erscheinungen stets über Leipzig zugehen lassen.

Herr Rob. Forberg in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Kommission zu übernehmen. Mich Ihrem Wohlwollen empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

**Peter von Kothen.**

Am 1. März d. J. verlegten wir unsern gesamten Betrieb nach unserm Neubau

**Berlin-Schöneberg,**  
Bahnstr. 29/30.

Direkte Sendungen können vom 1. bis 3. März nicht ausgeführt werden.

Berlin S.W. 11.

**Langenscheidtsche Verlagsbuchh.**  
(Prof. G. Langenscheidt).

Ich bitte davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß der Ladenpreis des 1900 in meinem Verlage erschienenen Werkes:

**Staudinger, Vorträge aus dem Gebiete des BGB.** für Verwaltungsbeamte, geb. 10 M 50 Ø, mit dem heutigen Tage aufgehoben wurde.

Ich liefere fünfzig einzelne Exemplare mit 3 M netto bar.

München, den 25. Februar 1905.

**J. Schweizer Verlag**  
(Arthur Sellier).

P. P.

Wir haben in Saulgau (Württemberg) eine Filiale errichtet und bitten die Herren Verleger namentlich **pädag., kathol.-theolog. u. juristischer** Richtung um Zusendung ihrer Novitäten nach unserer Wahl. Anzeigen sowie Prospekte über besondere Neuerscheinungen wollen uns stets postwendend nach Saulgau gesandt werden. Wir werden für gewissenhafte Verbreitung besorgt sein, bitten aber, unverlangte Sendungen, für die wir keine Verantwortung übernehmen könnten, zu unterlassen.

Hochachtungsvoll

Ravensburg, 26. Februar 1905.

**Dorn'sche Buchhandlung**  
Karl Alber.

### Verkaufsangebote.

#### **kleiner, vornehmer Verlag**

in Berlin, alte Firma, gangbare, aussichtsreiche Artikel, wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Unzahlung 3—5 Mille. Günstige Zahlungsbedingungen. Ernstl. Angebote unter M. N. # 848 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

#### **Stärkere Eristenz!**

Beabsichtige meinen Besitzirkel, ca. 600 10jährige feste bessere Kunden, mit eigenen, großen, gewinnbringenden Reklameumschlügen und sonstigen Unternehmungen zu verkaufen.

Angebote unter 776 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Wegen Liquidation eines Musikalien-Sortimentsgeschäfts sollen die neuen Notenbestände (ca. 37 000 M ord.) billigst gegen bar verkauft werden.

Berlin NW., Thurmstr. 68.

J. Richter.

Ich suche:

Einen Käufer für eine angesehene kartographische Anstalt mit gutem eigenen Verlag und allem dazu gehörigen Material an Platten, Steinen und Maschinen. Zur Übernahme sind etwa M 30 000 erforderlich.

Nur Selbstläufer belieben sich unter A. F. direkt an mich zu wenden.

Berlin W. 57.

Hugo Goeze.

Ein gangbares Fachadreßbuch mit Vorräten preiswert zu verkaufen. Näheres durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 844.

#### **Seltene Gelegenheit für Sortimenter!**

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Bayern (Mittelfranken), vorzüglich eingeführtes Geschäft, ist anderer Unternehmungen halber sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen, eventuell auch zu verpachten. Reingewinn pro Jahr 5500 M. Angebote unter 858 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

#### **1 Sozial-jurist. Werk**

#### **2 Fachwerke (Industrie)**

bereits erschienen und von der Kritik als „vorzüglich und bahnbrechend“ bezeichnet, sind, weil Verfasser in das Ausland geht, sofort günstig abzugeben. W. Angeb. unt. # 847 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

280\*

**Kaufgesuche.**

Fachblatt für kath. Lehrer oder Geistliche oder kath. periodisches Unternehmen zu kaufen gesucht. Angebote unter 674 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Tüchtiger, strebsamer Buchhändler sucht solides, ausdehnungsfähiges Sortiment in mittlerer Preislage zu erwerben. Herren, die zu verkaufen gedenken, werden gebeten, erste Mitteilung unter J. K. # 771 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einzusenden. Diskretion!

## Leih-Bibliothek zu kaufen gesucht.

**Kataloge** und billigsten Preis bitte einzusenden.

**Anton Ohler** in Köln a. Rh.

**Teilhabergerüche.**

Zeitschriften-Verlag in industriereicher mitteldeutscher Residenz sucht zwecks Einrichtung einer Druckerei, für die lohnende Aufträge vorhanden sind, einen

**Mitarbeiter**

mit etwa 30000 M Kapital gegen Verzinsung, Gewinnanteil u. Sicherstellung und erbittet ernstgemeinte Angebote unter R. 31476 an Haasenstein & Vogler A.-G. in Leipzig.

Eine Leipziger Verlagsbuchhandlung sucht an Stelle des ausscheidenden Sozius einen Teilhaber mit 10000 M Kapital, das nach und nach eingeschossen werden kann, Rentabilität wird nachgewiesen. Näheres u. Nr. 845 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Zur Übernahme eines flotten Sortiments in westl. Großstadt sucht älterer Herr, der 17 Jahre das Geschäft leitete, jungen Kollegen mit 20000 — 25000 M Vermögen. Suchender besitzt kein Kapital, beherrscht dagegen den ges. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel nebst modernem Antiquariat und ist bekannte, angesehene Persönlichkeit in maßgebenden Kreisen der Stadt. Gef. Angebote unter X. Y. Z. 784 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbettet.

Bei hohem Gewinnanteil wird ein Teilhaber mit ca. 5000 M für ein feines Verlagsunternehmen zu sof. gesucht. Ang. u. # 850 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

**Teilhaberanträge.**

Buchdruckerei — für Werkdruck und Akzidenzarbeiten mit Maschinen- und Satzmaterial reichlich ausgestattet — wünscht sich an solidem Verlag, möglichst mit Zeitschriften, zu beteiligen oder auch einen solchen zu kaufen.

Angeb. werden unter M. J. # 112 durch die Geschäftsst. d. B.-V. erb.

**Fertige Bücher.**

## S. Fischer, Verlag

Berlin W., Bülowstraße 91

Wir machen darauf aufmerksam, daß

## Gerhart Hauptmann: Elga

am 4. März im Lessingtheater in Berlin zur Uraufführung gelangt. Dieses Drama Hauptmanns ist in der Neuen Rundschau (Januarheft 1905) vollständig abgedruckt, eine Veröffentlichung in Buchform ist vorläufig nicht in Aussicht genommen.

[Z] Soeben erschienen:

## Das Wildschongesetz

vom 14. Juli 1904

## und die einschlägigen Jagdgesetze Preußens

dargestellt und erläutert

von

Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. **Carl Bigelius**, Bürgermeister.

Gr. 8°. 166 Seiten.

Geh. 3 M ord., 2 M 25 Ø bat u. 11/10; geb. 4 M ord., 3 M bat u. 11/10.

## Der Gemeinde- u. Gutsvorsteher im Geltungsbereiche des Allgemeinen Landrechts als Hilfsbeamter der Gerichte.

Enthaltend die bezüglichen durch die einschlägigen Bestimmungen des B.G.B., des Preuß. Ausführungsgegesetzes, des Allg. Landrechts und zahlreiche Reichs- und Landesgesetze erläuterten ministeriellen Anordnungen

zusammengestellt von

**Otto Kothe**, Bürgermeister a. D.

Gr. 8°. 52 Seiten. Geh. 75 Ø ord., 50 Ø netto u. 11/10.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, 22. Februar 1905.  
SW. 12, Zimmerstr. 29.

**A. W. Hayn's Erben**,  
Verlagsbuchhandlung.

Heute gelangte zur Ausgabe:

# Geschichte der Rechtsanwaltschaft

von

**Adolf Weissler**

Rechtsanwalt und Notar zu Halle a. S.

Broschiert 12 M., in elegantem Halbfanzband 14 M. 50 d.

In Rechnung 25%, bar 30%, auch vom Einband.

Der Subskriptionspreis ist mit dem heutigen Tage erloschen.

Nicht nur Rechtsanwälte sind Käufer für das bedeutsame Werk des in juristischen Kreisen auf das vorteilhafteste bekannten Autors, sondern außer Bibliotheken, besonders Gerichtsbibliotheken, alle Juristen, Staatsrechtler, Rechtshistoriker, Geschichtsforscher sowie alle Gebildeten, die Beziehungen zur Rechtsanwaltschaft haben.

Die außerordentlich zahlreich eingegangenen festen Bestellungen beweisen, welch großem Interesse das Buch begegnet. Ich bitte um fernerne tatkräftige Verwendung für dieses in seiner Art einzig stehende Werk, die sich angesichts des großen Abnehmerkreises sicher lohnend gestalten wird, und sehe noch ausstehenden Bestellungen auf beifolgendem Verlangzettel entgegen. Unverlangt versende ich nichts.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 2. März 1905.

**C. E. M. Pfeffer.**

## Als Konfirmationsgabe von hervorragendem Werte

empfehlen wir das in unserem Verlage bereits in 2. Auflage erschienene Werk:

# „Friedrich der Große“

Ein Bild seines Lebens und seiner Zeit

Gr. 8°, 36 Bogen stark mit 277 aus der Friedericianischen Zeit stammenden, darunter sehr seltenen Bildern, 27 faksimilierten Schriftstücken, vielen Beilagen, Karten und Plänen von

**Dr. Hermann von Petersdorff**

Königl. Archivar.

— 2. Auflage. In künstlerischem Einbande. —

Preis 16 M. ord., 12 M. netto, 10 M. bar und 7/6.

Wenn nach Verlauf von kaum 2 Jahren von einem so teueren Werke bereits eine neue Auflage nötig ward, so beweist dies wohl am besten, welchen großen Anklang dasselbe gefunden hat. Der interessante Inhalt, die glänzende Darstellungsweise, sowie die überaus prächtige Ausstattung haben diesen großen Erfolg herbeigeführt.

Wir hoffen, daß die überaus günstigen Bezugsbedingungen, die wir stets den Herren Sortimentern gewähren, deren Interesse für das überaus leicht absatzfähige Werk noch steigern wird.

**Fast 40%, bei einer Partie von 7/6 sogar beinahe 50% Gewinn**

erzielen Sie, wenn Sie sich für das schöne Werk lebhaft verwenden. Bei so großem Verdienst dürfte sich Ihnen der Bezug einer Partie sehr empfehlen, ein Risiko ist gänzlich ausgeschlossen.

Wir bitten, die beiliegenden Verlangzettel zu benutzen.

Hochachtungsvoll

Berlin, im März 1905.

**R. Hofmann & Comp.**

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

281

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Wir bitten Sie, jetzt die nachstehenden Bändchen unserer **Illustrierten Taschenbücher für die Jugend**, welche die Fragen der

Z

— Berufswahl —

behandeln, **auffällig auszustellen** und bei allen Gelegenheiten zu empfehlen; Sie werden sich dadurch einen ständigen Absatz sichern.

Band 1.

**Armee und Marine.**

Mit 57 Abbildungen.

Ein praktischer Wegweiser für alle, die sich dem Offizierstande widmen wollen. Auch die Laufbahnen der Sanitäts-offiziere des Heeres und der Marine, der Notärzte des Heeres, der Zahlmeister des Heeres und der Marine werden nachgewiesen.

Band 9.

**Die vier Fakultäten.**

Mit 15 Abbildungen.

Das Bändchen bietet einen praktischen Wegweiser für alle, die die Universität besuchen wollen, indem es über alle wissenschaftlichen Einrichtungen und Bestimmungen des Universitätslebens, die Vorbereidungen zum Studium, den Studiengang, die Aussichten für die spätere Laufbahn usw. Auskunft gibt.

Jeder Band elegant in Leinwand gebunden 1 Mk. ord., 70 Pf. netto und bar.

Freieexemplare 10:1, auch gemischt.

Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Band 14.

**Das technische Studium.**

Mit 16 Abbildungen.

Alle Vorfragen für das technische Studium: Die zum Studium erforderlichen Geldmittel, die Aussichten für das spätere Fortkommen und die Vorbildung werden ebenso eingehend behandelt, wie alle akademischen Einrichtungen, der Studiengang in den einzelnen Disziplinen, die Vorträge und Übungen, die Prüfungen: Diplomprüfungen, Prüfungen für den Staatsdienst im Bauwesen, im Schiffbauwesen und Maschinenbauwesen.

Band 21.

**Der Staatsdienst.**

Mit 12 Abbildungen.

Enthält die gesetzlichen Vorschriften über die Vorbereidungen zur Beamtenlaufbahn, die Ausbildung und Anstellung im höheren Staatsdienst, sowie die Aussichten für die Beförderung.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

Z

**Als Konfirmationsgeschenk**

dürften in diesem Jahre fast ausnahmslos **Werke von und über Schiller** in Betracht kommen, und zwar hauptsächlich werden die neuesten Erscheinungen bevorzugt werden. Deshalb empfehlen Sie stets das vor kurzem in unserem Verlage erschienene Buch:

— SCHILLER —

Intimes aus seinem Leben

VON

**Dr. ERNST MÜLLER**

ehem. Archivar des Schiller-Museums zu Marbach a. Neckar

Ein 8°.-Band, 18—20 Bogen stark, mit vielen Bildern, faksimil. Briefen und Handschriften

Preis elegant gebunden Mk. 6.— ord., Mk. 4.50 no., Mk. 4.— bar und 7/6 Freieexemplare.

Das Werk behandelt in erster Linie Schillers Menschentum, schildert ihn als Sohn und Bruder, in seinem Liebesleben, in seinem Verhalten zu Freund und Feind, als Gatte und Vater, im geselligen Verkehr, im Leiden und Sterben usw.

Reiche illustrative Darbietungen aus den Schätzen des Goethe-Schiller-Archivs zu Weimar, des Schiller-Museums zu Marbach und aus Familienbesitz Schillerscher Nachkommen schmücken den Band und machen ihn zu einem Geschenkwerk ersten Ranges. Das Werk in seiner leichtverständlichen Darstellung ist für die weitesten Kreise unseres Volkes bestimmt.

Die vorteilhaften Bezugsbedingungen schliessen selbst bei Partiebestellungen jedes Risiko aus. Wir bitten zu verlangen; à cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Hochachtungsvoll

Berlin, im März 1905.

**A. Hofmann & Comp.**

Da täglich Bestellungen auf

**Mein System**

15 Minuten täglicher Arbeit für die Gesundheit

von

**J. P. Müller**

direkt in Kopenhagen eingehen, mache ich wiederholt darauf aufmerksam, dass die gesamte Auslieferung des Buches

nur in Leipzig bei K. F. Koehler und

nur gegen bar

erfolgt. Nach Kopenhagen gerichtete Bestellungen erleiden mehrtägige Verzögerung.

Preis brosch. Nr. 2.— ord., Nr. 1.35 no. geb. Nr. 3.— ord., Nr. 2.— no.

Hochachtungsvoll

Kopenhagen, 25. Februar 1905.

**Tillge's Boghandel.**

**Berger-Levrault & Cie.**  
 in Nancy.  
 Paris, 5 rue des Beaux-Arts.

Revue pratique d'Hygiène municipale urbaine et rurale, consacrée aux questions d'hygiène et de salubrité publiques (intéressant les municipalités, les administrations départementales et les services départementaux d'hygiène, les commissions sanitaires, les bureaux d'hygiène, etc.) — Paraissant par livraisons mensuelles de 3 feuilles in 8°. 1<sup>re</sup> année: 1905.

Abonnementspreis: 10 fr. — Weltpost 11 fr. 50 c. Rabatt 10%. Heft 1 apart 1 fr.; 72 ₣ netto.

Bulletin de l'Office international du Travail. Paraissant par livraisons mensuelles d'environ 4 feuilles grand in 8°. 3<sup>e</sup> année.

Abonnementspreis: per Post 10 fr., 6 ₡ 72 ₣ netto.

L'Assurance obligatoire contre l'invalidité en Allemagne. (Recueil de documents sur la Prévoyance sociale, publié par le Ministère du Commerce.) — Band in 8° (140 S.). Geh. Preis: 1 fr. 75 c. ord., 1 ₡ 18 ₣ no.

Police sanitaire des Animaux. Extraits des lois et circulaires du 21 juin 1898 au 17 janvier 1905. — Heft in 8°. (61 S.) Preis 60 ₣ ord., 50 ₣ no.

Documents et Livres à établir et à tenir dans une Trésorerie générale, par E. Rolland, trésorier-payeur général de la Loire. — Band in gr. 8°. (619 S.) Geh. Preis 15 fr. ord., 10 ₡ netto. — Nur fest.

Manuel de Ski, par le Dr. W. Paulecke, traduit de la troisième édition allemande par F. Achard, ingénieur. Avec une préface de l'auteur. — Band in 12°. (173 S.) mit 68 Fig. und 4 Vollbildern. Geh. — Preis 2 fr. 50 c. ord., 1 ₡ 58 ₣ netto.

La Bicyclette rétro-directe, par E. Perrache, capitaine d'artillerie. 2<sup>e</sup> tirage. Heft in 8°. mit 16 Fig. Preis 1 fr. ord., 63 ₣ netto.

Un Siège célèbre (Pratique et théorie du règlement sur le service de l'artillerie dans la guerre de siège). Essai de poésie didactique, par Jean Lataste. Eleg. Heft in 12°. Preis 75 c. ord., 50 ₣ no.

Espoirs et Doutes (Autarchie), par le Contre-amiral Réveillère. Eleg. Band in 12°. Geh. Preis 2 fr. ord., 1 ₡ 26 ₣ netto.

Erneuter Verwendung empfohlen:

## Z ARMEEDRAGONER

Ein russisches Reiterbild von \* \* \*  
 II. Auflage. Preis brosch. 3 ₡; geb. 4 ₡.

## DEM ZAREN GEWIDMET

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, gegen bar 40% u. 9/8 (Einbd. no.)

Militär-Wochenblatt: Ein sehr hübsches und lebenswertes Buch... Der Kamerad-Dresden: In flüssiger, knapper, zum Teil soldatisch markiger Sprache entwirft der Verfasser, der selbst russischer Offizier gewesen, ein echtes, rechtes Reiterbild aus dem russischen Heere. Da ist nichts Gekünsteltes und Gesuchtes, nichts Übertriebenes; lebenswahr und lebenswarm fesselt die Darstellung vom ersten bis zum letzten Blatte. Wir können das Büchlein, das angesichts des gegenwärtigen Krieges erhöhtes Interesse beansprucht, und das vom Autor Sr. Majestät dem Könige Georg überreicht und von diesem huldvollst entgegenommen worden ist, aufs wärmste empfehlen.

## IN RUSSLAND VERBOTEN

Die Zeit - Wien: Man könnte diese Erinnerungen „aus einer kleinen Garnison“ als eine Art russischen Bilde bezeichnen, indessen würde man bei einem Vergleich zu unserer Beschämung eingestehen müssen, dass der anonyme Verfasser weit mehr Takt, Verständnis und Gerechtigkeitssinn bezeigt, als sein junger deutscher Kamerad. Der Autor der „Armeedragonier“ hält in einer für russische Verhältnisse besonders anerkennenswerten Offenherzigkeit mit seiner Kritik an hoch und niedrig nicht hinter dem Berge, aber schon der Umstand, dass er sein Werk dem Zaren gewidmet hat, weist darauf hin, dass er als aufrichtiger Freund der Armee schreibt....

Roter Zettel liegt bei!  
 Grunewald.

F. Fontane & Co.

## Z Ein seltenes Schiller-Buch.

## Schillers Flucht

von Andreas Streicher.

Eine Biographie Schillers von seinem Jugendfreunde.

(Vergl. Börsenblatt Nr. 42 vom 20. Februar d. J.)

Das Werk bildet zugleich den ersten Band einer Sammlung von interessanten Neuauflagen:

## Das Museum

herausgegeben von  
 Dr. Hans Landsberg.

Preis: Eleg. geb. 2 ₡ ord., 1 ₡ 50 no., 1 ₡ 25 ₣ bar u. 7/6.

Infolge der ausserordentlich zahlreichen Bestellungen kann diese kritische Ausgabe von Schillers Flucht erst am Sonnabend d. 4. März cr. zur Auslieferung gelangen.

Die Auslieferung unseres Verlages, mit Ausnahme für Berliner Handlungen, findet ausschliesslich in Leipzig durch unsren Kommissionär Carl Fr. Fleischer statt.

Wir bitten, eilige Bestellungen daher nur nach Leipzig senden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Pan-Verlag G. m. b. H.  
 in Berlin W. 35, Karlsbadstr. 15.

W. Spemann in Berlin und Stuttgart.

# „DAS MUSEUM“

Jahrgang X

Lieferung 1

ist erschienen.

**Stuttgart.**

(Z) Soeben erschien:

**Detken's Führer durch Neapel und Umgebung**

herausgegeben von Dr. med. J. Schneer.

— 12., vollständig umgearbeitete Auflage. —

202 Seiten, 1 Stadtplan, 1 Karte der Umgebung, sowie 1 Plan von Pompeji.

Elegant in rot Leinen geb. 2 M. ord., 1 M. 50 Ø netto.

Ferner erschien:

**Detken's Guide through Naples and its Neighbourhood**

edited by

**E. Neville Rolfe, Esq., B.A., British Consul in Naples.**

11. Auflage. Mit Karten u. Plänen. 189 Seiten.

Geb. 2 M. ord., 1 M. 50 Ø netto.

Beide Führer sind sehr vollständig, und besonders möchten wir hervorheben, dass die neuesten Veränderungen im Nationalmuseum sowie in Pompeji berücksichtigt sind.

Wir können, da die Auflage nicht sehr hoch bemessen ist, nur bar oder fest liefern. — Verlangzettel anbei.

Neapel, 25. Februar 1905.

Libreria Detken &amp; Rocholl.

(Z)

Soeben erschienen:

**Praktische Anleitung**

zur Vorbereitung für den

**Kommunalverwaltungsdienst.**

Herausgegeben von

**W. Hammermeister,**

Bureauvorsteher beim Magistrat zu Charlottenburg.

8<sup>o</sup>. Geb. in Leinwand 3 M. 50 Ø ord., 2 M. 65 Ø netto u. 11/10.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin SW. 12, den 25. Februar 1905.

**A. W. Hahn's Erben Verlagsbuchhandlung.****W. Spemann.**

(Z) Für die Karwoche und Ostern empfohlen und wollen Sie nicht auf Lager fehlen lassen:

**Peregrina, Cord. (C. Wöhler).** Feierglocken zu hl. Freudentagen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Gebunden in Ganzleinwand m. Goldschnitt (Geschenkband) M. 3.— ord., M. 2.25 netto, M. 2.— bar. 7/6 Explre. M. 12.80 bar.

Ein herrliches Festgeschenk für Erstkommunikanten; von allen Katecheten, Religionslehrern u. empfohlen.

(Z) Neu erscheint:

**Döbler, P. Arsenius, Heilige und selige Kinder.** Eine kleine Legenden Sammlung. 12. neu umgearbeitete Auflage. Gebunden in Halbleinwand 25 Ø ord., 18 Ø netto, 16 Ø bar und 13/12.

Wird vom Hochw. Clerus gern als Fleiß- und Preisblümlein für Ministranten, Sonntagsschüler, Erstkommunikanten u. gekauft und an dieselben verschenkt, daher bei allgemeiner Versendung größerer Absatz zu erwarten.

**Schnabel, H., Pfarrer, Der Morgen-gottesdienst der hl. Kirche in der Karwoche in seinen Gebeten und Ceremonien.** Dritte vermehrte und illustrierte Auflage. Geb. in Ganzleinwand mit Rotschnitt M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.70 bar u. 13/12.

— Die Ostermette- und Auferstehungsfeier des Charsamstag - Abends. 10 Ø ord., 7 Ø no.

Vom gleichen Verfasser erschienen:

**Schnabel, H., Pfarrer, Die Feier der Grundsteinlegung einer Kirche.** 10 Ø ord., 7 Ø no.

— Die Feier der Glockenweihe. 15 Ø ord., 12 Ø no., 10 Ø bar.

— Die Einweihung einer Kirche (Kirchweihe). 40 Ø ord., 30 Ø no., 25 Ø bar u. 13/12 (100 Gr. 20 M. bar).

Bitte gef. umgehend zu verlangen.

Würzburg, 2. März 1905.

**Göbel & Scherer's Verlag.**

Medizinischer Verlag von Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

(Z) Soeben erschien:

## Die Zwangsunterbringung in Irrenanstalten und der Schutz der persönlichen Freiheit.

Von

Dr. jur. Arthur Reissner,  
Berlin.

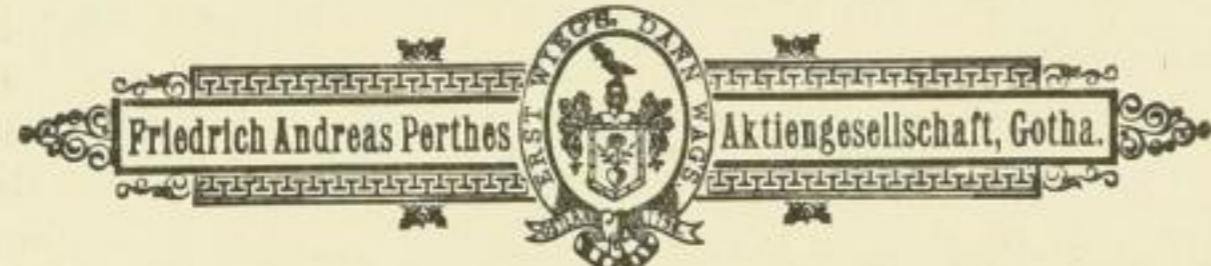
Mit einem Vorwort von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. A. Eulenburg, Berlin.  
Preis broschiert 2 M 80 Ø ord.

Für das Thema interessieren sich vor allen Dingen **Irren- und Nervenärzte, Medizinalbeamte und Juristen.**

Bei der beschränkten Auflage können wir nur mässig in Kommission liefern, belieben Sie uns deshalb Ihren Bedarf dementsprechend aufzugeben. **Unverlangt versenden wir nicht.**

Berlin u. Wien.

**Urban & Schwarzenberg.**



Anfang voriger Woche versandten wir nach den eingegangenen Bestellungen:

**Blok, P. J.**, Geschichte der Niederlande. Band 1 u. 2. 30 M ord.  
**Hartmann, L. M.**, Über historische Entwicklung. 2 M 40 Ø ord.  
**Hüffer, H.**, Der Krieg von 1799 und die zweite Koalition. 2 Bände. 18 M ord.  
**Schneider, H.**, Das kausale Denken in deutschen Quellen zur Geschichte und Literatur des 10., 11. u. 12. Jahrhunderts. 2 M 40 Ø ord.  
**Geschichtliche Untersuchungen**. Herausgegeben von K. Lamprecht. Bd. I 12 M und II 6 M ord.

Wir bitten um gef. tätige Verwendung für diese Werke.

Gotha, den 27. Februar 1905. **Friedrich Andreas Perthes**  
Aktiengesellschaft.

**Friedrich Funcke Verlag, Stuttgart.**

(Z) Soeben erschien:

## Das Germanentum und sein Verfall.

Eine rassenpolitische Studie von Max Engelmann.

489 Seiten gr. 8°.

Gehöftet M 6.50 ord. — M 4.85 netto — M 4.35 bar {  
gebunden M 7.50 ord. — M 5.60 netto — M 5.— bar } und 11/10.

Der Schwerpunkt des Werkes liegt in dem vom Verfasser geführten Nachweis, dass nur der Adel und ein Teil des höheren Bürgertumess als germanische, bzw. germanisierte Rasse gelten könne. Die breite Masse des deutschen Volkes habe einen sehr geringen Rassenwert und verdiene deshalb keine ausgedehnten politischen Rechte. — Die Tendenz des Werkes ist scharf antideutsch und antichristlich. —

Interessenten sind Adel, Offiziere, Gelehrte, liberale Geistliche und gebildete Juden.

Auslieferung in Leipzig durch Herrn Robert Hoffmann.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

(Z) Soeben erschienen in meinem Verlage:

**A. Goedicke**

op. 15.

**Symphonie No. 1.**

pour grand Orchestre.

Partition 19 M 80 Ø mit 25%  
Arr. pour Piano à 4 mains 11 M mit  
50% (7/6).

**A. Arensky**

op. 69.

**Der Blumengarten.**

Pastorale

für Solo u. Frauengesang mit Klavierbeglg.

Einzelne Nrn.:

No. 1. Chor; No. 2. Reseda; No. 3. Die Klette;  
No. 4. Die Lilie; No. 5. Die Nessel; No. 6.  
Die Rose; No. 7. Gavotte (2 hdg.); No. 8. Chor.  
à 65 Ø.

No. 1—8 kpl. in 1 Heft 3 M 85 Ø.

**N. Tscherepnin**

op. 21.

**Vier Lieder**

für 1 Singst. mit Pfte.-Beglg.

No. 1. „Geschah es dir nicht auch“; No. 2.  
„Wie war die Liebe der Beiden“; No. 3.  
„Die Nacht ist finster“; No. 4. „Hier im  
Thal der Trauer“; No. 5. „Vergieb, vergiss  
die bösen Tage“.

à 65 Ø.

Rabatt: 50% u. 7/6 Explre.

Leipzig, den 27. Februar 1905.

**P. Jurgenson.**

Verlag von Aug. Hirschwald in Berlin.

(Z) Soeben erschien:

**Zeitschrift**

für

**Krebsforschung.**

Herausgegeben vom Komitee für  
Krebsforschung zu Berlin,  
redigiert von

Prof. Dr. D. v. Hansemann

und Prof. Dr. George Meyer.

III. Band. 1. Heft.

1905. Gr. 8°. Mit 3 Taf. u. Textfig. 7 M.

Die Zeitschrift für Krebsforschung erscheint jetzt in meinem Verlage in zwanglosen Heften, deren drei einen Band bilden. Ich erbitte gef. umgehende Kontinuationsangaben.

Dieses erste Heft des neuen Bandes enthält wertvolle Beiträge zur Krebsforschung und ist zu gef. tätiger Verwendung recht geeignet. Bei Aussicht auf Absatz bitte ich à cond. verlangen zu wollen.

Berlin, Ende Februar 1905.

282

Zum beginnenden Frühjahr bitte ich, nicht auf Lager schenken zu lassen:

# Gartenbau-Bibliothek.

Jeder Band mit zahlreichen Abbildungen versehen, elegant gebunden, Mf. 1.20.

Band 1. <b>Monatskalender des Pflanzen- u. Gartenfreundes.</b> Von Dr. Dammer. 46 Seiten.	Band 13. <b>Schönblühende Zwiebelgewächse.</b> Von Insp. Lindemuth. 64 Seiten mit 30 Abb.	Band 25. <b>Zimmer- u. Freiland-Aquarienpflanzen.</b> Von Insp. Mönkemeyer. 80 S. m. 26 Abb.
Band 2. <b>Zimmerblattpflanzen.</b> Von Dr. Dammer. 88 Seiten mit 64 Abbildungen.	Band 14. <b>Blütensträucher.</b> Von Gartenbau-Dir. Goeschke. 80 S. mit 28 Abbildungen.	Band 26. <b>Mosen.</b> Von Gartenbau-Dir. Koopmann. 80 Seiten mit 17 Abbildungen.
Band 3. <b>Gewürzkräuter.</b> Von Obergärtner Bode. 52 Seiten mit 6 Abbildungen.	Band 15. <b>Gemüsebau auf Gartenbeeten.</b> I. Teil. Von Insp. Lindemuth. 96 S. m. 22 Abb.	Band 27. <b>Einfassungspflanzen.</b> Von Gartenbau-Dir. Goeschke. 96 Seiten mit 44 Abbildungen.
Band 4. <b>Balkonpflanzen.</b> Von Dr. Dammer. 88 Seiten mit 41 Abbildungen.	Band 16. <b>Die Beerensträucher.</b> Von Insp. Maurer. 112 Seiten mit 14 Abbildungen.	Band 28. <b>Nadelhölzer.</b> Von Dr. Dammer. 100 Seiten.
Band 5. <b>Zimmerblütenpflanzen.</b> Von Dr. Dammer. 80 Seiten mit 23 Abbildungen.	Band 17. <b>Bunte Schötze.</b> Von Gartenbau-Dir. Goeschke. 88 Seiten mit Abbildung.	Band 29. <b>Schönblühende Knollen-gewächse.</b> Von Insp. Lindemuth. 60 Seit. m. 20 Abb.
Band 6. <b>Die 1- u. 2jähr. Gartenpflanzen.</b> Von Gartenb.-D. Goeschke. 112 S. m. 39 Abb.	Band 18. <b>Gemüsebau auf Gartenbeeten.</b> II. Tl. Von Insp. Lindemuth. 80 S. m. 22 Abb.	Band 30. <b>Der Spargel.</b> Von Insp. Dresler. 72 Seiten mit 10 Abbildungen.
Band 7. <b>Der Gartenrasen.</b> Von Alex. Bode. 52 Seiten mit 14 Abbildungen.	Band 19. <b>Gurke, Melone, Kürbis.</b> Von Insp. Lange. 72 Seiten mit 15 Abbildungen.	Band 31. <b>Die Erdbeere.</b> Von Dr. Zürn. 100 Seiten mit 13 Abbildungen.
Band 8. <b>Die Farnpflanzen unserer Gärten.</b> Von Insp. Mönkemeyer. 80 Seit. mit 15 Abb.	Band 20. <b>Der kleine Villengarten.</b> Von Gartenarch. E. Pfyffer. 80 Seiten, 20 Abb. u. 3 Taf.	Band 32. <b>Palmen.</b> Von Dr. Dammer. 77 Seiten mit 29 Abbildungen.
Band 9. <b>Der Zwergobstbau.</b> Von Gartenbau-Dir. Koopmann. 76 Seiten m. 6 Abbildg.	Band 21. <b>Das Mistbeet.</b> Von Oberg. Bode. 52 Seiten m. 5 Abbildungen.	Band 33. <b>Gewächshaus des Privatmannes.</b> Von Insp. Ledien. 62 Seiten m. 8 Abbildg.
Band 10. <b>Die Standengewächse.</b> Von Gartenbau-Direkt. Goeschke. 92 Seiten m. 35 Abbildg.	Band 22. <b>Die Gartenlaube.</b> Von Landschaftsgärtner. Klawun. 88 Seiten m. 14 Abbildg.	Band 34, 35, 36. <b>Gartenfeinde — Gartenfreunde.</b> Die dem Gartenbau schädlichen und nützlichen Lebewesen. Von Prof. H. Kolbe. 306 S. m. 75 Abb.
Band 11. <b>Gemüsebau a. Gartenbeeten.</b> Wurzelgemüse. Von Insp. Lindemuth. 72 S. m. 20 Abb.	Band 23. <b>Das Weinspatier.</b> Von Gartenbau-Direkt. Koopmann. 72 S. m. 17 Abbildungen.	Dr. Udo Dammer, <b>Theorie der Gartenarbeiten.</b> Ein Katechismus des Pflanzenbaues. 164 Seiten m. 25 Abbildungen. Elegant gebunden 3 M.
Band 12. <b>Pfirsiche und Aprikosen.</b> Von Obergärt. Kotelmann. 84 Seiten m. 13 Abbildg.	Band 24. <b>Schönblühende Orchideen.</b> Von Insp. Ledien. 100 S. mit 7 Abbildungen.	

### Bezugsbedingungen:

Bedingt und fest mit 25% Rabatt; freierpl. 11/10.

Durch ihre vorzügliche Brauchbarkeit haben sich die Bändchen immer mehr eingeführt.

Aus den zahlreichen, äußerst günstigen Urteilen der Presse führe ich nur die folgenden an:

Die Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung schreibt: Das ist ein Unternehmen, das die Herzen aller Pflanzenfreunde entzünden muß; eine Reihe handlicher, elegant gebundener, mustergültig ausgestatteter und mit zahlreichen guten Abbildungen erfüllter Bändchen, deren gediegener Inhalt dem vornehmen Äußern völlig entspricht, und für die der Preis außerordentlich billig gestellt ist.

Die Gartenbau-Bibliothek umfaßt den ganzen Gartenbau. Dadurch aber, daß jedes Bändchen einzeln abgegeben wird, ist dem Pflanzenfreunde Gelegenheit geboten, sich für einen einzelnen, ihn besonders interessierenden Zweig dieses vielseitigen Gebietes für billiges Geld sicherer Rat zu holen.

Schlesische Zeitung: Der verständliche und klare Text, der allen Bänden gleich anerkennenswert eigen ist, macht die Bibliothek und ihre Teile zu einer ebenso anregenden wie nützlichen Lektüre, auch für den Laien.

 Ich bitte zu verlangen.

Berlin, 1. März 1905.

Karl Siegismund.

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.  
MÜNCHEN

= Nur einmal und nur hier angezeigt. =

Von dem Werke:

## Meine indische Reise

von

Eugenie Schaeuffelen

(Als Manuskript gedruckt. Klein 4°. 273 Seiten Text, 30 Lichtdrucke und 1 Karte. Geb.)

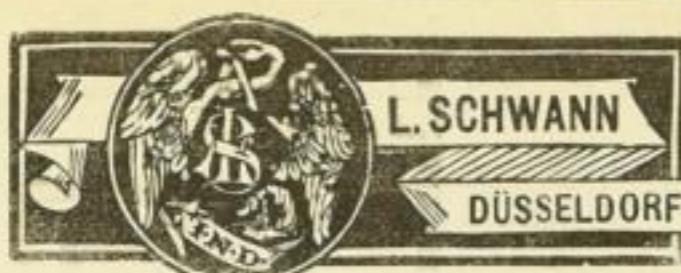
ist uns von der Verfasserin eine kleine Anzahl von Exemplaren zugunsten eines wohltätigen Zweckes zum Verkaufe übergeben worden, und bieten wir hiermit das Exemplar, solange Vorrat reicht, zu 15 M. ord., 12 M. bar an.

Aus einer vor einigen Tagen erschienenen grösseren Besprechung in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung können wir leider nur ein paar Sätze zur Charakterisierung des Buches herausgreifen: „Zum mindesten hat uns Frau Schaeuffelen ein getreues und wahrhaftiges Bild davon gegeben, wie eine vornehme Reisegesellschaft zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts in Indien reist; ihre Schilderung ist reich an wirklich typischen Zügen. . . . Es steckt viel praktische Lebensauffassung in all diesen immer unter dem unmittelbaren frischen Eindruck hingeworfenen Skizzen; auch ein überall siegreicher Humor macht sich in ihnen in der liebenswürdigsten Weise geltend. . . . Auch in rein künstlerischer Hinsicht ist der Verfasserin manch trefflicher Wurf gelungen; sie weiss Stimmungen und Eindrücke mit wenigen Worten ungemein wirkungsvoll zu schildern. . . . Jeder Schriftsteller von Beruf darf sie um solche kleinen Kabinettsstücke beneiden.“

Dies schöne, nur in ganz kleiner Auflage gedruckte Buch wird bald zu den literarischen Seltenheiten zählen.

München, 1. März 1905.

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.



(Z) [Soeben ist erschienen:]

### Bericht IX (1904)

über die Tätigkeit der

### Provinzialkommission für die Denkmalpflege

in der Rheinprovinz  
und der Provinzialmuseen  
zu Bonn und Trier

Lex.-8°. Mit 8 Tafeln u. 30 Abbildungen.

2 M 50 δ ord., 1 M 85 δ no.

Befreundeten Firmen liefere ich, soweit möglich, gern in einfacher Anzahl à cond.

Düsseldorf, Anfang März 1905.

L. Schwann.

Nach den eingelauftenen Bestellungen wurde versandt:

### Geuters Führer Abbazia fiume, Pola, Lussinpiccolo.

4. neu bearbeitete Auflage.

Mit zahlreichen Ansichten, 2 Karten und 3 Plänen.

In Kunstdrucken kart. 1 M ord., bedr. 25%, bar 33 1/3% und 7/6.

Geuters Abbazia-Führer hat durch die rasch sich folgenden Auflagen seine Verlässlichkeit aufs Glänzendste bewiesen. Sorgfältige Textredaktion, vorzügliche Ausstattung und trotzdem billiger Preis sichern der neuen Auflage die leichte Absatzfähigkeit in noch erhöhtem Maße. Ich liefere den Führer bereitwilligst in Kommission und bitte, wenn dies noch nicht geschehen, ihn umgehend verlangen zu wollen.

Auslieferung in Leipzig.

Städtebilder-Verlag Karl v. Geuter  
in Darmstadt.

Soeben erschienen:

### Adressbuch d. Stadt Ratibor.

(Netto bar 4 M.)

Bernhard Thienemann in Ratibor.

(Z) Aus

### Bässler, Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters

gelangte zur Ausgabe:

### Bd. 2 Der Nibelungen Not

7. Aufl. Brosch. 1 M 25 δ ord., 90 δ no. u. bar.  
Geb. 1 M 50 δ ord., 1 M 10 δ no., 90 δ bar.

Wir liefern brosch. reichlich à cond. und sehen Ihren diesbezüglichen Aufträgen und den für Sie günstigen Barbezügen gern entgegen.

Zettel anbei.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Zu den bevorstehenden Einführungsgeschenken empfehle ich:

### Eins ist not!

Evang. Gebet-, Beicht-  
u. Kommunionbuch, ins-  
besondere für Konfir-  
manden.

Eine Mitgabe fürs Leben  
von Martin Bischoff, Pastor prim.

Ausg. A. Ganzleinenband m. Rotschn.  
M 1.20 ord.

Ausg. B. Originalband m. Goldschn.  
M 1.75 ord.

A cond. u. fest m. 25%, bar m. 33 1/3% Rabatt  
u. 7/6 Expl., auch aus beiden Ausgaben  
gemischt.

Prospekte und Plakate gratis.  
Glänzend rezensiert! Billig-würdiges Konfir-  
mationsgeschenk!

Freiburg i. Sch.

Hermann Heißer.

(Z) Soeben erschien und bitte zu  
verlangen:

### Jakob Grimms Rede über das Alter u. auf Schiller.

Herausgegeben von  
Dr. Th. Matthias.  
Kart. 30 δ ord., 20 δ netto.  
Freierpl. 11/10 re.

Gefälligt allen Lehrern des Deutschen  
an höheren Lehranstalten vorzulegen.  
Paderborn, 25. Februar 1905.

Ferdinand Schöningh.

Kommissionsverlag von Robert Cordes, Kiel.

Soeben ist erschienen:

Schriften des Vereins für schleswig-  
holsteinische Kirchengeschichte. II. Reihe  
(Beiträge und Mitteilungen). III. Bd.  
3. Heft. 2 M ord., 1 M 50 δ no. u. bar.

Wir haben den Verkaufspreis folgender  
gebundener Bücher herabgesetzt:

Wittum, Unter dem Roten Kreuz in  
Kamerun und Togo. 1899. Jetzt 1 M.  
Schmiedel, O., In der Fremde daheim.  
1902. Jetzt 1 M.

Adelung, S. v., Sonntagsfriede am  
Werktage. 1902. Jetzt 1 M.

Becker, H., Zum Verständnis der Bibel.  
2 Bde. 1901. Jetzt zus. 3 M 50 δ.

Lorenz, O., Das Evangelium nach Matth.,  
Mark., Luk., sachlich geordnet. 1901.  
Jetzt 1 M.

Der Verkaufspreis der broschierten  
Exemplare dieser Bücher wurde aufgehoben.

Evangelischer Verlag, Heidelberg.

Verlag von Robert Cordes in Kiel.

(Z) Soeben wurde ausgegeben:

### Gedichte

von

Erich Würfel.

Broschiert Preis 1 M 50 δ ord.,  
1 M 15 δ netto u. bar.

Der Literarhistoriker Bartels schreibt darüber: „Die Gedichte von E. W. ragen über den Durchschnitt moderner Lyrik unbedingt empor . . . . Man darf auf die Entwicklung des Autors sehr gespannt sein.“

### Künftig erscheinende Bücher.

#### Dr. med. Georg Martens

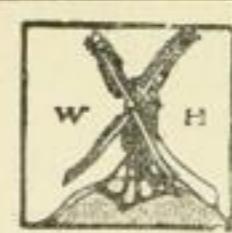
### Die Krankheiten des Halses und des Kehlkopfes

Zweite umgearbeitete Auflage  
erscheint in Kürze.

1 M 50 δ ord.

Firmen, die sich für meinen Verlag  
verwenden, komme ich in jeder Hinsicht  
entgegen. In diesem Monat beginne ich mit  
Beilagen im Daheim, Tägl. Rundschau,  
Schlesische Ztg. etc. und mit direktem Ver-  
sand meines neuen, eigenartigen Kataloges.

Berlin SW. Hugo Steinitz Verlag.



WILLIAM HEINEMANN  
Verlagsbuchhandel  
LONDON W.C.



# The World's Work and Play

March Number

edited by

Henry Norman, M.P.

Vol. V, Nr. 28

Pro Nr.: 1 Sh. net = Fres. 1.50 = Mk. 1.25

Pro Jahrgang: 15 Sh. = 20 Fres. = 15 Mk.

47 Articles.

70 Illustrations.

Enthaltend:

*Lessons of the Motor Show.**The Customs Officer: His Day's Work**Can Townsmen Farm?**(Illustrated.)**Land Tax Reform: A Practical Scheme.**The Unemployed and the Land.**The Motor Amateur in 1905.**A German Labour Colony.*

etc. etc. etc. etc.

Mit dem Erscheinen dieser Nummer von „**World's Work**“ bietet sich Ihnen erneute Gelegenheit zu tatkräftiger Verwendung für diese hervorragende illustrierte Monatsrevue.„**World's Work**“ wendet sich inhaltlich in erster Linie an Gebildete, die die sozialen, politischen, wissenschaftlichen und literarischen Fragen unserer Zeit verfolgen.„**World's Work**“ bringt Artikel aus der Feder erster Autoren aller Kulturstaaten.„**World's Work**“ enthält illustrierte, gemeinverständliche Aufsätze aus der Industrie, aus wissenschaftlichem und politischem Gebiete.„**World's Work**“ berichtet in unterhaltender und anregender Form über die neuesten Erfindungen und Erfahrungen auf technischem Gebiete.„**World's Work**“ liefert interessante Berichte über Spiel und Sport und bringt ferner charakteristische Porträts von Persönlichkeiten, die im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen.

Ord.: Mk. 1.25. In Rechnung: Mk. 0.88. Bar: Mk. 0.84.

March  
Number

# Scribner's Magazine

Vol. XXXVII  
Nr. 3

Pro No.: 1 Sh. net = Fres. 1.50 = Mk. 1.25.

Pro Jahrgang: 15 Sh. = 20 Fres. = 15 Mk.

17 Articles.

80 Illustrations.

Enthaltend:

**Portraits of Indian Types** (Illustrated) by George Bird Grinnell. — **The Backward Trail of the Saxon** by John Fox, Jr. — **The Dial's Shadow** (Illustrated) by John Finley. — **Italian Recollections** (Illustrated) by Mary King Waddington. — **Contrasts** (Illustrated) by E. S. Martin. — **Three Days on the Volga** (Illustrated) by Captain T. Bentley Mott. — **Strategy and Seamanship** (Illustrated) by James B. Connolly. — **Good-bye** (Poem) by Hildegard Hawthorne. — **The House of Mirth** (Illustrated) by Edith Wharton. — **Government Education** (Illustrated) by Frank A. Vanderlip. — **Aliens** (Poem) by Edith L. Lewis. — **Extradition** (Illustrated) by Arthur Train. — **Johnnie** by Lillie Hamilton French. — **Samaritan** (Poem) by Frank Preston Smart. — **Sonnet**. — **The Point of View**. — **The Field of Art**.

„**Scribner's Magazine**“ hat den guten Ruf und die grosse Verbreitung, die es sich die langen Jahre seit seinem Erscheinen auch auf dem Kontinent erfreuen durfte, nicht allein bewahrt, sondern die Redaktion ist sichtlich bemüht, beide zu vergrössern und durch einen reichen, gediegenen Inhalt den Wünschen ihrer Leser in weitestem Sinne gerecht zu werden. In textlicher sowohl, wie in illustrativer Hinsicht steht „**Scribner's Magazine**“ mit an erster Stelle unter den führenden englischen Blättern gleicher Richtung.

Ord.: Mk. 1.25. In Rechnung: Mk. 0.88. Bar: Mk. 0.84.

Der beträchtliche und zugleich lohnende Erfolg, den zahlreiche festländische Firmen mit dem Vertrieb beider Zeitschriften bisher erzielten, sollte für diejenigen Handlungen, die sich noch nicht dafür interessierten, ein Ansporn zu energischer anhaltender Verwendung sein. Ich mache namentlich Firmen in Städten mit Fremdenverkehr, in Badeorten ganz besonders aufmerksam.

Für Eisenbahnbuchhandlungen eignen sich die Hefte beider Zeitschriften vorzüglich zum Einzelverkauf.

Bitte um Verwendung.

Eilsendung nach Leipzig jeden Montag. \* Abrechnung: 1. Januar und 1. Juli.

(Z)

Telegramm des Kaisers zum 80. Geburtstag L. P.'s:  
 Herzlichsten Glückwunsch und Gottes reichsten Segen dem lichtvollen  
 Historiographen und alten treuen Kriegskameraden meines Vaters zu  
 seinem 80. Geburtstage! Möge der Himmel einen gesegneten Lebens-  
 abend ihm bescheren!  
 gez. Wilhelm. I. R.

In neuer Auflage — drittes Tausend — liegt zur Versendung bereit die **Volksausgabe**:

## VON BERLIN BIS PARIS von LUDWIG PIETSCH

Kriegsbilder 1870/71. Ein Band. 22 Bogen. Ladenpreis brosch. ₩ 3.—; geb. ₩ 4.—.

Rabatt: In Rechnung 25%, gegen bar 40% und 9/8 (Einband netto).

Seine Exzellenz der frühere preussische Kriegsminister General der Infanterie Dr. Julius Verdy du Vernois schreibt über diese Ausgabe im **Militär-Wochenblatt** vom 1. Dezember 1904: „Die Lektüre des vorliegenden Buches hat einen so erfreulichen Eindruck auf mich gemacht, dass ich mich veranlasst fühle, in diesen Blättern auf dasselbe hinzuweisen. Dies um so mehr, als ich es aus besonderen, hier noch näher zu entwickelnden Gründen für nützlich erachte, dass ein derartiges Werk **größere Verbreitung** erlange. (Folgen über vier Seiten mit einer eingehenden Kritik.) ... Das der Verfasser uns damals Erlebte und Erkannte hier aufs neue darbietet und seine Berichte in einer **Volksausgabe** zusammengefasst hat, kann nur mit Freuden begrüßt und dabei die Hoffnung ausgesprochen werden, dass sein Buch

nicht nur in jeder Militärbibliothek

Aufnahme finden, sondern auch in den **weitesten Kreisen** bekannt werden möge.“

**Vossische Zeitung:** „... Der Reichtum an Gehalt, die Frische subjektiver Empfindung, der echt nationale Grundton machen diese Aufzeichnung wert, ein **Volksbuch im weitesten Sinne des Wortes zu werden** ...“

**Der Kamerad:** „... Die Art der Beobachtung, die formschöne, lebensfrische Darstellung erheben das Buch, das wir **Vereinsbibliotheken** bestens empfehlen, weit über die Durchschnittsliteratur ...“

Handlungen, die sich für das schöne Buch energisch verwenden wollen (Kriegervereine; Ansichtssendungen an pensionierte Offiziere, Veteranen etc. etc.), bitten wir, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen. Bei Entnahme größerer Posten können wir die Bezugsbedingungen noch günstiger vereinbaren! — Roter Zettel anbei.

Grunewald, Anfang März 1905.

F. Fontane & Co.

## Berger-Levrault & Cie.

in Nancy

Paris, 5 rue des Beaux-Arts

(Z)

Am 6. März erscheint:

## N.-L. KLADO

CAPITAINE DE FRÉGATE DE LA MARINE IMPÉRIALE RUSSE  
 PROFESSEUR DE STRATÉGIE, TACTIQUE ET HISTOIRE NAVALES AUX ACADEMIES DE MARINE ET DE GUERRE  
 A SAINT-PÉTERSBOURG

APRÈS LE DÉPART DE LA DEUXIÈME ESCADRE DU PACIFIQUE

# La Marine russe dans la Guerre russo-japonaise

Traduit avec l'autorisation de l'auteur

par René MARCHAND

Band in 12°. (ca. 330 S.) mit 2 Porträts und 2 Karten, geheftet

Preis 3 fr. 50 c. ord., 2 ₩ 20 ₧ netto.

 Eine Bandausgabe in russischer Sprache dieser höchst wichtigen Publikation existiert nicht. Obige unter Mitwirkung des Verfassers besorgte Übersetzung ist demnach die **Originalausgabe** des Werkes.



J. C. C. Bruns' Verlag, Minden i. W.

**Z** In den nächsten Tagen liegt fertig zum Versande:

**Z**

**André Gide**

# Der Immoralist. Roman.

Vom Verfasser genehmigte und von ihm  
durchgesehene deutsche Übersetzung von

Felix Paul Greve

Ein Band in eleganter Ausstattung

Broschiert 3 M 50 Ø, gebunden 4 M 50 Ø ord.

Luxus-Ausgabe: Auf Büttenpapier gedruckt und von Autor und Übersetzer handschriftlich nummeriert und gezeichnet 10 M ord.

André Gide gilt in Frankreich als der genialste jetzt lebende Vertreter der Stilkunst, jener Stilkunst, deren wichtigster Repräsentant in England Oscar Wilde war, mit dem ihn enge Freundschaft jahrelang verband.

Galt André Gide in Deutschland unter den Kennern bislang vor allem als einer der ganz grossen Meister des Stils, so gewinnt er neuerdings, seit man ihn als Denker zu würdigen beginnt, eine stetig weitergreifende Bedeutung. Als Denker geht er Pfade, die denen Nietzsches gleichen, er führt uns auf Gebiete der Psychologie, die wir mit Grauen betreten, und zeigt uns Standpunkte, von denen aus das Leben in neuen wunderbaren Perspektiven vor uns liegt.

„Der Immoralist“ ist ein Buch für literarische Feinschmecker. Es ist die Geschichte eines Lebens, eines jungen Gelehrten, der die ihm durch Überlieferung gewiesenen sicheren Bahnen verlässt, den Kampf mit dem Leben beginnt und in wachsender Erkenntnis seiner selbst im Grunde zu einer Umwertung der ethischen Werte gelangt. Meisterhaft ist dabei, insbesondere in Beziehung zu seiner Ehe, das Empfindungsleben des Helden in seinen verschiedenen Erscheinungen dargestellt. Gide leuchtet hier in die tiefsten Tiefen der Seele und legt jede Regung des Gedankens bloss. Es ist ein Buch voller Schönheit der Sprache und Wahrheit der Empfindung. André Gide selbst sagt von ihm in dem Vorwort:

„Ich gebe dieses Buch für das, was es wert ist. Es ist eine Frucht voll bitterer Asche; es gleicht den Koloquinten der Wüste, die an verdornten Orten wachsen und dem Durst nur einen wilderen Brand darbieten, doch auf dem Goldsand nicht ohne Schönheit sind.“

Die Übersetzung ist vollendet; sie hat dem französischen Autor vorgelegen, der sich in Worten höchsten Lobes darüber ausserte.

Das Buch ist, wie gesagt, ein Leckerbissen für Feinschmecker. Gelegentlich der Aufführung von Gides „König Kandaules“ am Berliner Neuen Theater dürften aber auch weitere literarische Kreise Nachfrage danach halten.

Bitte zu verlangen, unverlangt versende ich nicht.

Zettel mit Bezugsbedingungen beiliegend. Bar mit 40% Rabatt.

Hochachtungsvoll

Minden i. W., 25. Februar 1905.

J. C. C. Bruns' Verlag.

Schulthess & Co., Verlag in Zürich.

**Z** Zur Versendung liegt bereit:

Zur Frage  
der

## Schulaufsicht.

Von

G. Gattiker.

8º. Br. 80 Ø.

Das Thema ist in der Schweiz gegenwärtig sehr aktuell. Vorliegende Broschüre dürfte aber auch in Deutschland Interesse begegnen, da darin vielfach über deutsche Schulverhältnisse gesprochen wird.

**Repetitorium  
der alten Geographie und der Chronologie.**

7. Auflage.

8º. Br. 60 Ø.

Ein seit Jahren vielgebrauchtes Hilfsmittel für den Geschichtsunterricht an höheren Schulen.

## Der weibliche Handarbeitsunterricht

Ein Leitfaden für Arbeitslehrerinnen, Mitglieder von Schulbehörden und Frauenkommissionen.

Von

Seline Strickler,  
frühere Inspektorin der zürcherischen Arbeitsschulen.

Mit einem Begleitwort von Dr. A. Ph. Largiader, Seminardirektor.

III. Teil:

**Das Musterstricken  
Das Formenstricken  
Das Weissstricken.**

2. Auflage

sorgfältig durchgesehen und vermehrt  
unter Mitwirkung von

Johanna Schärer

Kant. Arbeitsschulinspektorin und Leiterin der Bildungskurse für Arbeitslehrerinnen.

Mit 120 Figuren und 2 Tafeln.

8º. Br. 3 M.

Dieses vorzügliche Lehrmittel dürfte durch die neue Bearbeitung noch wesentlich gewonnen haben, und wird eine Versendung des Buches von Erfolg begleitet sein.

Wir bitten zu verlangen!

Zürich, im Februar 1905.

Schulthess & Co.  
(W. & H. Schulthess).

# B. Carneri: Grundlegung der Ethik

Volksausgabe + In eleganter Kartonnage + Preis 1 Mark.

(Z)

## 6.—10. Tausend.

Die vor 8 Tagen erschienene Volksausgabe von Carneris Hauptwerk fehlt augenblicklich vollständig. Der Neudruck wird aber demnächst beendet sein, und bitte ich die gegenwärtig unbefriedigten Besteller für kurze Zeit um Nachsicht.

(Z) Ich bitte um weitere tätige Verwendung und empfehle **Partiebezug**, event. gemischt mit Carneri, Der moderne Mensch, Haeckel, Welträthsels, Schopenhauer, Aphorismen, Strauss, Leben Jesu und Alter und neuer Glaube.

Von dem neuen effektvollen **Plakat** stehen auf Verlangen weitere Exemplare gratis zur Verfügung.

Stuttgart, 1. März 1905.

Alfred Kröner Verlag.

(Z) **Wandtafeln für den zoologischen  
= und botanischen Unterricht =**

in Verbindung mit hervorragenden Künstlern herausgegeben von

Prof. Dr. O. Schmeil - Marburg.

In einigen Tagen erscheint: A. IV.

## Afrikanische Strausse

von Hugo Ungewitter - Düsseldorf.

Roh . . .	Mk. 4.80	ord., Mk. 3.50	bar,
auf Leinen . . .	6.80	" "	4.70 "
an Stäben . . .	8.45	" "	6.20 "

In kurzen Zwischenräumen werden alsdann zur Ausgabe gelangen: Eisbären von Prof. Rich. Friese - Berlin; Süßwasserfische von Paul Klapper - München; Scharbockskraut, Buschwindröschen von W. Heubach - München; Feld-Champignon von Prof. F. G. Kohl - Marburg.

Erwin Nägele Stuttgart. \* \*



(Z) Anfang März erscheint:

## Moderne Rundschau

Halbmonatsschrift.

Heft 5.

Preis 20 Ø.

Inhalt:

Prof. Jos. Kohler. Eine Lücke im Strafgesetzbuch.

Maxim Gorki. Ein Lied.

Otto Ernst. Symphonie.

Heinrich Normann. Über das Wesen von Musik und Poesie.

Robert Müller-Raabe. Nervosität in der Schule.

Max Kirschstein. Die künstlichen Paradiese.

Verfall des Theaters.

Otto Ernsts Jugendland.

Berlin.

Hugo Schildberger.

Neu erschienene Münzpostkarten!

## Bulgarien und Deutsch-Ostafrika.

à 5 Ø no. Bitte 1 Probeserie von 32 Stück für 1.40 60 Ø zu verlangen! Auslieferung nur durch Herrn L. Staackmann in Leipzig, Nordhausen.

H. Rostock, Kunstverlag.

**Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Berlin W. 30, Motzstrasse 56.**

(Z) Mitte März erscheint in unserem Verlage:

# RUSSLAND IN ASIEN

BAND I

## DAS TRANSKASPISCHE GEBIET

Von

**Krahmer**

Königl. Preussischer Generalmajor z. D.

Mit einer Übersichtskarte und zwei Skizzen.

Preis 6 Mark ord., 4 Mark 50 Pfg. netto.

Freixemplare 13/12 gegen bar.

Im Vorwort sagt der Herr Verfasser:

„Die Verhältnisse des Transkaspischen Gebiets haben sich nach dem Erscheinen des von Dr. O. Heyfelder herausgegebenen Buches „Transkaspien und seine Eisenbahn“ wesentlich geändert. So ist das Territorium Transkaspiens in der Folgezeit durch die Einverleibung des Kreises Merw mit den Landschaftsdistrikten Jelatan und Pende erweitert, sowie auch die Murgab-Eisenbahn neu erbaut ist. Auch geben neuere Veröffentlichungen über die Gestaltung Transkaspiens, seine Bevölkerung und ihre Beschäftigungen, den Mineralreichtum, die Vegetation, die Volksausbildung, das Gerichtswesen, den Handel und die Transkaspische Eisenbahn näheren Aufschluss. Es war infolgedessen wohl angezeigt, die Beschreibung Transkaspiens neu zu bearbeiten und sie unter dem Titel „Das Transkaspische Gebiet“ als 1. Band dem Werke „Russland in Asien“ einzufügen.“

Da der erste Band der Serie ein vollständig **neues** Werk geworden ist, so dürften die Abnehmer des Heyfelderschen Werkes auch Abnehmer des neuen Krahmerschen Werkes sein, und bitten wir Sie daher, Ihren Interessenten obigen Band zusenden zu wollen.

Zu erneut tätiger Verwendung empfehlen wir die früher erschienenen Bände der Serie des Herrn Verfassers und zwar:

Band II. **Rußland in Mittel-Asien** Mit 9 Autotypien.  
Preis 4 M 50 Ø ord., 3 M 40 Ø netto.

„ III. **Sibirien und die große sibirische Eisenbahn**

Mit zwei Karten. 2., verbesserte und vollständig umgearbeitete Auflage. Preis 7 M ord.,  
5 M 25 Ø netto.

„ IV. **Russland in Ost-Asien** (mit besonderer Berücksichtigung der Mandschurei).  
Mit einer Skizze. Preis 6 M ord., 4 M 50 Ø netto.

„ V. **Das nordöstliche Küstengebiet** (Der Ochotskische, Gishiginskische, Petropawlowskische und Anadyr-Bezirk). Mit zwei kolorierten Karten. Preis 8 M ord., 6 M netto.

„ VI. **Die Beziehungen Russlands zu Persien.** Preis 3 M ord., 2 M 25 netto.

„ VII. **Die Beziehungen Russlands zu Japan**  
mit besonderer Berücksichtigung Koreas.

— Mit einer kolorierten Karte. Preis 6 M ord., 4 M 50 Ø netto. —

Prospekte über die ganze Sammlung stellen wir Ihnen in beliebiger Anzahl kostenlos zur Verfügung.  
Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 1. März 1905.

**Zuckschwerdt & Co.**

(Z)

Am 18. März erscheint:

Engelhorns  
allgemeine  
Roman-  
Bibliothek

XXI. Jahrgang.  
Band 16.

# Pioniere des Westens

von

Bret Harte.

Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen von  
Helmut Sarwey.



Stuttgart, Februar 1905.

Diese nachgelassenen Erzählungen des berühmten Dichters gehören zum Besten, was seine fruchtbare Feder geschaffen hat. Originelle Räuze, findliche Naturmenschen aus dem amerikanischen Westen sind es, die er mit köstlichem Humor zum Greifen lebenswahr vor uns hinstellt.

Ich bin überzeugt, daß diese Novellen, die zugleich wertvolle kulturhistorische Dokumente darstellen, eine große Verbreitung finden werden, und ich bitte Sie, das Ihrige dazu beizutragen.

In Erwartung eines ungewöhnlichen Erfolges habe ich eine sehr starke Auflage gedruckt und kann Ihnen daher — außer Ihrer Fortsetzung, die wie sonst expediert wird — jede beliebige Zahl in Kommission liefern.

Preis  
broschiert 50 Pfennig;  
elegant  
gebunden 75 Pfennig

**J. Engelhorn.**

(Z)

Nächste Woche erscheint das erste Heft von:

## Das Pferd ★ Ein Handbuch über Bau, Pflege, Zucht, Hufbeschlag und Krankheiten des Pferdes.

Herausgegeben von Dr. M. A. Lampe (Verfasser der Illustrierten Tierheilkunde).

Mit zahlreichen Abbildungen, 44 Tafeln der Gestütsbrände, 16 Rassentafeln und einer farbigen Tafel H. Netto, Hans H. Graf u. a., sowie einem zerlegbaren Modell des Hufes, entworfen und bearbeitet von Stabsveterinär A. Schwarz in Nürnberg.

— Zweite, unveränderte Auflage. —

(Band I des Werkes Dr. Lampe, Davenport u. Nagel, Das Pferd.)

In 56 wöchentlichen Lieferungen à 25 ₣ und einem Modellheft mit beigegebener Erklärung zum Preise von 2 ₢.  
Elegant gebunden in einem Band 18 ₢ ord.

Bezugsbedingungen: 40% Rabatt und 11/10.

Heft 1 à cond. (wird in Höhe der Kontinuation nachträglich gutgeschrieben).

Das vorliegende Werk ist seit seinem Erscheinen zu grossen Ehren gelangt und überall freudig aufgenommen worden, was die zahlreichen Anerkennungen, Urteile der Presse und Bestellungen bestätigen. Durch die Veranstaltung einer billigen Lieferungsausgabe beabsichtigen wir dem wertvollen Buche eine noch grössere Verbreitung zu sichern, als das bisher der Fall gewesen ist.

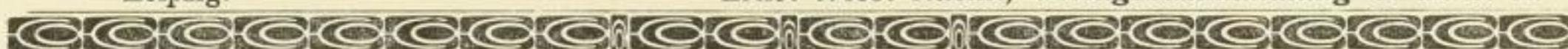
Die Vorzüge des Werkes sind bekannt.

Firmen, die sich besonders dafür verwenden wollen, werden gebeten, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir bitten um Kontinuationsangabe. Die bereits eingegangenen Bestellungen sind vorgemerkt.

Leipzig.

Ernst Wiest Nachf., Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.

**C. A. Koch's Verlag (H. Ehlers) in Dresden und Leipzig.**

(Z) Demnächst erscheint:

Sprechen Sie

## Lateinisch?

Moderne Konversation in lateinischer Sprache.

Von Dr. phil. Georg Capellanus.

Vierte Auflage.

Gebunden in Ganzleinen 2 Mark ord.

Käufer dieses Buches sind alle Altphilologen, ebenso Geistliche, besonders katholische. Eine umfassende Ansichtsversendung wird sich bei der Beliebtheit des Buches gut lohnen.

„Das Latein ist gewandt und wird gewiss manchem eine frohe Stunde bereiten.“ *Wochenschr. f. klass. Philologie.*

„Konnte schon die erste Auflage dieses Werkchens mit Recht empfohlen werden, so gilt dies noch in höherem Sinne von dieser nicht bloss vermehrten, sondern in vielen Punkten wesentlich vervollkommenen Auflage. Die einzelnen Gesprächsstoffe sind recht gut gewählt. Es verdient diese Schrift daher allgemeine Beachtung.“

*Liter. Anzeiger für das kath. Österreich.*

## E. Pierson's Verlag in Dresden.

Sehr absatzfähige Neuigkeiten!

(Z) In Kürze erscheinen:

## Major Barsay und sein Kreis.

Roman

von

Balduin Groller.

Preis 3 M., geb. 4 M.

Groller ist der Wirkung seiner Romane sicher; man braucht kein grosser Kenner zu sein, um dies aus seinen Werken herauszufühlen. Leicht und angenehm sind seine sehr unterhaltenden Romane zu lesen, und namentlich das vorliegende Buch „Major Barsay und sein Kreis“ verdient als solches genannt und empfohlen zu werden. Das Buch wird lachende Leser finden und Grollers Muse neue Freunde zuführen.

## Ca' Spada.

Roman

von

Eufemia von Adlersfeld-Ballestrem.

Zweite Auflage. Preis 3 M. 50 S., geb. 4 M. 50 S.

Dieser vorzügliche, hochspannende Roman der berühmten Schriftstellerin bedarf keiner neuen Empfehlung, auch die neue Auflage wird sich ebenso schnell verkaufen wie die erste, die leider kurz vor Weihnachten zu Ende ging.

## Irdische Engelchen und Bengelchen.

Kinderbilder

von

Marie Hermes von Baer.

Preis 2 M., geb. 3 M.

In zehn kleinen Geschichten schildert die Verfasserin die Kleinen in ihrer lustigen Art und unverdorbenen Naivität und führt uns ein anschauliches Bild der Vorgänge in der Kinderseele vor Augen. Die anmutigen Erzählungen M. Hermes v. Baers lassen in der Autorin die Kinderfreundin erraten, ihre jungen Helden, die irdischen Engelchen und Bengelchen, stehen zumeist in dem glücklichen Alter von vier bis acht Jahren. Das liebenswürdige Büchlein können wir allen Kinderfreunden bestens empfehlen. Das Bildnis eines reizenden Lockenkopfes schmückt das hübsch ausgestattete Buch.

Leihbibliotheken und Bücher-Lesezirkeln sind diese Bücher unentbehrlich!

Unverlangt versenden wir nicht!

Rabatt: In Rechnung **30%**, bar bei **Vorausbestellung 50%**  
**und 7/6.**

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeyer.

DRESDEN.

E. Pierson's Verlag.

Soeben erscheint:

## Z Die Infanterie-Patrouille

von

H. Witte,

Oberleutnant im Infanterieregiment von der Marwitz, kommandiert zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme.

Mit 3 Anlagen.

60 S. ord., 45 S. netto, bar 13×12.

Nach allgemeinen Gesichtspunkten ist alles zusammengestellt, was für den Patrouillendienst zu wissen nötig ist. Lehrern wie Schülern bietet obige Schrift ein willkommenes Mittel zur Ausbildung.

Hochachtungsvoll

Berlin, 21. Februar 1905.

R. Eisenschmidt.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

## Angebotene Bücher.

Gustav Pietzsch in Dresden-A., Waisenhausstrasse 28 I:

Buch d. Erfind. 9. Aufl. 10 Bde. Leipzig 1895—1901. Ungeb. (80 M. ord.) für 26 M.

Kramer, das moderne Heim. Berlin 1901. (100 M. ord.) für 25 M.

Burkhardts kleine Missionsbibliothek.

2. Aufl. 1876—80. 4 Htblwdbe. 8 M.

Debes, Handatlas 1897. Orglhlfbrzbde. 7 M.

Falke, Kostümgeschichte. Orglbd. (28 M.

ord.) für 6 M. 50 S.

Heiderich, die Erde. Wien 1896. Orglbd.

(20 M. ord.) für 7 M.

Kraemer, d. 19. Jahrhundert. 3 Orglhlfbrzbde.

(48 M. ord.) für 13 M.

Lampert, Völker d. Erde. Stuttg. Ungeb.

(21 M. ord.) für 7 M.

Lisch, Mecklenburg. Rostock 1842—45.

Lwldbd. 14 M.

Oberländer, fremde Völker. Leipz. 1883.

Orglbd. (40 M. ord.) für 10 M.

Petermanns Mitteilungen. Ergänz.-Bde.

Band 3—17. Orglbd. à 3 M.

Arneth, Maria Theresia. 10 Bde. Wien 1863—79. Hlbfrzbde. (136 M. ord.)

Bayle, histor. Wörterbuch. Leipz. 1741.

4 Schwnsldrbde. Fol. 8 M.

Heines sämtl. Werke. 20 Bde. Hamb.

1861—63. Eleg. grüner Ldrbd. m. G.

Tadellos erh. 20 M.

Brockhaus' Konv.-Lexikon. 14. Aufl.

(1892—97). 17 Hlbfrzbde. Wie neu.

35 M.

Flavius Josephus, Werke. Holländisch.

M. Kupf. v. Jan. u. K. Luiken. Amsterdam 1732. Gepr. Prgtbd. Folio.

Mennell, goldene Chronik der Wettiner.

Leipz. 1889. Pracht-Ausg. Orglhlfbrzbde

Gr. 4°. (200 M. ord.)

Künftig erscheinende Bücher ferner:



**Hermann Walther**  
Verlagsbuchhandlung  
in Berlin SW.

(Z) In einigen Tagen erscheint:

# Wiederum Jena!

Weckruf an das deutsche Volk  
zum neuen Freiheitskampfe.

Von

**Professor Dr. Lehmann-Hohenberg,**

Wortführer des deutschen Rechtsbundes.

Ca. 4½ Bogen. 8°.

Preis: 1 M. ord., 75 P. no., 70 P. bar u. 9/8.

Diese Schrift geht jeden Deutschen an! Der hochstehende Beamte und der einfache Arbeiter, der Professor und der Studierende, Mann und Frau, alt und jung, alle haben ein Interesse, zu erfahren, wie es mit unserer Reichsbereich ist, damit nicht aus vermeintlich heiterem Himmel eine Katastrophe über uns hereinbreche wie jetzt in Russland. Der von der preußischen Regierung wegen seines scharfen Angriffs auf den Kriegsminister v. Gohler seines Amtes entsetzte Professor Lehmann-Hohenberg gibt hier eine Fülle von sensationellen Enthüllungen, eine Reihe kaum glaublicher Tatsachen, die beweisen, daß wiederum wie vor hundert Jahren die staatliche Ordnung vor einem Zusammenbruch steht, und daß das deutsche Volk sich zu einem Befreiungskampfe rüsten muß gegen verrottete Zustände.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, 28. Februar 1905.

**Hermann Walther**

Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.

Angebotene Bücher ferner:

L. Schwann in Düsseldorf:  
Mineralogische Beobachtungen über  
einige Basalte am Rhein. Braunschweig 1790. Erstes von A. L.  
von Humboldt ediertes Druckwerk. Pappband. Tadellos erhalten.  
Sehr selten.

H. Rosenberg in Berlin W. 9:  
Deutsche Bauzeitung 1868—70. Einf. geb.  
— do. 1871—86. In Leinen geb.

Emil Bierbaum in Düsseldorf:  
1 Dionysii Carthus' opera omnia. I—XXIII.  
Fortsetzg. auf Wunsch nach Erscheinen.

J. Eckard Mueller in Halle a/S.:  
**Goethe's Maskenzug** bei allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar. Festgedichte. Stuttg. 1819, Cotta Brosch. Im Orig.-Umschlag. Erste Ausg. 1 M. bar. Ich versandte soeben über Leipzig mein Verzeichnis von Partie-Artikeln und Preisherabsetzungen. Firmen, die dasselbe nicht erhielten, bitte zu bestellen.

K. André'sche Buchh. in Prag:  
1 Das neue Universum. Bd. 13—20 =  
8 Jahrg. (6 Jahrg. in Privatbde.,  
2 Jahrg. in Lfgn. brosch.) Gut erhalten für zusammen 15 Mk.

Gregorius-Buchhandlung, G. m. b. H.  
in Köln a/Rh.:

Roscher, Wilhelm, Grundlage der Nationalökonomie. Ein Hand- u. Lesebuch für Geschäftsmänner und Studierende. 23. verm. u. verbess. Aufl., bearb. v. R. Pöhlmann. Stuttgart 1900. 5 Bde. Geb. in Origbd. Hlbfrz. M 73.50 ord.

Jannet, Claudio, u. Walter Kämpfe, Die Verein. Staaten Nordamerikas in d. Gegenwart, Sitten, Institutionen u. Ideen seit dem Secessionskriege. Freiburg 1893. Origbd. M 10.— ord.

De Wet, Chr. R., General, Der Kampf zwischen Bur u. Brite. Dtsche. Orig.-Ausgabe. Mit Illustr., Kartenskizzen etc. Geb. Origbd. M 12.— ord.

Hermann von Boyen, Generalfeldmarsch., Denkwürdigkeiten u. Erinnergn. 1771—1813. Neue bearb. Ausg. Stuttg. 1899. 2 Bde. Origbd. M 12.— ord.

Kulemann, W., Landgerichtsrat, Die Gewerkschaftsbeweg. Darstellg. d. gewerbsch. Organis. d. Arbeiter und d. Arbeitg. aller Länder. Jena 1904. Geb. in Origbd. M 12.— ord.

Conrad, Prof. Dr. J., Grundriss z. Stud. d. prakt. Ökonomie. 4. Teil. Statistik. I. Die Gesch. u. Theorie d. Statistik. Die Bevölkerungsstatistik. 2. Aufl. Jena 1902. Origld. M 4.60 ord.

Zelle, R., Handbuch d. geltenden öffentl. u. bürgerl. Rechts. Bearb. u. hrsg. v. R. Korn u. Dr. G. Langerhans. 5. Aufl. Berlin 1904. Origbd. M 7.50 ord.

Zoeller, Dr. Max, Grundriss d. Gesch. der röm. Literatur. Münster 1891. Origbd. M 4.20 ord.

Nostitz, Hans von, Das Aufsteigen des Arbeiterstandes in England. Ein Beitrag z. sozialen Gesch. d. Gegenwart. Jena 1900. Geb. in Hlbfrz. M 18.— ord.

Leopold von Gerlachs Denkwürdigktn. Nach seinen Aufzeichn. hrsg. v. seiner Tochter. 2 Bde. Berlin 1891. Hlbfrz. M 15.90 ord.

Roscher, Wilh., Politik. Geschichtliche Naturlehre d. Monarchie u. Aristokr. u. Demokratie. 2. Aufl. Stuttg. 1893. Geb. in schön. Hlbfrz. M 9.30 ord.

Meier, Ernst, morgenländ. Anthologie. Klass. Dicht. aus d. Sinesischen, Ind., Persischen etc. Leipzig, Bibl. Institut. Origbd. M 2.— ord.

Mentges, Joh. Martin, Predigten auf alle Sonntage d. Kirchenjahres. Neu hrsg. von Nic. Castenholz. I. u. II. Jg. Halbleinen.

Die Bücher sind alle so gut wie neu. Gebote, am liebsten auf alle Werke zugleich, direkt erbettet.

Hermann Mayer in Stuttgart:  
1 Eulenburgs Realencyclopädie. 3. Aufl.  
26 Origlibfrzbde. Sehr gut erhalten.  
Gebote direkt erbettet!

## Aufhebung des Ladenpreises II.

Z

## Simplicissimus - Kalender 1905

habe ich aus dem regulären Sortimentsvertrieb zurückgezogen und den Ladenpreis (Nr. 1.) aufgehoben. Ich liefere, soweit Vorrat reicht, gegen bar zu nachstehenden Preisen

1 Exemplar für	M 40 bar
25 Exemplare für	M 8.75 bar
50 Exemplare für	M 15.— bar
75 Exemplare für	M 18.75 bar
100 Exemplare für	M 20.— bar

Ich bitte, auf dem beigegebenen Verlangzettel zu bestellen.

München, den 1. März 1905

Albert Langen

Verlag für Litteratur und Kunst

## Angebotene Bücher ferner:

F. A. Brockhaus' Sort. u. Ant. in Leipzig:  
Entscheidgn. d. R.-G. in Civils. Bd. 1—21.  
Schriften d. Goethe-Gesellsch. Bd. 6—11.  
Zoolog. Jahrbücher. Suppl. III. IV, 1—3.  
IV, II, 1. V, II, 2—3.

Stahel'sche k. Hof- u. Univ.-Buchh.  
(Aug. Jos. Stahel) in Würzburg:  
Naturw. Wochenschrift, hrsg. v. Potonié.  
Jahrg. 1889—98. Geb.  
— do. 1899 u. 1900. Brosch.  
1 Der Naturforscher, hrsg. v. Schumann,  
1886—88. Geb.  
1 Naturwissenschaftl. Rundschau 1889—  
1894. Geb.  
1 Das Wetter, hrsg. v. Assmann, 1885—  
1904. 20 Bde. geb., 1 Bd. brosch.  
Gebote direkt.

Hoffmann & Epstein in Karlsbad:  
Lichtenbergs Erklärung der Hogarthischen  
Kupferstiche. 13 Lfgn. in 3 Bde. geb.,  
Copien v. Riepenhausen. (75 Tafeln.)  
Göttingen 1794—1806.

Eduard Kummer in Leipzig:  
1 Paul u. Lehmann, Hilfsbuch bei Her-  
stell. u. Preisberechn. v. Druckwerken.  
4. Aufl. 1904. 7 M 50 Ø ord.

## Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten.  
F. A. Brockhaus' Sort. u. Ant. in Leipzig:  
Weber, Lehrbuch der Algebra:  
— Partielle Differentialgleichungen.  
Appel et Goursat, Théorie des fonctions  
algébriques.

Josef Mayländer in Triest:  
\* Bücher, Bilder, Karten über Triest; —  
Istrien; — Dalmatien u. Görz in allen  
Sprachen.  
Angebote stets direkt erbeten.

Wilh. Braumüller & Sohn in Wien:  
Peschka, kottierte Ebenen.

Otto Harrassowitz in Leipzig:  
Hehn, Kulturpflanzen. 7. Aufl. 1902.  
Hoffmann, griech. Dialekte.  
Meisterhans, Gramm. d. attischen Inschr.  
Fick, griech. Personennamen. 2. Aufl.  
Sommer, lat. Laut- und Formenlehre.  
Grundriss d. germ. Philologie. Bd. I. 2. A.  
Sammlg. kurz. Gramm. d. germ. Dialekte.  
Miklosich, vergl. Gramm. d. slav. Spr.  
Schweizer, Gramm. d. pergamen. Inschr.  
Bechtel, Inschriften d. ion. Dialektes.  
— thasische Inschriften.  
Pawlowsky, russ.-dtscs. Wörterbuch.  
Hirt, indogerm. Ablaut.  
Miklosich, Lexicon palaeoslovenicum.  
Blass, neutest. Grammatik. 2. A.  
Codex Marianus, ed. Jagić.  
Houben u. Fiedler, Castra vetera.  
Malpière, la Chine. 2 vols. 1825—27.  
Richthofen, China.  
Rein, Japan.  
Biot, Tchou-li. 2 vol. 1851.

Murhard, Litt. d. mathem. Wiss. Bd. 4.  
Senart, Notes d'épigraphie indienne. 1—6.  
Ramayana da Gorresio. Vol. 11—12.  
Senart, Inscript. de Piyadasi. 2 Bde.  
Bradke, arische Altertumswiss. 1890.  
Dhanapala (Prakrit), ed. Bühlert. 1879.  
Hoppe-Seylers Zeitschr. f. physiol. Chemie.  
Bd. 1—28. 1877—99.  
Journal de Pharmacie et de Chimie.  
Kpltte. Reihe. 1809—1904.  
Chemisches Centralblatt 1830—96.  
Revue des études grecques. Vol. 1—4.  
1888—91.

Abhandl. d. philol.-histor. Klasse d. sächs.  
Gesellschaft d. Wissensch. Bd. 1—17.  
1850—96.  
Die Gesellschaft. Jg. 1—18. 1885—1902.

Paul Alické in Dresden-A. 9:  
Bericht üb. d. Versammlg. d. ophthalmol.  
Gesellsch. in Heidelberg 1868.  
Zehenders Monatsbl. f. Augenheilkunde.  
Jahrg. VI. 1868. Auch inkpl.

Julius Springer in Berlin N. 24:  
\* Fillis, Dressur u. Reitkunst.

## Kluge &amp; Ströhm in Reval:

\*1 Arndt, die vier Temperamente.  
\*1 Darwin, Abstammung des Menschen,  
hrsg. v. Kauss. 1875. Bd. 2 apart.  
Nur direkte Angebote.

## Buchh. „Tyrolia“ in Bozen:

\* Fresenius, Anltg. z. qualitativ. Analyse.  
14. od. 15. Aufl.  
\* Fleischer, Anltg. z. Titrieranalyse.  
\* Cassiodorus et Dio Cassius. Alles.  
Goldegg, Tiroler Wappenbücher. Tl. 1/2.  
Innsbruck 1875.  
Tiroler Schützenzeitg. Jg. 1846 u. folg.  
Auch einzelne.

Schmid, Ehrenglantz d. Grafen. Tyrol.  
4 Teile. 4°. M. Kupf. Augsbg. 1732.

## Fratelli Treves in Rom:

1 Heiss, les médailleurs de la renaissance.  
Vol. I. II. III. IV. VIII. IX.

## Wilhelm Engelmann in Leipzig:

Wundt, Wilh., Grundriss d. Psychologie.  
Dritte verbesserte Auflage.

## Alexander Köhler in Dresden:

\* Kletke, Buch v. Rübezahl.  
\* Schrönn, siebenstell. Logarithmen.  
In honorum Josephi Victoris Scheffel.  
Flinzer, Medizinalgesetze d. Kgr. Sachsen.

Neue Aufl. v. 1895 mit 2 Nachtr.  
Pharmacopoea Germanica. Edit. I. u. III.

\* Meyers Konv.-Lexikon. Bd. 11—17. 4. A.  
\* Brockhaus' Konv.-Lexikon. 14. Aufl. Rev.

Jub.-Ausg. Bd. 1. 5. 6. 15.  
Gauss, polygonometr. Tafeln.

Sütterlin, d. deutsche Sprache. 1900.  
Lohmeyer, deutsche Jugend. 27 Bde.

— do. Neue Folge. 11 Bde.  
Schwartz, Sagen d. Mark Brandenburg. 1871.

Glaubrecht, Erzählgn. a. d. Hessenlande. 1891.

Grimm, Goethe.

## Amelang'sche Bh. in Charlottenburg 2:

\* Gregorovius, Lucrezia Borgia.  
\* Bodemann, aus d. Briefen d. Herzogin  
Elis. Charl. v. Orleans an d. Kurfürstin  
Sophie v. Hannover. 1891.

## Graser'sche Buchh. in Stollberg i/E.:

\*1 Schmäler u. H., oberlaus. Volkslieder.

<b>Carl Duncker</b> in Berlin W. 35: Aug. Friedr. Cranz. Alles.	<b>F. A. Brockhaus' Sort. u. Ant.</b> in Leipzig: Makary (Bulgakov), Théologie dogmatique orthodoxe. Manzoni, Miscellanea. 1888.	<b>Julius Neumann</b> in Magdeburg: Gelpke, A. H. C. (ca. 1820). Alles zur Astronomie. Behrendsen, mechan. Werkstatt. Göttingens.
<b>Adolf Weigel</b> , Leipzig, Wintergartenstr. 4, I: *Aufsatzbücher v. Bindel, Cholevius, Gelbe. •Naumann, Ullrich, Zurborg. •Grützmacher, Hieronymus. •Harnack, Chronol. d. altchristl. Litt. Bd. 1. •Keene, 400 pictures of our people. •Deutsche Juristenzeitung 1896 u. 97. •Collin de Plancy, Dict. infernal. 6e ed. •Hauckel, aus Insulinde. Mal. Reisebr. •Georges, gr. lat.-dtschs. Wörterbuch. •Arndt, E. M., Schriften a. d. Deutschen. Bd. 3. 4. •— Wächter. Bd. 2. — Gedichte. 1803. •Museum, v. Spemann. 9. Jahrg. •Borrmann u. Graul, Baukunst. I u. II. Ser. •Schanz, Australien u. d. Südsee. •Wegener, Deutschland im stillen Ocean. •Jahrb. f. roman. u. engl. Spr. u. Litt. 1—3. •Ferris, üb. d. Milch, v. Michaelis. 1787. •Anschütz, Gewehrfabrik in Suhl. 1811. •Branntweintefufel, satyr. Kupf. m. Versen. •Krauss, Realencycl. d. christl. Altert. •Renesse, Lehre d. 12 Apostel. 1897.	<b>Invalidendank-Buchh.</b> in Chemnitz: Hartmann, die militär. Proklamationen u. Ansprachen Napoleon I. 1796—1815. Leydolph, die Schlacht bei Jena. Strobl, Aspern-Wagram. Wien 1897. Maag, die Schicksale des Schweizer-Regiments im Napoleon-Feldzug nach Russl. v. Ditfurth, die Schlacht bei Borodino am 7. Sept. 1812. v. Meerheimb, die Schlaechten bei Bautzen. Die französische Armee im Jahre 1813. Berlin 1889. Roth v. Schreckenstein, die Kavallerie in der Schlacht bei Machna 1812. Münster 1858.	
<b>I. St. Goar</b> in Frankfurt a. M.: Otzen, ausgef. Bauten. Soweit erschienenen mit 140 Tafeln. The Architect 1870 u. folg. The American Architect 1893 u. folg. Bernhardi, Gesch. Russlands. 3 Bde. Lpz. 1863/78. (Auch inkpl.) •Simrock, Amelungenlied. 3 Bde., auch Bd. 1 apart. *Enderes, Frühlingsblumen.	<b>Henschel &amp; Müller</b> in Hamburg: Ruland, Auflösngn. zu Heis' Samml. III. Jellinghaus, völlig gegenwärtige Heil in Christo (nur in 1. Aufl.). Smith, Wandel im Licht. Lepsius, Denkmäler a. Aegypten. Dieulafoy, L'art antique de la Perse. Choisy, L'art de bâti chez les byzantins Romains. Rondelet, L'art de bâti. (Wien 1834.) Ruprecht-Robert, l'architecture normande aux XI/XII. siècle; monuments historiques etc. etc.	
<b>F. Vieweg</b> in Paris: Fichte, gesammelte Werke. Kugler, Gesch. Friedrichs d. Gr. Grosse A. Menzel u. Lange, Soldaten Friedrichs d. Grossen. Kolor. Kunstwart. 17. Jahrg. 1904.	<b>Bernhard Lux</b> , Hofbuchh. in Rom: *1 Zeitschrift f. d. ges. Handelsrecht. (Stuttg., Enke.) Alles bis 1904. *1 Annales de droit commerce. franç., étranger et intern. (Paris) Alles bis 1904. *1 Musamy, Dressage du cheval de selle.	
<b>Otto Borggold</b> in Leipzig: Sebald. Nothanker. 3 Bde. 1773. Alles über Rinteln u. Höchst. Berlitz, Engl. u. Franz.	<b>Conrad Weiske's Buchh.</b> in Dresden Vogel, Goethes letzte Krankheit.	
<b>Stahel'sche k. Hof- u. Univ.-Bh. in Würzburg:</b> Bundschuh, geogr. Lexikon v. Franken. Bd. 4, m. Anhang. 1804.	<b>Gustav Fock G.m.b.H.</b> in Leipzig: (A) Register zu Dinglers polyt. Journal. Bd. 159—218. (L) Kant, hrsg.v. Preuss. Akad.; — Kirch- mann. (L) Horten, Jurisdicitionsnorm. 2. Heft. (L) Justizministerialblatt. Jahrg. 62. (L) Amtl. Nachr. d. Reichs-Versicherungs- amt. Beiheft 1 (1900), 2 (1901). (L) Saint-Venant, Mémoires. 1844. (L) Bachmann, mikr. Dauerpräp. 2. A. (R) Delbrück, Gesch. d. Kriegskunst. (R) Iffland, dramat. Werke. (R) Dinglers polyt. Journal. Bd. 1—42 (R) Neumann, Syphilis. 2. A. (R) Steger, Platon. Studien. (W) Allgem. Gesetz üb. Verbrechen. 1787. (W) Hase, Kirchengeschichte. (W) Zwingli, Leben u. Werke, v. Christoffel. (W) Rade, Luthers Leben.	
<b>Carl Duncker</b> in Berlin W. 35: Krantz, Albert (auch Krantz, Crantz, Cranz, Kranz), Saxonie et Wandalia. Biographie über Krantz († 1517), von Moeller. Hamburger Chronik od. Geschichte (ca. 1450—1520).	<b>Richard Härtel</b> in Plauen: Fischer-Dückelm., d. Frau als Hausärztin. Freiligrath-Doré, d. alte Matrose. Hartmann, Biograph. d. hannov. Generals Hartmann. 1858. Sammlg. v. Reden z. Schillerfeier 1859. Älteres Schneeberger Gesangb. m. Noten. Augusti, Gertruds Wanderjahre. Wildermuth, Jugendgarten. Bd. 24 u. 28. Mitteilgn. d. Altert.-Vereins zu Plauen. Einz. Jahrgge. Brachmann, Luise. Alles. (Romane, Gedichte.) Döring, Bergreyhen. 1840. Novalis. Alles. Weichert. Alles auf d. Namen Bezügl. Weidmann († 1867). Alles, bes. dramat.	
<b>List &amp; Francke</b> in Leipzig: Hartfelder, Melanchthoniana paedag. Collignon, Gesch. d. griech. Plastik. Mau, Pompeji in Leben u. Kunst. — dekor. Wandmalereien in Pompeji. Ameling, Skulpturen d. vatic. Mus. — Führer durch d. Antiken v. Florenz. Helbig, Führer durch d. Museen Roms. Kützing, d. kieselschal. Bacillarien.	<b>Max Busch</b> in Leipzig: 1 Armand, bis in d. Wildnis. Alles von O. E. Hartleben.	
<b>Rudolph Hartmann</b> in Leipzig: Kugler, Gesch. Friedr. d. Gr., illustr. v. Menzel. Gr. Ausg. 1840. Schönes Expl.	<b>M. Hauptvogel</b> in Gotha: v. Eberhardt. Alles d. Familie betr. *Mörike, Gedichte. 2. A. *Brückner, Grimmerthal als Wallfahrt. 1858. *Ihle u. Lange, Grossschmetterl. 1897.	

Polytechn. Bh. (R. Schulze), Mittweida i/S.: *Zimmermann, genietete Träger. *Haeder, Pumpen. *Handbuch d. Elektrotechnik. *Weitzel, Schule. Bd. 1. — do. Kplt. *Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen. <b>Friedrich Wagner</b> in Braunschweig: *Balzac, H. de, Werke. Dt. 82 Bde. Kplt. *Schwalbach, Silbermünzen. — Thaler. *Schlickeysen, Erkl. d. Abk. auf Münzen d. Altertums. <b>Dierig &amp; Siemens</b> in Berlin C. 2: Meister der Farbe. Meister der Gegenwart. <b>Gustav Neugebauer</b> in Prag: 1 Bibl. d. Kirchenväter. Kplt. Dtsche. Übersetzg., hrsgeg. v. Reitmayr u. Thalhofer. <b>Lorenz &amp; Waetzel</b> in Freiburg i. Br.: L'Illustration. Noël 1904. Schillers Werke. Illustr. Pracht-Ausg. (Verlagsanstalt, St.) *Seuffert, Civilprozessordnung. Kaiser, Gesch. u. Beschreibg. d. ehemal. Rittergutes Wäschebeuren. Schwäb. Gmünd 1885. Deutsche Alpenzeitung. Jahrg. I. <b>Emil Gräfe</b> in Leipzig: Hoensbroech, Papsttum. Grosse Ausg. Werckshagen, Protestantismus d. 19. Jahrh. Konfessionelle u. konfessionslose Schule. Alles. Sturm, Buch f. meine Kinder. Statik der Elektrizität. 3 Bde. Annalen d. Physik u. Chemie. 1902 u. folg. Mielke, System A. Rietschls. Zweifel, klin. Gynäkologie. Preyer-Zirkel, Reise nach Island. Jaffe, Bibliotheca rerum german. Müller, Metrik d. Griechen u. Römer. Stoltze. Alles in Frankfurter Mundart. Krause, Denkübungen. 3 Teile. 1832. <b>Hermann Beyer</b> in Leipzig: Wahr mund, Babyloniertum. Nissen, M., der Freske Findling. <b>Boysen &amp; Maasch</b> in Hamburg: Choisy, Aug., l'art de bâti chez les Romains. — l'art de bâti chez les Byzantins. Rupprich, Robert, l'architecture Normande aux XI et XII. siècles. Dienlafoy, l'art antique de la Perse. Rondelet, l'art de bâti. Monuments historiques. Archives de la Commission des monuments historiques. Lepsius, Denkmäler aus Ägypten. Adler, mittelalterliche Backsteinbauten. <b>Oscar Rothacker</b> in Berlin N. 24: Jahrbuch f. Kinderheilkde. Alte Folge: Bd. 1. 4—8. Neue Folge: Bd. 1—7, 25—41. 50. Baumgartens Jahresbericht. V. Verhandl. d. dtschn. Gesellsch. f. Chirurg. Bd. 33. Bredig, Fermente.	Theodor Pfeil in Radeberg: *Pharmacop. Germ. Ed. II. *Gesetz- u. Verordnungsbl. f. d. Königl. Sachsen von 1880—1900. Uhle, griech. Schulgramm. 3. Aufl. <b>I. Taussig</b> in Prag: *Edda, ed. Deter. *Serret, Differentialrechnung. III. *Dühring, Größen d. mod. Lit. II. 1893. *Valentiner, Charakterbilder a. d. Culturg. *Carl, Gerstäcker. 1873. (Biographie.) *Armand. (Alles von ihm.) *Cervantes, Wundertheater. <b>Heinrich Staadt</b> in Wiesbaden: *Sombart, Dennoch. <b>Hugo A. Senst</b> in Schöneberg b. Berlin: Sachs-Villatte. Engl. Lexika. <b>R. Levi</b> in Stuttgart: *Fischer, K., Fichte. Jub.-Ausg. *Geogr. pittoresque de la France. *Georgii-Georgenau, biogr.-geneal. Blätter. *Gradmann, gelehrtes Schwaben. *Kindler-Knobloch, oberbad. Geschl.-Buch.I. *Schwäb. Museum, v. Armbruster. *Weber, Weltgeschichte. Gr. Ausg. *Württemberg. Regierungsblatt. Kplt. *Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen. *Marlitt, Romane. *Winterfeld, der Elefant. *Winterfeld, gemeuchelter Dichter. <b>Fr. Lehmann's Buchh.</b> in Zweibrücken: Berlin 1848. Bildl. Darst. a. d. Rev.-Zeit. Braun, Schiller im Urteil s. Zeitgen. Goethes Werke, von Strehlke. (Hempel.) Bd. 20 u. f. Grüner Lubd. Jugendfreund, v. Hoffmann. Bd. 41—55. Richter, E., Erschliessg. d. Ostalpen. 3 Bde. Steinmeyer, F. W., ich will rühmen des Herrn Wort. (Potsd. 1844.) Steinmayer, Zeuge v. d. Herrl. Christi. Strodtmann, Heine. 3. A. 1884. Bd. 2. <b>G. Wimmer's Buchh.</b> in Nordhausen: *Busch-Album. Geb. <b>Crudo &amp; Lattuada</b> in Turin: Wiener Neubauten im Stile d. Sezession. Serie I. Aus d. Wagner-Schule. (Supplementhefte des „Der Architekt“) Alles. <b>Gustav Winter</b> in Bremen: *1 Eckert, d. Freimaurerorden. Dresden 1852. *1 Fessler, sämtl. Schriften üb. Freimaurerei. 3 Bde. Freiburg 1804—1806. *1 Kloss, Gesch. d. Freimaurerei. Lpzg. 1847. *1 Sarsena od. d. vollkomm. Baumeister. <b>W. J. Leendertz</b> in Leer i. Ostfr.: *Keller, Grüner Heinrich. *Für Alle Welt 1903, 1904. *Buch für Alle 1903, 1904. *Dalen-Ll.-Langensch., engl. Unterrichtsbr. *Touss.-Langensch., franz. Unterrichtsbr. *Sanders, deutsche Sprachbriefe. *Handb. d. Ing.-W. Bd. 3. 2. Abt. 1. Hlfte. *Arndt, Schriften für u. an s. 1. Dtschn. <b>G. Wittrin</b> in Leipzig: Biochem. Centralblatt. 1. Jahrg. Busch, Hausschatz. Geb.
--	--

**Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
Heines Werke, hrsg. v. Laube. Bd. 5. 6.  
Hauffs Werke. Bensingersche Ausg.  
Bauwerke der Schweiz. Heft 1—3.  
Kick, Barock u. Rococo aus Schwaben.  
Kuhn, Stift Maria Einsiedeln.  
Taine, Reise in d. Pyrenäen, ill. v. Doré.  
Jahrbuch d. Preuss. Kunstsamml. Bd. 24. 25.  
Dapper, Asia. 1681.  
Hamvey, Gesch. d. engl. Handl. d. Russl.  
Marschall v. Bieberstein, Tableau des  
provinces entre le Terek et le Kour.  
Hammer-Purgstall, Gesch. d. Ilchane in  
Persien.  
— Hist. de l'empire ottoman.  
Siebold, Nippon, Archiv z. Beschreibg.  
v. Japan. Vollst. u. einz. Teile.  
Reinick, Liederbuch f. Künstler.

**Oswald Mutze** in Leipzig:  
\*Zöllner, wiss. Abhdlgn. Bd. 4 apart.

**J. J. Heckenhauer** in Tübingen:  
Hufeland, Naturrecht.  
Klein, natürl. Rechtswiss.  
\*Zezschwitz, System d. Katechetik.  
Faber, Familienstiftungen. H. 18/19.  
\*Krummacher, d. Christen Wallfahrt.  
\*Spurgeon, Schwert u. Kelle.  
Arndt, E. M., Geist d. Zeit. I—IV.  
\*Hoffgerichtsordg., Rottweilische, 1551  
u. 1610.

**Adolf Graeper**, Buchhandlung in Barmen:  
Neumayr, Erdgeschichte.  
Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben.

**F. B. Auffarth** in Frankfurt a. M.:  
Pape, griech. Wörterbuch. Kplt. Geb.

**W. B. Hollmann Nachf.** in Bremen:  
Weissenthal-Reinhardt, engl. Unterrichtsbr.

**Polygraph. Institut A.-G.** in Zürich:  
Neue deutsche Rundschau 1899. 1. Bd.  
Nicht gebunden.

**Christian Kaiser** in München:  
\*Usener, altgriechischer Versbau.  
\*1 Frey, Frdr. Herm. Hans Sachs.  
Augsburg 1866.  
\*1 Stuttgarter Bilderbogen.  
Angebote direkt!

**G. P. Tierie** in Amsterdam:  
\*Hirth, d. plastische Sehen als Rinden-  
zwang. 1892.  
\*Pseudo-isochromat. Tafeln, v. Stilling. 9.A.

**Bernhard Hermann** in Leipzig:  
Störring, Vorles. üb. Psychopathologie.  
Landw. dtsche. Presse 1904.

**Edmund Meyer**, Berlin W., Potsdamerstr. 27B:  
\*Alles in ersten Auflagen von:  
Arnim, L. A. v.; — Brentano, Cl.; —  
Eichendorff; — Gerstenberg; — Goethe;  
— Gottsched; — Heine; — Hoffmann  
E.T.A.; — Keller, Gottfried; — Kleist,  
H. v.; — Lessing; — Mörike;  
Maler Müller; — Schiller; — Schink;  
— Schlegel; — Tieck, L.; — Voss,  
J. H.; — Wieland.

Bitte nur vollständige und gut erhaltene  
Exemplare anzubieten; Angebote direkt er-  
beten. Ich bitte dieses Gesuch aufzu-  
bewahren und vorkommenden Falles zu  
berücksichtigen.

**R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW. 6:  
Centralblatt, Chem. 1884—92 u. einz.  
Curtis, Guide to British insects. 1829.  
Fourcroy, Entomol. Paris 1785.  
Glover, Illustrat. of insects. (Diptera.)  
Riley, Reports on Insects of Missouri.  
Rusconi, Sistema linfat. d. Rettili. 1845.  
Scudder, Nomenclator zoolog. 1882.  
Wolf u. Meyer, Vögel Deutschl. Fol. 1805.  
Wolf u. Frauenholz, Abb. in Franken  
brüt. Vögel. Fol. 1799.  
Hooker, Botany of Beecheys voyage. 1841.  
Jameson, Synops. plantar. Quitens. II. 1865.  
Jussien, Malpighiacées. 1843.  
— Plantes de Chile. 1832.  
Fortschr. d. Elektrotechnik. 1900.  
Schröpfer (Freimaurer) — Crusius, Be-  
denken; — Schlegel, Tagebuch d. Umg.  
m. Schr. 1806; — Semler, Sammlg.  
v. Briefen. 1776.  
Glaser's Annalen f. Gewerbe 1878. 95.  
1897. 98 u. einz. Bde.  
Nördlinger, Forstschutz. 1884.  
Hess, Forstschutz. 1884.  
Henschel, Forst- u. Obstb.-Insekten. 1895.

**Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:  
\*Wandelt, das gesamte Recht. Alle Bde.  
\*Fischer-H., B. G.-B.  
\*Heumann, Handlexikon.  
\*Heilfron, Lehrb. d. bürg. Rechts. Alle Bde.  
\*Bruuner, Grundz. d. dt. Rechtsgesch.  
\*Sydow-B., C.-P.-O.  
\*Liszt, Strafrecht.  
\*Völkerrecht.  
\*Dernburg, Bürgerl. Recht.  
\*Kohler, Einf. in d. Rechtswissenschaft.  
\*Ebert, amtsgerichtl. Decernat.  
\*Dickel, Rechtsfälle. H. 2.  
\*Lasson, Rechtsphilosophie.  
\*Meyer, Prozesspraxis.  
\*Quaritsch. Alle Kompendien.  
\*Cosack, Bürgerl. Recht.  
\*Corp. jur. civ., ed. Krueger-Mommsen.  
\*Windscheid, Pandekten. 8. A.  
\*Eheberg, Finanzwissenschaft.  
\*Jellinek, allg. Staatslehre.  
\*Marx, Kapital.  
\*Regelsberger, Pandekten.  
\*Büchmann, gefl. Worte. 20. od. 21. A.  
\*Schödler, Buch d. Natur.  
\*Niese, Grundr. d. röm. Geschichte.

**F. A. Brockhaus' Sort. u. Ant.** in Leipzig  
Gerlach, Lehrb. d. kath. Kirchenrechts.  
Kahl, Lehrsystem d. Kirchenrechts.  
Permaneder, Handb. d. Kirchenrechts.  
Phillips, Lehrb. d. Kirchenrechts.  
Silbernagel, Lehrb. d. kath. Kirchenrechts.  
Vering, Lehrb. d. Kirchenrechts.  
Walter, Lehrb. d. Kirchenrechts.  
Baltische Studien. Bd. 13 u. folg.  
Stassof, l'ornement national russe. St. P.  
1872.

**Kanter & Mohr** in Berlin SW. 48:  
\*Teniers, Bauernhochzeit. (Lithogr.)  
\*The Studio. Kplt.  
\*Gélib Didot, Peinture I.  
\*Ysendyck, Documents classés.

**Alfred Lorentz** in Leipzig:  
Hauck, Kirchengesch. Bd. 1—3.  
Lechler, Joh. v. Wicif. Bd. 2.  
Beneke, System d. Logik.  
Kühnemann, Kantische Studien Schillers.  
Anzengruber, Werke.  
Goethes u. Schillers Briefe. 1856—68.  
Haupt-Schmalz, Volkslieder d. Wenden.  
Krebs-Schmalz, Antibarbarus d. lat. Spr.  
6. Aufl.  
Lexer, mhd. Handwörterbuch.  
Meyer, Gesch. d. Altertums. Bd. 2.  
Monachus Sangallensis, Leben Karls d. Gr.  
Rheinisches Odeon. Hrsg. v. Hub, Freiligrath. I.  
Schillers Briefwechsel m. Körner. 1847.  
Endemann, das kl. Kayserrecht.  
Görtz, Zukunft d. deutschen Adels.  
Kohler, Shakespeare v. d. Forum d. Jurispr.  
Lasson, System der Rechtsphilosophie.  
Napoleon I. militär. Schriften. 1881.  
Politisch-anthropol. Revue. Jg. I. Heft 6.  
Stammbuch d. Juristen. 1879.  
Stammler, Lehre v. richtigen Recht.  
Stein, Lehrb. d. Heerwesens.  
— Gegenw. u. Zukunft d. Rechtswiss.  
Wagner, System d. Zettelbankpolitik.  
Kröhnke-Müllenbach, d. gesunde Haus.  
Tschermak, Mineralogie. 6. A.

**Lampart & Comp.** in Augsburg:  
Deutscher Drogistenkalender 1903 u. 04.  
Italienische Wörterbücher.

**J. Halle**, Antiquariat in München:  
\*Gall, L., meine Auswanderung n. Nord-  
amerika. Trier 1822.  
Contessa, Kinder-Mährchen. 1816/17.  
\*Schillers Briefe. Alles in Orig.-Ausg.  
Dramaturg. u. Theater-Literatur von folg.  
Autoren: Ch. A. v. Bertram, 1772—92,  
— Hch. Schmieder, — J. G. Dyk, —  
F. L. Schmidt, — Jos. Richter (Öster-  
reich), — E. Schikaneder.  
Dürer, grosse u. kleine Passion. Holz-  
schnitt u. Kupferstich. Nur alt.  
Dürer, Leben Mariae. Holzschn. Nur alt.  
Humboldt, W. v., Briefe an e. Freundin.  
Grimmelshausen. Alles in alten Ausgaben.  
Reise, Maler., durch Süd- u. Nord-Amerika.  
Leipzig 1841.  
Alte Drucke bis 1520.  
Alte Manuskripte.  
Esop en belle humeur. Tom. I. Brux. 1700  
\*Friedrich, Herzog zu Württemberg, Be-  
schreib. zweyer Reisen. Tübingen 1603.  
Goethe, aus m. Leben. 1811—17; —  
Wilhelm Meister. 1821.  
Zuschauer, Der. Hrsg. v. Symanski.  
Berlin 1821.  
\*v. d. Velde, Fechtkunst. Manuskrift.  
(War im Kat. O. Weigel u. könnte ich  
erhöhten Preis dafür zahlen.)  
\*Roux, Fechtkunst. 1817, u. alles über  
Fechtkunst.

**H. Zeidner** in Kronstadt (Ungarn):  
\*Schubert, Naturgeschichte d. 3 Reihe.  
1888. Heft 39—90.  
\*Gartenlaube 1887. Halbh. (m. S. 401—08).

- L. Werner** in München, Maxim.-Pl. 13:  
 \*Brockhaus' Konv.-Lex. Letzte Aufl.  
 \*Mommsen, röm. Geschichte.  
 \*Piper, Burgenkunde.
- Hohmann'sche Buchh.** in Plauen:  
 \*1 Brehms Tierleben.
- R. Meyenburg** in Berlin SW.:  
 \*Scott, Nap. Bonaparte. Deutsch.
- Hans Schu** in Coblenz:  
 \*Schuster, Handbuch zur bibl. Gesch.  
 5. Aufl. Brosch. od. geb.  
 Angebote direkt.
- Richard Frank** in Potsdam:  
 Meyer, die Schweiz.  
 Reclams Universalbibliothek.
- M. Lengfeld'sche Buchh.** in Cöln:  
 Angebote direkt.  
 \*1 Cosack, Lehrb. d. Bürg. Rechts.
- Adolf Weigel**, Leipzig, Wintergartenstr. 4 I:  
 \*Calvo, Répert. du droit internat.  
 \*Heyd, Levantehandel im M.-A. 2 Bde.  
 \*Krauss, Realencycl. d. christl. Altert.  
 \*Gothe, Türmmer v. St. Marien. 1850.  
 \*Berliner Musenalmanach 1831.  
 \*Veteranenkalender. Berlin 1859.  
 \*Hoffmann, G., Märchen f. Jung. etc. 1860.  
 \*Exploits du colonel Vergenmain.  
 \*Müller, Klara, Sturmlieder.  
 \*Lehmann-Parvus, hungerndes Russland.  
 \*Strausfedern, Stett. u. Brln. Nicolai.  
 \*Dubois-Desaulle, les Infames.  
 \*Görres, die deutschen Volksbücher.  
 \*Femmes galantes des Napoléons. I. P.  
 \*Napol. Bon. u. d. fr. Volk u. s. Consulate.  
 \*Rosegger, am Wanderstabe.  
 \*Blum, die Äbtissin von Säckingen.
- Gsellius'sche Buchh.** in Berlin W. 8:  
 \*Schnaase, niederländische Briefe.  
 \*Ebbinghaus, Psychologie. Bd. 1.  
 \*Humboldt, Lichtstrahlen.  
 \*Diez, etym. Wörterbuch. 3. A.  
 \*— Gramm. d. rom. Spr. 3. A.  
 \*Beckmann, Mark Brandenburg.  
 \*Verhandlungen des christlich-sozialen Kongresses. 1890, 94, 95.  
 \*Fillis, Dressur des Pferdes.  
 \*Martens, Guide diplomatique.  
 \*Holtzmann, ind. Sagen.  
 \*Klass. Bilderschatz. Bd. 1 u. f.
- Mayrische Buchh.** in Salzburg:  
 \*Wildermuth, O., ges. Schriften. 10 Bde.
- Schmidt** in Bamberg:  
 1 Intze, Entwicklg. d. Talsperrenbaues in Rheinland u. Westfalen. 1889—1903. Aachen 1903.  
 1 Thoma, Hans, Gemälde. Bd. 1. 2. Frankfurt a. Main, Keller.
- M. E. Holakovskys Verl.-Kto.**, Chrudim  
 \*1 L'Illustration. Jg. 1904. Kpit. erh. m. sämtl. Musik-, Theater-, Romansuppl.  
 \*1 En costume d'Eve. I/III. Serie.  
 \*Herman Vogel-Album. Einz. Bde.  
 \*Der Pariser Akt (Eckstein Nachf.). Angebote direkt erbeten.
- Wick & Jannsen** in Elberfeld:  
 Wendlinsky, Kaiser Joseph II.
- Paul Lehmann** in Berlin W. 56:  
 \*Jelineck, Lehre v. modern. Staat.  
 \*Hübbecke-Schleiden, übers. Politik.  
 Abhandlungen z. Privatrecht, v. Fischer. Komplett.  
 \*Baedeker, Ägypten. 2 Bde. A. Aufl. Hentsch, Entwicklungsgesch. d. Waffen.
- C. Winter** in Dresden-A.:  
 Kerr, das neue Drama.  
 Graetz, Geschichte d. Juden.  
 Moltke, Schriften. Kplt. u. einz.  
 Adressb. d. chem. Industrie.  
 Scherr, Tragikomödie.  
 Martial, deutsch v. Berg.  
 Höcker, Soldatenleben im Kriege.  
 Roxobel. A. d. Engl.  
 Reinick, ABC-Buch f. gr. u. kl. Kinder.  
 Treitschke, deutsche Geschichte.  
 — Aufsätze. 3 Bde.
- Felix L. Dames** in Berlin W. 62:  
 \*Fricken, Käfer. 3. od. 4. Aufl.  
 \*Rambur, Cat. d. Lépidopt. de l'Andalousie.  
 \*Archives ital. de Zool. Vols 1—18.
- Ludwig Rosenthal's Antiqu.** in München:  
 \*Chrysoloras, Grammatica graeco-latina. Vicenza 1491.  
 \*Goethe, sämtl. Werke in 36 Bden. M. Einl. v. Goedeke. Stgt. 1867. Bd. 1—20.  
 \*Portraits von berühmten Giessener Persönlichkeiten.  
 \*Wiesend, A., topogr. Gesch. von Landshut. Landsh. 1858.  
 \*Kabbala, sive liber Sohar etc. Mantuae (1558—60). 3 Bde. 4°.  
 \*Alles auf d. amerikan. Freiheitskrieg in Wort u. Bild Bezügl.  
 \*Chronik d. Felsenburgischen Inseln.  
 \*Hildesheim, Ansichten d. Stadt.  
 \*Fischner, Wappenbuch d. Städte u. Märkte d. Grafschaft Tirol. Innsbr. 1894.  
 \*Stassof, l'ornement national russe. St. Petersbourg 1872.  
 \*Polnische Revolution. Alles darüber.  
 \*Alles über d. Schlachten bei Bielo Lenka; — Grochow; — Gostiro; — Iganie; — Ostrolenka; — Wawr u. Plater.  
 \*Chodowiecki. Seine Stiche.  
 \*Goethe, Stella. Berlin 1776. Auch def.  
 \*Spoelberch, G., Speculum vitae B. Francisci. Antv. 1620.  
 \*Franciscus Assisias. Opuscula. Antv. 1623.  
 \*Angelus [Engel], Annales Marchiae Brandenburgicae. Frankf. a. O. 1598. Kplt. od. defekt.  
 \*Lirar, Thom., Chronick. Ulm 1486 u. Lindau 1761.
- F. W. Rochow** in Heidelberg:  
 \*1 Warneyers Jahrb. d. Entsch. Jg. 1. 2.  
 1 Moerike, Maler Nolten. 2 Bde.  
 1 Hinrichs' Halbj.-Katalog 1903, II. Register apart.  
 \*1 Alle ersch. Extra-Nrn. v. „The Studio“.
- Friedrich Schneider** in Leipzig:  
 1 Neuffer, Übersetg. d. Vergilius Maro.  
 1 Schlosser, Weltgesch. 1815 bis Gegenw.
- Heinrich Matthes** in Leipzig:  
 Frobenius, Zeitalter d. Sonnengottes.
- H. Rosenberg** in Berlin:  
 Holtzmann, indische Sagen.
- Max Nössler** in Bremen:  
 Off. Adressb. d. d. Buchb. 1904. Gr. Ausg.  
 Schröbsdorff'sche Buchh. in Düsseldorf:  
 Muther, ein Jahrhundert franz. Malerei.
- Bangel & Schmitt** in Heidelberg:  
 \*Bader, Badenia.  
 \*Akers, History of North America.  
 \*Rabelais, Gargantua u. Pantagruel, v. Regis.  
 \*Grimm, dtsche. Sagen. 1816; — dtsche. Heldensage. 1829.  
 \*Fioretti. Alle Ausgaben.  
 \*Morgen- u. Abendopfer. Samml. poet. Gebete. 1850.
- L. Wilckens** in Mainz:  
 \*Spamers Weltgeschichte. 4. Aufl.  
 \*Freund, Prima.
- Moritz Plaeschke** in Krefeld:  
 \*Neue dtsche. Rundschau. Jahg. 1902—1904. Ungeb.
- Burgersdijk & Niermans** in Leiden:  
 \*1 Bardeleben u. Haekel, topogr. Anatomie. 2. Aufl.  
 \*1 Sextus Empiricus, ed Fabricius. 2 Bde.  
 \*1 Penzoldt u. Stintzing, Handbuch. 3. Aufl., auch 2. Aufl. kann dienen.  
 \*1 Steinthal, Gesch. d. Sprachwiss. b. d. Griech. u. Römern. 2. Aufl.
- Rittersche Buchh.** in Soest:  
 \*Entscheidungen d. R.-G. in Civilsachen von Bd. 42 ab.
- Ed. Berger's Buchh.** in Guben:  
 Simrock, Wartburgkrieg.
- Jacob Lund's medic. Bh.** in Kopenhagen:  
 Archiv f. Verdauungskrankheiten. 9. Bd.
- Keimling & Grünberg** in Stettin:  
 Deutsche Revue 1904.  
 Kantzow-Gaebel, Chronik.  
 Fuchs, die Karikatur. (Sow. n. verb.)
- Rudolf Heger** in Wien:  
 \*Gasteiger, v. Teheran nach Belutschistan.  
 \*Höhnel, zum Rudolf- u. Stefaniese.  
 \*Karrströmm, 18 Jahre in Südafrika.  
 \*Lansdell, durch Central-Asien.  
 \*Ward, 5 Jahre unter d. Stämmen des Kongo-Staates.  
 \*Albert, Sympath. egyptisch. Geheimnisse.  
 \*Werther, zum Victoria Nyanza.
- A. Jedeck** in Wien VIII:  
 \*1 Köhler, Musikgeschichte. I/II.
- Georg Chr. Ursin's Nachf.** in Kopenhagen:  
 1 Carriere, Moritz, Ästhetik. 2 Bde.  
 1 Buble, M., techn. Hülfsmittel zur Förderung u. Lagerung von Sammelkörpern. I apart.
- Jos. Deubler** in Wien II, Praterstr.:  
 Meyers Konv.-Lexikon. 4. Aufl. Bd. 10. 13. 14 geb., event. Origibfrzbd.
- Lampart & Comp.** in Augsburg:  
 Reineke Fuchs, ill. v. Kaulbach.  
 Kneucker, allgem. botanische Zeitschrift 1895—1903.
- Wilh. Jahraus** in Karlsruhe:  
 \*Redtenbacher, Prinzipien der Mechanik u. des Maschinenbaues.

**Märkische Buchh.** in Berlin:

- Jordan, Vermessungskunde. I—III.  
Serret, Diff.- u. Integral-Rechnung.  
Paulsen, Philosophie; — Ethik.  
Holzt, Elektrotechniker.  
Ingenieurs Taschenbuch „Hütte“.  
Keck, Mechanik.  
Gutmann, Terminologie.  
Vogler, Culturtechnik. I.  
Corpus juris civ., ed. Krüger-Mommsen.  
Toussaint-L., Unterrichtsbriebe: Englisch,  
Französ., Russisch, Spanisch.  
Busch-Album.  
Andrees Handatlas. Neueste Aufl.  
Pawlowsky, russ. Wörterbuch.  
Leixner, Literaturgeschichte.  
Dahn, e. Kampf um Rom.

**Friedrich Meyers Buchh.** in Leipzig:  
\*Jahresber. f. roman. Phil.  
\*Strabo gr. et lat., ed. Müller. Didot.  
\*Winkelmann-Progr. Berl. 1832.  
\*Grossheim, Goethe-Lexikon.

**Gerold & Co.** in Wien:  
\*Philippovich, polit. Ökonomie. II. 1.  
\*Kunstschatze Wiens, v. Perger. 1854.  
\*Belvedere. D. Galerien Wiens, v. Görting.  
\*Anleitung zu wissensch. Beobachtungen  
auf Alpenreisen. 1882.  
\*Friedländer, Münzen der Ostgothen.  
Berlin 1844.  
\*Broca, Leçons cliniques de chirurgie  
infantile. Sér. I.  
\*Muther, ein Jahrhundert franz. Malerei.

**Friedr. Nagel** in Stettin:

- 1 Blavatsky, die Geheimlehre.

**Halm & Goldmann** in Wien I., Baben-  
bergerstr. 5:  
\*Berndt, die Zahl im Kriege. 1897.  
\*C. v. H. (Conrad v. Hötzendorf), Gefechts-  
ausbildg. d. Infant. 1902. Mehrfach.  
\*— z. Stud. d. Taktik. 3. Aufl. Mehrf.  
\*Verdy du Vernois, Studien üb. d. Krieg.  
3 Bde. u. einzeln.  
\*Cardinal v. Widdern, d. Krieg an den  
rückw. Verbindungen. III—V.  
\*Ansicht v. Kelsterbach u. { Aus Merian,  
Offenbach. Hassia.  
\*— v. Frankf. a/M. Brücke. {  
\*Yorck v. Wartenburg, Napoleon als Feld-  
herr. 2 Bde.  
\*Gerber, Wilh. Raabe.  
\*Metallurgie. I. Jahrg.

**Josef Safat** in Wien VIII/1:  
\*Archiv f. Verdauungskrankh. Bd. 1—10.  
\*Fürbringer, Geschlechtsfunktionen.  
\*Kaposi, Hautkrankheiten. 5. A.  
\*Rangade, grands maux et grandes remèdes.  
\*Scheff, Handb. d. Zahnheilkunde. 2. A.  
Bd. 2. 3.  
\*Toldt, anatom. Atlas. Kplt. u. einz.  
\*Ortner, Therapie. 3. Aufl.  
\*Österr. botan. Ztschr. 1897-8, 1900-04.

**Emil Bierbaum** in Düsseldorf:  
\*Brentanos Werke, v. Diel. Frbg.  
\*Stern, Weltliteratur.

**Friedrich Ebbecke** in Lissa i. P.:  
\*Lomer, künstliche Abortus.

**Dietrich & Hermann** in Duisburg:  
Nur sehr gut erhaltene Exemplare.  
Baumeister, Handbuch d. Erziehungs- u.  
Unterrichtslehre.

Jäger, O., Lehrkunst u. Lehrhandwerk.  
Münch, W., Aufs. üb. Unterrichtsziele.  
— aus Welt u. Schule.  
— Geist d. Lehramts.  
— Didaktik u. Methodik.  
Kern, H., Grundr. d. Pädagogik.  
Ziegler, Th., Gesch. d. Pädag.  
Kants sämtl. Werke.  
Wundt, Grundz. d. phys. Psychol.  
Paulsen, Fr., System d. Ethik.  
Windelband, Lehrb. d. Philos.  
— Gesch. d. Philos.

Brehm, A. E., Tierleben.  
Schlechtendal etc., Flora v. Deutschland.  
Weber, G., allg. Weltgesch.  
Mommsen, Th., röm. Gesch.  
Bezold, Gesch. d. Reformation.  
Lorenz, M., Geschichtsquellen d. M.-A.  
Giesebrécht, W., Gesch. d. Kaiserzeit.  
Pierson, W., preuss. Geschichte.  
Dahlmann-Waitz, Quellenkunde.  
Gebhardt, Handbuch d. Geschichte.  
Sybel, Begr. d. dtsczn. Reichs.  
— Gesch. d. Revolut.-Zt.  
Koser, König Friedr. d. Gr.  
Bismarck, Gedank. u. Erinn.  
Treitschke, Gesch. d. 19. Jahrh.  
Freytag, G., Bilder a. d. d. Vergang.  
Ziegler, Th., geist. u. soz. Ström.  
Sombart, W., d. Volkswirtschaft.  
Steinhausen, G., Gesch. d. d. Kultur.  
Sachs-Villatte, enc. Wörterb. Gr. Ausg.  
Muret-Sanders, enc. Wörterb. Gr. Ausg.  
Thibaut, franz. Wörterb.  
Byron, poetical Works.  
Macaulay, History of Engl.  
Wülker, R., Gesch. d. engl. Lit.  
Willmanns, deutsch. Gram.  
Kluge, Fr., etym. Wörterb.  
Sanders, Wörterb. d. d. Spr.  
Gude, C., Erläut d. Dicht.  
Lüben u. Nacke, Einf. i. d. d. Lit.  
Vogt u. Koch, Gesch. d. d. Lit.  
Heinemann, Goethe.  
Fischer, K., Goethes Faust.  
Goethes sämtl. Werke.  
Schillers sämtl. Werke.  
Grillparzers sämtl. Werke.  
Springer, Handb. d. Kunstgesch.

**Karl Robert Langewiesche** in Düsseldorf:  
\*Brandt, M.G.W., Mutter Jollberg. Barmen  
1871.

Firma nicht verwechseln. Angebote nur direkt.

**Frederik Muller & Co.** in Amsterdam:  
\*Jahrbuch der kunsthist. Sammlungen d.  
allerhöchsten Kaiserhauses. Versch. Bde.  
\*Ploss-Bartels, das Weib. Letzte Aufl.

**H. Vos** in Essen a/R.:  
\*Stimmen aus Maria Laach 1901. Kplt.  
\*Keller, Monogrammen-Lexiken d. Zeichner,  
Maler etc.

**Vinzenz Fink** in Linz:  
Gierke, das deutsche Genossenschaftsrecht.  
Exner, österr. Hypothekenrecht.

**Hermann Behrendt** in Bonn:

- \*Beschr. d. Bergreviere Brilon-Arnberg.  
\*Verh. d. dtsch. Gesellsch. f. Chirurgie.  
\*Rassmann, deutsche Heldensagen.  
\*Schlössmann, Lehre v. d. Stellvertretung.  
\*Binder, Korrealobligationen.  
\*Hahn, Ehrerecht d. europ. Staaten.  
\*Jaeckel, Zwangsversteigerung. Kommentar.  
\*Oberneck, Reichsgrundbuchrecht.  
\*Liszt, Strafrecht d. Gegenwart.  
\*Grosse, Kriminal-Psychologie.  
\*Leonhardt, Beweislast.  
\*Kleinfaller, Civilprozessrecht.  
\*Hellwig, Wesen der Rechtskraft.  
\*Hellwig, Lehrb. d. Civilprozesses.  
\*Gross, Handb. f. Untersuchungsrichter.  
\*Lucas, Anleitg. z. strafrechl. Praxis.  
\*Planck, Lehrb. d. Civilprozessrechts. II. 2.  
\*Stintzing, Gesch. d. Rechtswiss. Einz. Bde.  
\*Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Bd. 20 u. 21.

**Emil Mönnich** (vorm. H. Gnad), Würzburg:

- \*Wilbrand-Saenger, Sehstörungen.  
\*Dtsche. Chirurgie. Bd. 28. (Schuchard.)  
— do. Bd. 63b. (Bartenhauer.)  
\*Archiv f. Entwicklungsmech. Kplt. u. e.  
\*Fortschritte auf d. Gebiete d. Röntgen-  
strahlen. 6. Bd. Heft 3.  
\*Eberhard, synon. Wörterb. Mögl. N. A.  
\*Werke über Einbalsamieren v. Leichen  
in franz., dtsch. u. engl. Sprache, z. B.  
von Sucquet, — Gannal, — Bobierre, —  
Marchal u. a.  
\*Wunderlich, Gesch. d. Medizin. 1859.  
\*Sonderegger, Vorposten d. Gesundheitspf.  
\*Gurlt u. Hirsch, biogr. Lexikon d. Ärzte.  
6 Bde.  
\*Haeser, Lehrb. d. Gesch. d. Med. 2 Bde.  
\*Hirsch, Handbuch d. histor.-geogr. Patho-  
logie. 3 Bde.  
\*Griesinger, Infekt.-Krankheiten.  
\*Löffler, Vorl. üb. geschichtl. Enwickl.  
d. Lehre v. d. Bakterien. 1887.  
\*Knorr, Heeres-Sanitätswesen.  
\*Schmidts Jahrbücher Reg. zu Bd. 221-240.  
\*Billroth, histor.-krit. Studien üb. Trans-  
port Verwundeter. 1874.  
\*Frank, Handb. d. med. Polizey. Ca. 1800.  
\*Brehms Tierleben. 3. Aufl.  
\*Schimpfky, unsere Heilpflanzen.  
\*Meyers Konv.-Lex. N. A. (Soweit ersch.)  
Origbd.

\*Albert, chirurg. Diagnostik.

\*Veit, gynäk. Diagnostik.

\*Schmidts Jahrbücher 1896—1900.

**John & Rosenberg** in Danzig:

- \*Holle, Schmiermittel (Springer).  
\*Hagen, Handb. d. Wasserbaukunst.  
\*Nauticus. 1. Jahrg.  
\*Macdonald, David Elginbrod.

**Julius Bleek** in Minden i. W.:

Charles Kingsleys Briefe und Gedenk-  
blätter, herausgegeben v. seiner Gattin.  
Dtsche. Übersetzung. Letzte Ausgabe.  
Geb. Antiquarisch.

**A.-B. Nordiska Bokhandeln**, Stockholm:

- \*Fischer, Org. d. Buchhandels.  
\*Streicher, Schillers Flucht.

**Ernst Schöler** in Naumburg a. S.:  
Brockhaus' Konv.-Lex. 15. Aufl.  
Bulthaupt, Saul.

**Adolf Sponholz** in Hannover:  
Rietschel, Heizungs- u. Lüftungsanlagen.

**Alfred Hahn** in Leipzig, Universitätsstr.  
Mangner, Spielplätze u. Erziehungsvereine.  
(1884.)

Benseler-Sch., griech. u. dtchs. Schulwörterbuch. I/II.

Falkenhorst, Sturmhaken.

Hinrichs' Kat. 1904. I. (Auch. bill. Ausg.)

**Gustav Winter** in Bremen:

\*1 Littré, Dictionn. de la langue franç.

\*1 Lafay, Dictionnaire des synonymes

\*1 Skeat, etymological Dictionary.

\*1 Flügel, engl. Wörterbuch. 3 Bde.

\*1 Sachs-Villatte, grosses Wörterbuch.

**Otto Wigand** in Leipzig:

\*Becker, Vervehm.

\*Hartwig, Glückskind.

Angebote direkt erbeten.

**Paul Kittel** in Berlin SW. 47:

\*50 Jahre. Seine Majestät der Kaiser u. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta in ihrer 50jähr. Ehe, v. O. von Semen. Mit 2 Portraits.

Angebote direkt.

**Rudolf Heger** in Wien:

Direkt.

\*1 Mill, polit. Oekonomie. (Deutsch.)

**J. Ricker'sche Univ.-Buchh.** in Giessen:  
Wir kaufen stets:

Zeitschriften, einzelne Werke u. ganze Bibliotheken a. d. Gesamtgebiete der Philosophie.

Für Nachweis verkäuflicher Bibliotheken zahlen wir angemessene Provision.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

Zurückerbeten sämtliche remissionsberechtigten Exemplare von

Weingartner, Über das Dirigieren

Weingartner, Bayreuth

Weingartner, Die Symphonie nach Beethoven

Preis à M. 1.15 no.

**Letzter Annahmetermin 1. Juni 1905**

(Disponenden nicht gestattet)

Berlin W., 1. März 1905

**S. Fischer, Verlag**

## Umgehend zurück

erbitten wir alle à cond. bezogenen Expl. von  
**Herling, Erziehung zur Ehe.** 2 M. ord.

— Im Ringe der Venus. 1 M. ord.

Disponenden O.-M. 1905 können wir unter keinen Umständen gestatten.

Oranienburg, 1. März 1905.

**Orania-Verlag.**

## Angebotene

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

**Schweiz.** Für einen jüngeren Sortimentsgehilfen, der eine gute Lehre genossen hat, bietet sich zum 1. April instructive Stelle in der Schweiz.

Gef. Angebote mit Zeugniskopien erbittet umgehend **E. & J. Steinacher** in Leipzig, Rossmarkt 16.

Eine große Stuttgarter Verlagsbuchhandlung sucht zum 1. April d. J. einen zuverlässigen Gehilfen für den Posten der Lagerverwaltung (Aufnahme der Inventuren, Ergänzung der Lagerbestände, Katalogarbeiten). Angebote für den gut bezahlten Posten unter St. 839 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbettet.

Bis spätestens Mitte April suche ich einen tüchtigen Gehilfen. Gehalt für das erste Jahr monatl. 140 K. Angebote womögl. mit Bild. Johannes Heyn in Altenburg.

Zu möglichst baldigem Eintritt suche ich tüchtigen und fleißigen Gehilfen. Angebote sind Zeugnisabschriften beizufügen.

Anfangsgehalt 150 K monatlich.

Laibach, 27. Februar 1905.

**Otto Fischer.**

Ein jüngerer Sortimentser findet bei uns zum April, event. auch später, dauernden Posten. Es wollen sich aber nur Herren melden, die in katholischen Firmen gelernt haben.

Graz in Steiermark.

**Ulr. Mosers Buchhandlung**  
(J. Meyerhoff).

Zum 1. April suche ich für m. lebhafte Buchhandlung m. Nebenzweigen einen brauchbaren Gehilfen, der mit guten Umgangsformen Kenntnisse, Fleiß und Pünktlichkeit verbindet. Angebote mit Zeugnis-Abschr., Photographie u. Gehaltsansprüchen erbettet.

Wien, 27. Februar 1905.

**Max Negelein.**

### Italien.

Jüngerer Gehilfe, auch soeben ausgelernt, der bereit ist, 3–6 Monate (je nach Leistungsfähigkeit u. Sprachkenntnissen) f. d. Anfang als Volontär tätig zu sein, für instructiven, angenehmen Posten gesucht.

Betreffende Stellung kann sich ev. später zur Lebensstellung gestalten. Erwünscht Kenntnis der französischen Sprache. Eintritt so bald wie möglich.

Padua, 27. Februar 1905.

**Gebr. Drucker.**

Junger, intelligenter Kaufmann oder Buchhändler, etwa 30 Jahre alt, zur Unterstützung eines Abteilungschefs von grossem Verlage zu sofort gesucht. Bewerber muss mit Buchführungs- und Kontorarbeiten, sowie mit der Korrespondenz vertraut sein und mögl. auch engl. u. französ. Sprachkenntnisse besitzen. Bevorzugt werden Herren, die in der graphischen Branche bewandert sind oder schon im Zeitschriftenverlag tätig waren. Ausführl. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter E. 7098 an die Hauptexpedition d. Berl. Lokal-Anzeigers in Berlin erbettet.

Zur selbständigen Aufnahme einer grossen wissenschaftlichen Bibliothek suche ich leistungsfähige, gut empfohlene Kraft. Gef. Angebote erbeten mit Angabe der Gehaltsansprüche.

Leipzig.

**Alfred Lorentz.**

Wir suchen zum 1. April einen jüngeren Gehilfen mit Kenntnis und Routine der im Verlag vorkommenden Expeditionsarbeiten. Wir reflektieren nur auf einen raschen und zuverlässigen Arbeiter und bitten diejenigen Herrn, die sich hierzu befähigt fühlen, um gef. schriftliche Bewerbung unter Beifügung von Bild und Zeugnisabschriften.

Berlin, den 1. März 1905.

Bülowstrasse 91.

**S. Fischer, Verlag.**

### Zeitungsfachmann.

Für meine Fachzeitschriften - Abteilung suche ich einen in der Korrespondenz, in der Inseraten-Akquisition und Organisation gewandten u. selbständigen Herrn. Gute Referenzen erforderlich. Gehaltsansprüche.

**A. H. Müller Verlag** in München,  
Platenstrasse 4.

In einem lebhaften Sortiment Süddeutschlands kann ein strebsamer junger Mann aus guter Familie mit genügender Vorbildung sofort oder später als Lehrling eintreten. Lehrzeit 3 Jahre. Im ersten Jahr ohne Vergütung. Event. kann dieselbe Wohnung in der Familie erhalten.

Gef. Angebote unter Nr. 3214 an **Haasenstein & Vogler A.-G.** in Frankfurt a. M.

Junger Sortimentser f. fl. Sort. im Rgr. Sachsen gesucht.

Angebote m. Angabe d. Gehaltsanspr. u. R. 100 an **Rudolf Moosé** in Leipzig erb.

### Reisender,

jung, gewandt, repräsentationsfähig, routiniert, oder solcher, der sich hervorragend zum Reisen befähigt fühlt, zum Besuch von Buchhandlungen gesucht.

Angebote unter Nr. 809 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbettet.

## Gesuchte

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 ₣ pro Zeile.

Für einen jungen Mann, der besonderer Verhältnisse wegen erst spät (mit 29 Jahren) in die Lehre gekommen ist u. seit 2½ Jahren bei uns als Eleve arbeitet, suchen wir zum 1. April eine leichte Stelle, in der er Gelegenheit hat, sich weiter auszubilden. Betreffender ist fleißig und solide.

Güstrow. **Opiz & Co.**

Strebsamer, gewissenhafter Gehilfe, 20½ Jahre alt, militärfrei, Gymnasialbildung, guter Verkäufer mit angenehmem Wesen, geschickter Korrespondent, mit schnellem Aufnahmevermögen für alle vorkommenden Arbeiten, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem grös. christlichen Hause resp. Sortiment.

Gef. Angebote postlagernd Kiel III unter J. K. 20½.

## Dauernde Stellung im Verlage zum 1. April

von einem in langjährigen erfolgreichen Stellungen in ersten Verlagshäusern, zulegt in Leipzig, erprobten **Gehilfen gesucht**, der als selbständiger, umsichtiger und fleißiger Arbeiter an pflichtgetreue u. ergaute Wahrnehmung seiner Obigkeiten gewöhnt ist.

**Su**chend<sup>er</sup> besitzt Primazeugnisse über seine Leistungen u. Charaktereigenschaften, ist 30 Jahre alt, evg., ledig und durch gute Handschrift u. Federgewandtheit für Straßenzuführung, Buchhaltung, Korrespondenz u. dergl. besonders befähigt.

Gef. Angebote u. G. K. 842 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Junger Mann, 25 Jahre alt, als Einjähriger gedient, seit 2 Jahren in einer Sortimentsbuchhandlung Süddeutschlands tätig, sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse anderweitig Beschäftigung, wenn möglich in einem Verlag in Berlin oder Leipzig. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Gef. Angebote unter B. K. 849 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Rout. Kunstverlag-Reisender**, auch mit der Rahmenbranche vertraut, der Süddeutschland, Schweiz u. Österreich mit gutem Erfolg bereit, gute Sprachkenntnisse besitzt und in ungekünd. Stellung ist, sucht sich zu verändern.

Angebote unter F. K. 853 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger, militärfreier, süddeutscher Buchhändler, der mit allen Sortimentsarbeiten vertraut ist, in der franz. Sprache ziemlich bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 1. Juli d. J. anderweitige Stellung. In gegenwärtiger Stellung im 3. Jahre tätig, noch ungekündigt. Bevorzugt ist Süddeutschland oder Schweiz.

Gef. Angebote erb. u. E. H. 854 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

### Berlin.

Buchhändler mit nachweisbar besten Erfolgen im Anzeigenwesen sucht Stellung als Leiter der Inserat-Abteilung eines Zeitschriftenverlags.

Gef. Angebote unter K. H. G. 846 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erb.

Für meinen früheren Zögling, der sich noch in ungekünd. Stellung befindet, suche ich zum 1. Juli, event. früher, in einer Leipziger Sortiments-, Verlags- oder Kommissions-Buchhandlung Stellung. Ich kann denselben als brauchbaren, gewissenhaften Mitarbeiter bestens empfehlen und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

**Friedrich Zocher**, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Repräsentabler, durchaus firmer katholischer Sortimentarbeiter, selbständiger Arbeiter, auch im Zeitungswesen erfahren, 32 Jahre alt, sucht dauerndes Engagement als Geschäftsführer, Stütze des Chefs oder sonstigen Vertrauensposten.

Beste Zeugnisse und Empfehlungen.

Gef. Angebote unter # 831 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Schreiber, 25 Jahre alt, militärfrei, im Kommissionsbuchhandel tätig, in Auslieferung u. Spedition bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April, ev. auch früher, dauernde Stellung.

Gef. Angebote unter Nr. 841 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Älterer, verheirateter Sortimentarbeiter, in leitender, ungekündiger Vertrauensstellung, die er schon 17 Jahre inne hat, sucht ganz besonderer Verhältnisse wegen gelegentlich seine Position zu ändern. Er bietet vollständige Beherrschung des gesamten Buch-, Kunst- u. Musikalienhandels nebst modernem Antiquariat, reflektiert aber nur auf dauernden, selbständigen Posten mit ausreichender Besoldung. Gef. Angebote unter X. Y. Z. 783 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

**Junger Buchhandlungsgehilfe**, mit gutem Zeugnis und Empfehlung

sucht,

da im Herbst 1905 militärisch tätig,

**Saison-Stellung**

für Sommer, eventuell nur gegen freie Station. Gef. Angebote erb. an

Paul Koch in Neudietendorf i. Th.

### Verlag.

Junger Mann, 25 J. alt, evang., mit Gymnasial- u. teilw. akad. Bildung, schon als Volontär in einem Verlag (Buch- u. Zeitschriftverlag) tätig gewesen und besonders mit Korrekturlesen, Kontenführung u. Auslieferung vertraut, zurzeit Schüler eines staatl. anerkannten Handelsinstituts (Unterricht in allen kaufm. Fächern), sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, zum 1. April od. später geeignete, instruktive Stellung im Verlag, event. nochmals als Volontär (gegen entspr. Vergütung). Gef. Angebote unter # 851 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

### München.

In allen Arbeiten des Verlags erfahrener, vorzüglich empfohlener Gehilfe (gel. Sort.) mit guter Handschrift sucht z. 1. April od. sp. speziell in München Stellung u. erb. gef. Ang. u. M. 852 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Junger, strebsamer Sortimentarbeiter, Einjähr.-Freiwill., sprachenkundig (franz. u. engl.), sucht z. 1. April Stelle.

Gef. Angebote unter B. # 856 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Akadem. geb. Herr (Gesch. u. Nat.-Öton.), auch kaufm. durchaus tüchtig, sucht Stelle im Verlag oder dergl. als Mitarbeiter. Spätere Beteiligung ist ihm möglich und erwünscht. Gef. Angeb. erb. u. M. R. 1905 postlagernd Leipzig, Postamt XI.

Für meinen Zögling, der am 1. April d. J. seine vierjährige Lehrzeit, nach erfolgreichem 3-jähr. Besuch der hiesigen Buchhändlerlehranstalt, beendet, sucht ich e. Gehilfenseite, am liebsten in einer hiesigen Verlagsbuchhandlung.

Nähre Auskunft erteile gern.

Leipzig. Benno Konegen, Verlag.

### Lehrling.

Für einen jungen Mann, welcher Ostern ein höhere Schule verlässt, wird eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Sortiment einer mittl. Stadt gesucht. (Lehrzeit 3 Jahre.) Station im Hause des Chefs.

Angebote erbitten unter # 832 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Jung. Mann m. schöner Handschrift, gel. in Verl. u. Druckerei, sucht Stellung. Gef. Angebote unter E. A. 600 Gotha, hauptpostlagernd erbeten.

### Lehrling.

Für den Sohn eines befreundeten Kollegen suche ich zu Ostern in einem Sortiment, verbunden mit Musitalien, eine Volontär- u. Lehrlingsstelle. Pension im Hause erwünscht.

Leipzig. H. G. Wallmann.

Junge fath. Dame, 9 Jahre im Buchh. tätig, sucht, gestützt auf vorzügl. Empf., Stellung zum 1. Mai d. J. i. Rheinl. Ang. u. W. S. 855 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Gebild. Fräulein, 10 Jahre im Sortiment tätig, mit sehr guten Zeugnissen, möchte gern in den Verlag übergehen, ev. auch, da dieselbe schriftstellerisch veranlagt ist, passenden Posten in einer Redaktion oder Bibliothek annehmen.

Gef. Angebote unter A. A. # 785 an die Geschäftsstelle des B.-V.

### Vermischte Anzeigen.

## Klischees

von Handarbeiten, Kleinmöbeln, Vignetten und Leisten für Buchschmuck etc. nach nur

### modernen Entwürfen

hat billigst abzugeben

Hauskunst-Verlag J. Köstler,

Darmstadt,

Rossdörferstrasse Nr. 87, I.

Abzüge auf Verlangen.

## Verkaufstüchtiger

Buchhändler, zurzeit

### in Paris,

wünscht

#### gegen Provision

den Verkauf grösserer Posten von Kunstdruck - Pracht - Architekturwerken etc., sowie von französischen Ausgaben zugkräftiger Bücher und Werke nebst Klischees etc. zu übernehmen.

Auch sonstige Kommissionen werden erledigt. Für Zuverlässigkeit Referenzen. — Gef. Angebote (zunächst ohne Muster) unter B. 829 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Schillerliteratur.

A cond. erbite direkt in einfacher Anzahl billigere, für Schule u. Haus geeignete Schriften zum 100jährigen Todestage Schillers.

Diez a/Lahn.

Ph. H. Meckel.

# **Verleger von Romanen,**

die einen wirklich hervorragenden, höchste Gewinnchancen von selbst bietenden Roman von bestbekanntem Autor erwerben und behufs Vorlesung etc. eine kleine Reise nicht scheuen wollen (es handelt sich um eine Ausnahmeofferte und dauernde Unternehmung), belieben unter „T. W. K. 857“ freundliche Meldung an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu senden.

Event. kommt Autor unverbindlich zu persönlicher Rücksprache. Vorlesung wird ausdrücklich bedingt.

## Wer liefert die Adressen

sämtlicher Post- und Telegraphen-Assistenten Deutschlands, ohne Bayern und Württemberg?

Angebote mit Angabe von Preis und Anzahl erbitten

**Wolstein & Teilhaber G. m. b. H.**  
in Strassberg i/Els.

Von den auf Seite 2119 verzeichneten, im Preise herabgesetzten Büchern können wir **keine** Disponenden gestatten.

Evangelischer Verlag in Heidelberg.  
Verlagsreste f. bar E. Bartels, Weissensee b/B.

## Phonetik.

Eine Abbildung von den Sprechwerkzeugen, äußerst instruktiv für den ersten Sprachunterricht, Massenartikel im Hinblick auf das neue phonetische Prinzip im Schreib-Leseunterricht, entworfen von einem mehrfach ausgezeichneten Phonetiker, habe abzugeben. Angebote unter № 836 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Disponenden nicht gestattet.

Deffau.

Dessauer Verlagshaus und Reisebuchhandlung  
(Ernst Vollmar).

**Gebrüder Hug & Co.,**

Leipzig.

## Grosses Lager

VOL

## Opern- und Operetten-Texten.

3

*Verzeichniss steht zu Diensten.*

## Inhaltsverzeichnis.

**U** = **Unfilled**.

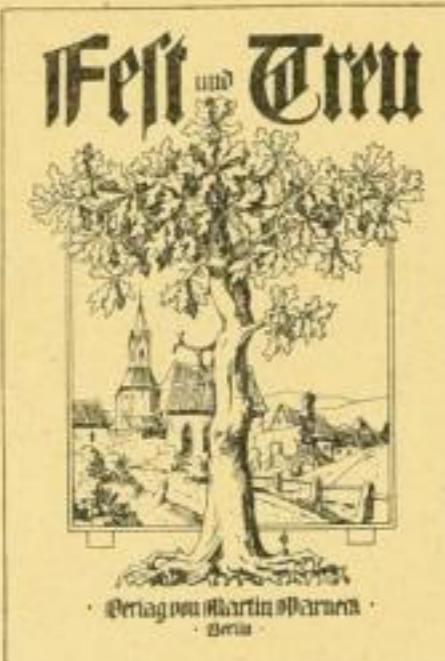
Verzeichnis der im Monat Februar 1905 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.	S. 2101.	Der Verein der Buchhändler zu Leipzig. Bekanntmachung.	S. 2101.	— Der Verein der Buchhändler zu Leipzig. Bekanntmachung.	S. 2101.	— Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.	S. 2101.	— Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.
Eigentum. Von Julius Clausen.	S. 2105.	Kleine Mitteilungen.	S. 2108.	Personennotizen.	S. 2109.	— Sprechsaal.	S. 2109.	— Anzeigeblaatt.
Ulrich 2128.								
Amelang'sche Bb. in Charl.	Engelmann in Le. 2128.	Heger in Wien 2132. 2134.	Lehmann, B., in Brn 2132.	Pfeffer in Le. 2113.	Städtebilder-Berl. in Darmst.			
2128.	Ev. Verl. in Hdlsb. 2119. 2136.	Heiber in Freib. 2119	Lengfeld'sche Bb. 2132.	Bell in Nadeb. 2130.	2119.			
André in Prag 2127.	Hinf in Linz 2133.	Heinemann in London 2120.	Levi in Stu. 2130.	Bierjon's Berl. 2126.	Stabel'sche Hsbb. 2128. 2129.			
Huffmuth 2131.	Fischer in Latb. 2134.	Henrich & W. 2129.	List & Fr. 2129.	Briesejch in Dr. 2126.	Steinauer 2134.			
Bangel & Sch. 2132.	Fischer, S., in Brn. 2112.	Hermann, B., in Le. 2131.	Lorenz in Le. 2131. 2134.	Blaschke 2132.	Steintde in Rü. 2130.			
Vard, Marquardt & Co. U 4.	2134 (2).	Heyn in Kiel. 2134.	Lorenz & Waechel 2130.	Biographisches Inst. in Bür.	Steinty Berl. 2119.			
Barthel in Weiß. 2136.	Jof G. m. b. H. 2129.	Hiersemann 2131.	Lund in Rop. 2132.	2131.	Taufig, J. 2130.			
Bed, J. in Wien 2130.	Hontane & Co. 2115. 2121.	Hirschwald, A., in Brn. 2117.	Lug 2121.	Polst. Buchb. in Mittw. 2130.	Thiemann in Ratis. 2119.			
Behrendt in Bonn 2133.	Frant in Potsdam 2133.	Hoffmann & Epstein 2128.	Mäder in Le. 2130.	Reimer, D. 2130.	Tillige's Bogg. 2114.			
Berger in Süben 2132.	Friedländer & S. 2131.	Hoffmann, M., & Comp. 2118.	Märk. Buchb. in Brn. 2133.	Richter in Brn. 2111.	Tierte 2131.			
Berger-Levrault & Cie 2115.	Frottscher'sche Bb. 2136.	2114.	Matthes in Le. 2132.	Rieder in Sieb. 2134.	Treves, Frat. 2128.			
2121.	Funde in Stu. 2117.	Hohmann in Blau. 2132	Weber, H., in Stu. 2127.	Ritter in Soest 2132.	Union in Stu. 2114.			
Beyer, H., in Le. 2130.	Gerold & Co 2133.	Holatovely 2132.	Wagnleiter 2128.	Roßow 2132.	Urban & Schw. 2117.			
Bierbaum in Düss. 2127. 2133.	Hoar, J. St. 2129.	Hollmann Röf. 2131.	Watzsche Bb. in Salzb. 2132.	Rosenbergl. Brn. 2127. 2132.	Urfin Nach. 2132.			
Bleet 2133.	Göbel & Sch. 2116.	Hug, Gebr., & Co. in Le. 2130.	Medel 2135.	Roenthal, L., in Rü. 2132.	Verlagsanj. J. Brudmann			
Borggold in Le. 2129.	Goeze 2111.	2136.	Reyenburg 2132.	Rojod 2128.	H.-G. 2118.			
Borjen & W. 2130.	Gräfe in Le. 2130.	Invalidenbank-Bbh. in Chemn. 2129.	Reyer, E., in Brn. 2131.	Rothader 2130.	Vieweg in Paris 2129.			
Braumüller & S. 2128.	Graeper in Barm. 2131.	Jahraus 2132.	Reyer's, Fr., Bb. in Le. 2133.	Rother im Peine 2130.	Voss 2133.			
Brockhaus' Gott. 2128 (2).	Graeser'sche Bb. in Stollb.	Jedek 2132.	Meyer in Brn. 2131.	Safar 2133.	Wagner in Brau. 2130.			
2129. 2131.	2128.	John & R. 2133.	Moße in Le. 2134.	Schergens in Bonn 2130.	Wallmann 2135.			
Bruns' Verl. in Mind. 2122.	Gregoriüs-Buchb. 2127.	Jürgen in Le. 2117.	Müller in Halle 2127.	Schildberger, H. 2123.	Walther in Brn. 2127.			
Buchb. "Tyrolia" 2128.	Gsellius'sche Bb. 2132.	Katzer in Rü. 2131.	Müller in London 2130.	Schmidt in Hamb. 2132.	Warmed in Brn. U 3.			
Burgersdijf & R. 2132.	Gujet 2130.	Kautner & W. 2131.	Müller Verl. in Rü. 2134.	Schneider, Fr., in Le. 2132.	Weigel, H., in Le. 2129.			
Busch in Le. 2129.	Haasenstein & B. H.-G. in Frf. a. W. 2134.	Reimling & Fr. 2132	Müller & Co. 2133.	Schöler in Raum. 2134.	2132.			
Cnobloch 2111.	Haasenstein & B. H.-G. in Le. 2112.	Rittel in Brn. 2134.	Müse in Le. 2131.	Schöningh, H. in Pad. 2119.	Weisse 2129.			
Cordes 2119 (2).	Hahn, A., in Le. 2134.	Ringe & Str. 2128.	Nagel in Stettin 2133.	Schrobsdorf'sche Bb. 2132.	Werner in Rü. 2132.			
Crudo & L. 2130.	Hahn in Brn. 2136.	Roch in Reudert. 2135.	Nägele 2123.	Schu 2132.	Wid & J. 2132.			
Dames 2132.	Hahne in Brn. 2136.	Rödy's Verl. in Dr. 2125.	Negelein 2134.	Schultheiß & Co. 2122.	Wietz Röf. 2125.			
Deschner Verlagshaus 2136.	Halle in Rü. 2131.	Röhler in Dr. 2125.	Neugebauer in Prag 2130.	Schwann 2119. 2127.	Wigand, O., in Le. 2134.			
Deffen & R. 2116.	Halm & G. 2133.	Ronegen in Le. 2135.	Neumann in Magdeb. 2129.	Schweizer Verl. in Rü. 2111.	Wildenö in Mainz 2132.			
Deubler in Wien 2132.	Harrasjowitj 2128.	Röthgen 2111.	Norbisfa Both. 2133.	Seif & Sch. U 2.	Wimmer in Nordb. 2130.			
Dierig & S. 2130.	Hartel in Pl. 2129.	Kröner Verl. in Stu. 2123.	Röhler in Bre. 2132.	Senft 2130.	Winter in Dr. 2132.			
Dietrich & H. 2133.	Hartmann in Le. 2129.	Kummer in Le. 2128.	Öhler 2112.	Stiegismund, R., in Brn.	2130.			
Dorn in Rop. 2111.	Hartung & S. 2119.	Kumpart & Comp. 2131. 2132.	Opitz & Co. 2134.	2118.	Wittrin 2130.			
Druder, Gebr., in Babua	Hauptgred. d. Brnir. Lokal-	Langen 2128.	Oriani-Verl. 2134.	Spemann in Brn. 2116.	Wolstein & L. 2136.			
2134.	anz. 2134.	Langenheide'sche Brb. in	Pan-Verl. 2115.	Speyer & B. 2130. 2131.	Wöpfe 2111 (2).			
Dunder, C., in Brn. 2129(2).	Hauptvogel 2129.	Brn.-Sch. 2111.	Peenderp 2130.	Sponholz 2134.	Heidner in Kronst. 2131.			
Ebbede in Lissa 2133.	Hausfunkt.-Bri. Rößler 2135.	Langewiesche in Düss. 2133.	Lehmann in Zweibr. 2130.	Springer in Brn. 2128.	Hoher in Le. 2135.			
Eisenführ 2126.	Hahn's Erben 2112. 2116.	Leenderp 2130.		Staabt 2130.	Gudröwerdt & Co. 2124.			
Engelhorn 2125.	Hessenhauer 2131.							

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.  
Druck: Römm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. Deutsches Buchhändlerhaus, Hofgärtnerstraße.



Ein neues Büchlein zum Verteilen an Konfirmanden.



# P. Dr. Conrad Fest und treu.

Wehr und Waffe für die  
konfirmierte Jugend.

Preis 20 Pf. ord., bei 50—200 Expl. à 15 Pf., von 200 Expl. an à 14 Pf.

## ==== Bezugsbedingungen: ===

50—200 Expl. à 12 Pf., 200 rc. à 11 Pf. Einzeln à 15 Pf. no. und 14 Pf. bar.

1000 Exemplare Mf. 100.— bar.

Das Büchlein wird bald, wie auch das Andachtbuch des Verfassers „Worte des Lebens“ (erschien bereits in einer Auflage von 40—50 Tausend), eins der gangbarsten Büchlein zur Mitgabe an Konfirmanden werden.

Ich bitte besonders um Verwendung.

Erscheint in ca. 8 Tagen.

Berlin W. 9.

Martin Warnecke Verlag.



• • • DIE LITERATUR • • •  
 SAMMLUNG ILLUSTRIERTER EINZELDARSTELLUNGEN  
 • • • HERAUSGEgeben von GEORG BRANDES • • •

1805

Zum neunten Mai

1905

Mitte März erscheint in unserem Verlage als einundzwanzigster Band obiger Sammlung:

# FRIEDRICH SCHILLER

Seine Genesis und seine Zukunft

von

S. LUBLINSKI.

Mit ca. 15 Vollbildern in Tonätzung und 1 Faksimile.

In den bevorstehenden Jubiläumstagen wird Schillers Name in verschiedenster Beziehung gebraucht und leider auch missbraucht werden. An begeisterten Lobeshymnen wird es eben so wenig fehlen, wie an rücksichtslosen Analysen. Eines ist so gefährlich wie das andere. Wenn wir heute unseren Schiller mit kritischeren Augen ansehen sollen und wohl auch können, so liegt doch die Hauptschwierigkeit darin, richtig zu erkennen, was bei Schiller auch heute noch zur Weiter- und Höherentwicklung des deutschen Geisteslebens beitragen kann und was wir andererseits auch an ihm als überwunden betrachten dürfen.

Lublinski weist nach, dass Schiller als erster die aktive problematische Natur für das Drama entdeckt hat. Er hebt den erstaunlichen synthetischen Blick, die Universalität und den genialen künstlerischen Instinkt des Dichters hervor und deutet an, wieviel davon seither verloren ging. Freilich verschweigt er auch nicht, dass Schiller als Kind seines optimistischen Jahrhunderts sich die Synthese zu leicht gemacht, und statt des allerletzten Tragischen eher die heroische Idylle gegeben hat. Wenn nun ohne Zweifel Spätere in dieser Beziehung über ihn hinausgegangen sind, so vermisst man doch Schillers synthetischen Blick; die überästhetische Formkunst unserer Zeit hat es nicht verstanden, sich in den Dienst universaler Ideale zu stellen. Der Verfasser kommt zu dem Schluss, dass eine Anknüpfung an den noch lebendigen Schiller gerade für unsere Kunst von grösster Bedeutung sein könnte. Die Ausstattung des Büchleins wird den bisher erschienenen Bänden der „Literatur“ an Geschmack und Vornehmheit nicht nachstehen und sich in diesem Falle besonders der Würde des Themas anschliessen.

### BEZUGSBEDINGUNGEN:

JEDER BAND ELEGANT KARTONIERT: ord. Mk. 1.25, in Rechnung Mk. 0.95, bar Mk. 0.85

IN VORNEHMEN GANZLEINENBAND: ord. Mk. 1.50, in Rechnung Mk. 1.15, bar Mk. 1.—

IN ECHT PERGAMENT GEBUNDEN: ord. Mk. 2.50, in Rechnung Mk. 1.90, bar Mk. 1.70

Frei - Exemplare: 11/10, gemischt 13/12.

Wir bitten zu verlangen. — Unverlangt wird nichts versandt.

• BARD • MARQUARDT & CO. •  
 VERLAG FÜR LITERATUR UND KUNST • BERLIN W. 62.

Verantwortlicher Redakteur: Ray Evers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.  
 Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.